

# SPORT IN BW



Foto: LSVBW

## BEWEGTER SCHULBESUCH

Beim Grundschulwettbewerb von „Jugend trainiert“ hat die Justinus-Kerner-Schule in Böblingen einen Besuch von Judoka Chiara Serra gewonnen – und einen Tag voller Sport mit ihr erlebt.

## INKLUSION

Die SVG Weingarten überzeugt mit ihrem inklusiven Konzept. Erfahren Sie, wie das Projekt „Wenn du Ringschuhe anhast, bist du einer von uns“ den Zusammenhalt im Verein stärkt.

## EXZELLENZ

Der ISC Mannheim weiht zum 20-jährigen Jubiläum eine neue Arena ein und erhält durch den BSB Nord die Plakette „Exzellente Sportstätte“.

Unsere Partner



# HÖHERE GEWINN- CHANCEN!

Die Chance auf das Extra-Glück mit den Zusatzlotterien  
Spiel 77 und SUPER 6 für LOTTO 6aus49 und Eurojackpot.

## Spiel 77

Möglicher Jackpot bis zu

**10 MIO. €**

Chance ca. 1:10 Mio.

## SUPER 6

Zusatzchance auf bis zu

**100.000 €**

Chance ca. 1:1 Mio.

Mitspielen unter [lotto-bw.de](https://lotto-bw.de), per App  
oder in der Annahmestelle.

MEHR AUF

[LOTTO-BW.DE](https://lotto-bw.de)

 **LOTTO**  
Baden-Württemberg



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: [lotto-bw.de](https://lotto-bw.de),  
[check-dein-spiel.de](https://check-dein-spiel.de) oder [buwei.de](https://buwei.de). Offizieller Anbieter (Whitelist).



## Jugend begeistern und langfristig binden

Jugendliche für den Verein zu begeistern, ist heute weit mehr als die Frage nach einem attraktiven Trainingsangebot. Gerade ab 14 Jahren verändern sich Interessen, Prioritäten und Lebenswelten rasant: Schule wird anspruchsvoller, Freundeskreise erweitern sich, digitale Freizeitangebote konkurrieren um Aufmerksamkeit. Gleichzeitig suchen junge Menschen Orientierung, Gemeinschaft und Möglichkeiten, sich auszuprobieren. Genau hier liegt die Chance für Sportvereine.

Sportvereine leisten unverzichtbare Jugendarbeit. Sie vermitteln nicht nur sportliche Fähigkeiten, sondern auch Werte wie Fairness, Verlässlichkeit und Teamgeist. Doch der Übergang vom jugendlichen Mitglied zum langfristig engagierten Vereinsmenschen gelingt immer seltener. Viele Jugendliche verlassen den Verein, sobald der Leistungsdruck steigt oder andere Interessen dominieren. Noch schwieriger ist es, sie für verantwortliche Rollen oder ehrenamtliches Engagement zu gewinnen.

Die Antwort darauf kann nicht allein „mehr Training“ heißen. Jugendliche wollen mitgestalten. Wer junge Menschen langfristig binden möchte, muss ihnen früh Verantwortung zutrauen und Räume eröffnen, eigene Ideen einzubringen.

Am 30. September 2026 greift die BSB-Plattform 2026 als wegweisende Netzwerkveranstaltung gemeinsam mit der Badischen Sportjugend (BSJ) dieses zentrale Thema für eine positive Mitglieder- und Ehrenamtsentwicklung unter dem Titel „JUGEND BEGEISTERN“ auf. Konkrete Impulse

und Best-Practice-Beispiele eröffnen neue Perspektiven und zeigen, wie kreativ, engagiert und erfolgreich viele Vereine dieses Thema bereits angehen.

Ebenso wichtig wie die oben angesprochene Partizipation auf Augenhöhe ist Wertschätzung. Engagement darf nicht als Selbstverständlichkeit behandelt werden. Zertifikate, kleine Benefits wie Vereinskleidung, Fortbildungsangebote oder die Übernahme von Lizenzkosten signalisieren ebendiese Wertschätzung und schaffen Perspektiven.

Von besonderer Bedeutung ist zudem die Anerkennung der im Sport erworbenen Qualifikationen im Bildungs- und Berufsbereich. Übungsleiterlizenzen, Erfahrungen in der Kinder- und Jugendbetreuung oder ehrenamtliches Engagement vermitteln Kompetenzen wie Teamgeist, soziale Stärke, Respekt, Verlässlichkeit und Leistungsbereitschaft – Fähigkeiten, die in jeder beruflichen Laufbahn gefragt sind. Perspektivisch sollte es daher gelingen, im Sport erworbene Qualifikationen noch stärker und verbindlicher bei Bildungsinstitutionen und Arbeitgebern anzuerkennen. Jugendliche bleiben dort, wo sie sich gesehen, ernst genommen und gebraucht fühlen. Darin liegt die Zukunft unserer Vereine.

Gert Rudolph  
Präsident des Badischen Sportbundes Nord

### 4 | LSVBW

- 4 | Kirche und Sport kooperieren bei Präventionsarbeit
- 5 | Judoka Chiara Serra besucht Grundschul-Sporttag
- 6 | Die Trainer-Athlet-Beziehung als Erfolgsfaktor
- 7 | Workshop für die Talent Days Bodensee
- 8 | Integration durch Sport: Erfahrungsbericht vom Boxen
- 10 | JuniorTeam: Mentale Gesundheit im Fokus
- 11 | Trikottag BW: Besonderes Präsent für Cem Özdemir | Dank Lotto BW

### 12 | BSB Nord

- 12 | Inklusion beim SVG Weingarten
- 14 | Plakette „Exzellente Sportstätte“ verliehen
- 15 | Wir suchen dich!
- 16 | Beilage "Kompakt" unseres Partners Sportstättenbau Garten-Moser
- 18 | Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen
- 20 | Seminare der BSJ
- 24 | Zukunft des Sportstättenbaus
- 26 | Spitzentreffen von Kirche und Sport
- 28 | ARAG Sportversicherung informiert
- 40 | Impressum

### 29 | Sportkreise

- 29 | Pforzheim Enzkreis
- 29 | Karlsruhe
- 30 | Heidelberg
- 32 | Mosbach
- 34 | Tauberbischofsheim
- 36 | Bruchsal

### 37 | Verbände

Ob Vereinsverwaltungssoftware, Kommunikation oder Buchhaltung – viele Vereine stehen vor der gleichen Frage: Welche Software passt zu unseren Bedürfnissen? Damit die Auswahl nicht zur Hürde wird, gibt es das LSB-Vergleichsportal. Alle Informationen finden Sie auf unserer Homepage.



# Gegenseitige Anerkennung der Präventionsarbeit

## Kirche und Sport bringen gemeinsam Erleichterungen für das Ehrenamt voran

**Der Landessportverband Baden-Württemberg und die drei Sportbünde in Baden-Württemberg sowie die beiden großen Kirchen im Land haben im Mai bei einem Spitzentreffen in Stuttgart die wechselseitige Anerkennung der Qualifizierung zur Prävention sexualisierter/interpersoneller Gewalt vereinbart.**

Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Kirche und Sport setzt beim vorbeugenden Vorgehen gegen sexualisierte/interpersonelle Gewalt künftig auf gemeinsam festgelegte Standards und entlastet die Ehrenamtlichen, die oft sowohl im Sport als auch in der Kirche engagiert sind: Sie benötigen für die Anerkennung nur noch eine Präventionsschulung. Die Vereinbarung, die im Mai beim 3. Spitzentreffen von Kirche und Sport in Stuttgart unterzeichnet wurde, hält in einer Checkliste die Mindestanforderungen für die wechselseitige Anerkennung von Schulungen fest.

Zu den verpflichtenden Inhalten zählen neben Sachinformationen zu Formen und Ausmaß von sexualisierter Gewalt sowie über Täterstrategien und Risikofaktoren insbesondere Verhaltensregeln und eine „Sensibilisierung für eine Kultur des Miteinanders“ mit Übungen zu Nähe/Distanz. Außerdem müssen die Schulungen über Handlungsmöglichkeiten bei Vermutungen sowie Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten informieren. Die Vertragspartner können für ihren Regelungsbereich über den Mindeststandard hinaus weitergehende An-

forderungen an ihre haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden stellen.

Auf Seiten des Sports unterzeichneten der Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg Jürgen Scholz, der Präsident des Badischen Sportbundes Freiburg Gundolf Fleischer, der Präsident des Badischen Sportbundes Nord Gert Rudolph sowie Andreas Felchle, Präsident des Württembergischen Landessportbundes, die Vereinbarung. Die Unterschriften für die Kirchen setzten für die Evangelische Landeskirche Baden Landesbischöfin Prof. Dr. Heike Springhart, für die Diözese Rottenburg-Stuttgart Bischof Dr. Klaus Krämer, Ernst-Wilhelm Gohl, Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Württemberg sowie der Erzbischof der Erzdiözese Freiburg Stephan Burger.

### Ehrenamt stärken, Bürokratie abbauen

Kurz vor Beginn der neuen Wahlperiode des Landtages von Baden-Württemberg stellte LSBW-Präsident Jürgen Scholz fest: „Die evangelischen und katholischen Landeskirchen in Baden und Württemberg zusammen mit dem organisierten Sport im Land gehen mit der Unterzeichnung ihrer Kooperationsvereinbarung mit gutem Beispiel voran. Durch die gegenseitige Anerkennung der Qualifizierung ihrer Präventionsmaßnahmen stärken sie das ehrenamtliche Engagement in Kirchengemeinden und Sportvereinen vor Ort. Und verhindern dabei bürokratischen und zeitlichen Doppelaufwand der Engagierten.“



LSVBW-Präsident Jürgen Scholz bei der Unterzeichnung der Vereinbarung Foto: Diözese Rottenburg-Stuttgart / Jerabek

Der Gastgeber des Spitzentreffens von Kirche und Sport, Bischof Dr. Klaus Krämer, unterstrich die Bedeutung von Kirche und organisiertem Sport als „tragende Kräfte unserer Zivilgesellschaft“. Nachdem die Kirche die verbindende Kraft des Sports lange unterschätzt habe, „nehme ich mit großem Respekt wahr, wie kontinuierlich und verbindlich der Dialog zwischen Kirche und Sport gewachsen ist“, sagte er im Haus „Stella Maris“, dem Stuttgarter Dienstsitz des Bischofs.

### Gemeinsam mit starker Stimme

Seit 2019 pflegen Sportpräsidenten und Bischöfe ökumenische Spitzentreffen. Stark im Fokus steht, was Kirche und Sport für das gesellschaftliche Miteinander leisten können. Entstanden ist daraus unter anderem die Kampagne „gemeinsam-zeichnen-setzen.de“.

Die erarbeiteten Positionen zum Abbau von Bürokratie im Bereich des Ehrenamtes wurden bereits in einem persönlichen Gespräch an den Vorsitzenden des Normenkontrollrats Baden-Württemberg, Dieter Salomon, sowie in einem Brief an die politisch Verantwortlichen im Land herangetragen.

Die Vertreter von Kirche und Sport waren sich beim Treffen in Stuttgart einig: Als zentrale gesellschaftliche Akteure im Land wollen sie den eingeschlagenen Weg der Stärkung und Würdigung des ehrenamtlichen Engagements gemeinsam weiter gehen. Ein wesentlicher Schritt ist dabei nach wie vor der Bürokratieabbau, bei dem sie auch die neue Landesregierung auf Basis des neuen Koalitionsvertrags in die Pflicht nehmen.

■ red



Die Spitzenvertreter von Kirche und Sport nach der Vertragsunterzeichnung in Stuttgart: (v. l. n. r.) Gert Rudolph, Ernst-Wilhelm Gohl, Stephan Burger, Jürgen Scholz, Prof. Dr. Heike Springhart, Andreas Felchle, Dr. Klaus Krämer, Gundolf Fleischer. Foto: Diözese Rottenburg-Stuttgart / Jerabek

# Spitzensport auf dem Schulhof

## Judoka Chiara Serra motiviert Grundschul Kinder beim Sporttag

Die Justinus-Kerner-Schule in Böblingen hat im vergangenen Jahr im Rahmen des Grundschulwettbewerbs „Jugend trainiert“ beim Preisausschreiben der Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg, der Stiftung Sport in der Schule und der AOK Baden-Württemberg gewonnen. Als Teil des Gewinns begleitete Chiara Serra, EM-Teilnehmerin im Judo, im Mai den Sporttag der Schule. Mit im Gepäck: eine Kiste mit Sportgeräten – und jede Menge Begeisterung für Bewegung.

Erst laufen die Kinder auf der Stelle, dann folgen Hampelmänner, Scherensprünge und Armkreisen. Begleitet von lautem Lachen geben die Erst- und Zweitklässler der Justinus-Kerner-Schule in Böblingen schon beim Warm-up Vollgas. Dicht umringt von ihnen steht Chiara Serra auf dem Pausenhof. Am Wochenende kämpfte die Judoka noch in Duschanbe, der Hauptstadt Tadschikistans – jetzt macht sie über 100 Grundschulkindern die Übungen vor. „Es ist ein Kontrastprogramm. Aber ich freue mich, die Kinder heute motivieren und ihnen den Spaß am Sport vermitteln zu dürfen“, sagt die 25-Jährige, die nebenbei Grundschullehramt für Mathe und Sport studiert.

Den Athletenbesuch von Chiara Serra hat die Justinus-Kerner-Schule im vergangenen Jahr beim Preisausschreiben des Grundschulwettbewerbs „Jugend trainiert“ gewonnen. „Wir haben zum ersten Mal mitgemacht und wurden direkt ausgelost. Dass Chiara heute den Tag mitgestaltet, ehrt uns sehr“, freut sich Lehrerin Nina Riemann. Mit dem Sporttag nimmt die Schule erneut an „Jugend trainiert“ teil. In den folgenden drei Stunden springen, werfen und tanzen sich die Teams durch die Übungen, basteln Medaillen und probieren Aktivitäten wie Yoga aus. Fünf der zwölf Stationen fließen dann in den Wettbewerb ein.



Chiara Serra (Mitte) übergibt den Grundschulkindern der Justinus-Kerner-Schule die rote Spielebox. Foto: LSVBW

### „Heute ist der beste Tag“

Chiara Serra betreut heute die Hindernisstafel. Auf ihr Startsignal springen die jungen Athleten über fünf Hürden, umrunden eine Stange, laufen zurück und übergeben ihren Staffel-Ring. Überall ist zu spüren, wie viel Lust die Kinder auf den Sport haben. Auf Chiara Serras Frage, ob sie im zweiten Durchgang schneller sind, folgt ein einstimmiges „Jaa!“; in der Vesperpause klingt „Heute ist der beste Tag“ aus einem Klassenzimmer. Auch zwei Regenschauer tun der Energie keinen Abbruch. „Ein Sporttag bringt Abwechslung in den Schulalltag, und die Kinder freuen sich darüber sehr. Natürlich wünschen wir uns auch, dass dadurch einige den Weg in den Vereinssport finden“, erklärt Nina Riemann. An ihrer Startchancen-Schule, einer Schule mit einem hohen Anteil sozial benachteiligter Schülerinnen und Schüler, ist dies jedoch oft eine Herausforderung. Umso wichtiger ist die Arbeit der Schule.

Für Chiara Serra stand hingegen nie zur Debatte, dass sie Sport treibt. Seit 19 Jahren macht sie Judo – was eine Schülergruppe mit einem lauten „Wooah“ kommentiert. In diesem Jahr kämpft die 25-Jährige bei Grand Prix und Grand Slams auf der ganzen Welt. Die Wettbewerbe

finanziert sie unter anderem mit der Förderung durch die Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg: „Ich muss oft einen Eigenanteil leisten. Die Mittel der Stiftung haben mir zum Beispiel den Flug nach Tadschikistan gezahlt.“ Sie ist dankbar für all das, was sie durch den Sport erlebt. Dass Sport viel mehr als Bewegung ist, versucht sie daher auch den Grundschulkindern näherzubringen.

Zum Abschluss präsentiert Chiara Serra den Kindern ihren Judoanzug und wird mit Fragen gelöchert. „Machst du noch anderen Sport?“, wollen sie wissen. „Nein, dafür bleibt keine Zeit.“ Wie sie ihre Technik gelernt hat? Mit viel Training. Ob sie auf der Straße kämpfe? Auf keinen Fall. Und welche Hobbys sie habe? Kochen, erzählt sie. Den Wunsch nach einem Judo-Trick muss sie jedoch lachend ablehnen – ohne Matte geht das nicht. Nur ein kurzer Stimmungsdämpfer, denn unter großer Begeisterung überreicht sie den Kindern eine prall gefüllte Spielebox. Für Chiara Serra geht es weiter ins Training: Krafraum, Physiotherapie und eine Judo Einheit warten auf sie. Ein langer Tag. Doch das Lächeln der Kinder auf deren Heimweg war es ihr absolut wert.

■ Meike Walz



Chiara Serra (links) bei einem Judokampf in Riga. Foto: Robert Voskans / European Judo Union

Seit dem Schuljahr 2016 / 2017 gibt es im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ einen Teamwettbewerb für die Grundschulklassen 1 und 2. Dieser wurde vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg gemeinsam mit der Stiftung Sport in der Schule entwickelt. Für die teilnehmenden Schulen veranstaltet die Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg mit der Stiftung Sport in der Schule und der AOK Baden-Württemberg jährlich ein Preisausschreiben. Als Gewinn freuen sich dieses Jahr über 20 Schulen über eine Spielebox und den Athletenbesuch – organisiert von der Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg.



# Zwischen Höchstleistung und Menschlichkeit

## Die Trainer-Athlet-Beziehung als Schlüssel zum sportlichen Erfolg

**Kommunikation, Beziehungsgestaltung und die Rolle der Trainerpersönlichkeit im Nachwuchsleistungssport aus sportpsychologischer Perspektive – diese Themen standen im Mai im Mittelpunkt einer LSVBW-Trainerfortbildung. Referentin Joana Schmidt fasst in *SPORT in BW* in einem Fachbeitrag zusammen, warum die Trainer-Athlet-Beziehung über Erfolg entscheiden kann.**

Trainerinnen und Trainer\* stehen heute vor weit mehr Aufgaben als der reinen Vermittlung von Technik, Taktik und Trainingsplänen. Sie sollen motivieren, Strategien entwickeln, Wettkämpfe analysieren – und gleichzeitig für ihre Athletinnen und Athleten\* Mentor, Vorbild, Berater und manchmal sogar Seelsorger sein. Das Traineramt ist also vielseitig und anspruchsvoll. Trainingsplanung, Wettkampfvorbereitung und organisatorische Aufgaben verlangen ein hohes Maß an Zeit und Engagement, häufig neben Beruf, Studium oder in der Freizeit. Doch was unterscheidet einen fachlich guten Trainer von einer Trainerin, die Athleten nachhaltig prägt und beeinflusst?

Neben sportlichem Fachwissen spielt offenbar ein weiterer Faktor eine entscheidende Rolle: die Fähigkeit, Beziehungen zu gestalten. In der Wissenschaft wird dieses „gewisse Etwas“ mit Begriffen wie Sozialkompetenz (Borggreve et al., 2006) oder emotionale Intelligenz (nach Goleman, 1997) beschrieben. Gemeint ist die Fähigkeit, eigene Emotionen und die anderer wahrzunehmen, angemessen darauf zu reagieren und tragfähige Beziehungen aufzubauen.

### Partnerschaft mit demselben Ziel

Die Beziehung zwischen Trainer und Sportler rückt zunehmend in den Fokus der Sportwissenschaft. Studien zeigen, dass insbesondere vier Faktoren entscheidend sind: Vertrauen, Respekt, Kommunikation und Unterstützung. Diese gelten laut Jowett und Cockerill (2003) als zentrale Bestandteile einer erfolgreichen Zusammenarbeit – nicht nur für sportliche Leistung, sondern auch für Zufriedenheit und psychisches Wohlbefinden.

\* aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Textverlauf die männliche Version verwendet, gemeint sind immer alle Geschlechter.

Im Kern lässt sich die Trainer-Athlet-Beziehung als Partnerschaft verstehen. Beide verfolgen dasselbe Ziel: Athleten bestmöglich zu entwickeln und sie auf dem Weg zur Höchstleistung zu begleiten. Während Trainer fachliche Inhalte vermitteln, braucht der Mensch oft etwas anderes: Sicherheit, Verständnis und ehrliches Feedback.

### Stabiles Fundament für Leistung

Höchstleistungen entstehen selten unter Angst oder Unsicherheit. Athleten können ihr Potenzial nur dann ausschöpfen, wenn sie sich in einem Umfeld bewegen, das Entwicklung zulässt. Dazu gehört eine offene Fehlerkultur, in der Fehler nicht bestraft, sondern als Lernchance verstanden werden.

Eine belastbare Beziehung zeigt sich besonders in schwierigen Phasen: bei Leistungsplateaus, Verletzungen, Konflikten oder Niederlagen. Wenn beide Seiten in solchen Momenten respektvoll kommunizieren, Lösungen suchen und Vertrauen bewahren, entsteht ein Umfeld, in dem sportliche Leistung optimiert und persönliches Wachstum möglich wird. Athleten profitieren davon, wenn sie eigene Ideen einbringen dürfen, ernst genommen werden und Verantwortung für ihren Entwicklungs-



Großes Interesse am Thema: Das Modul 2 der LSVBW-Trainerfortbildungen war ausgebucht. Foto: LSVBW

prozess übernehmen können. Gleichzeitig braucht es Trainer, die klare Orientierung geben und dennoch auf individuelle Bedürfnisse eingehen.

### Nachhaltig und langfristig

Das Ziel erfolgreicher Trainingsarbeit sollte nicht ausschließlich in kurzfristigen Erfolgen liegen. Vielmehr geht es darum, Athleten langfristig gesund und leistungsfähig zu halten. Eine stabile Trainer-Athlet-Beziehung schafft die Grundlage für nachhaltige Spitzenleistungen und langfristige Karrieren (Schubring et al, 2026). Davon profitieren nicht nur einzelne Sportler, sondern langfristig auch der Leistungssport insgesamt.

### Der Sportler als Mensch

Die zentrale Frage: Was hat eine gute Beziehung mit Leistung zu tun? Die klare Antwort: sehr viel. Fachkompetenz bleibt im Traineramt unverzichtbar – doch erst in Kombination mit emotionaler Intelligenz, Reflexionsfähigkeit und echter Beziehungsarbeit entsteht ein Umfeld, in dem sportlicher Erfolg nachhaltig wachsen kann. Gute Trainer entwickeln Leistung. Herausragende Trainer nehmen darüber hinaus den Menschen in den Blick – und haben positiven Einfluss auf die weitere sportliche und persönliche Entwicklung.

■ Joana Schmidt

## Zur Person

Joana Schmidt ist sportpsychologische Expertin und Beraterin im (Spitzen-)Sport. Die Sportwissenschaftlerin arbeitet am Uniklinikum Tübingen in der Leitung des Sportmedizinischen Trainingszentrums. Im wissenschaftlichen Kontext beschäftigt sie sich mit Bewegungsförderung und chronischen Erkrankungen in verschiedenen Settings. Im Mai leitete sie das LSVBW-Trainerseminar „Trainer-Athlet-Beziehung aus sportpsychologischer Sicht“.



Foto: Privat

# Talent Days starten mit Trainer-Workshop



## Gebündeltes Know-how für länderübergreifende Talententwicklung

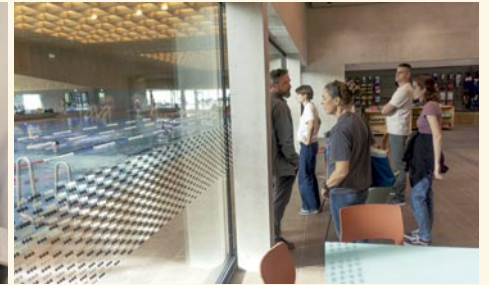
**22 Trainerinnen und Trainer aus den vier Ländern der Bodensee-Region haben gemeinsam die Trainingsinhalte für die Talent Days Bodensee im September in Bregenz gestaltet.**

Es soll etwas Großes entstehen am Bodensee. Und alle dürfen mitmachen. Ab diesem Jahr sollen sich alle zwei Jahre mehrere hundert Sporttalente aus den Anrainerländern und -staaten treffen, voneinander und miteinander lernen und gemeinsam auf Leistungssportniveau trainieren. Im April haben sich Trainerinnen und Trainer aus der Schweiz, Österreich, Liechtenstein und Deutschland in Bregenz getroffen, um die ersten „Talent Days Bodensee“ im September vorzubereiten. Philipp Groborsch von der Vorarlberger Landesregierung, Mitglied des Organisationsteams, freute sich: „Heute endet eine sechsjährige Vorbereitungsphase. So lange hat es nun gedauert, bis eine Idee in die Tat umgesetzt werden konnte.“

Die Talent Days Bodensee sind ein Projekt der Arbeitsgruppe Bewegung und Sport der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) und wurden in enger Kooperation mit den nationalen olympischen Dachorganisationen der beteiligten Länder Österreich, Schweiz, Liechtenstein und Deutschland vorbereitet. In verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen gibt es innerhalb der IBK bereits Austausch und Zusammenarbeit. Nun soll der Sport folgen: Organisiert wird ein mehrtägiges Talent-Trainingscamp, zum Start erstmal in kleinerem Rahmen. Los geht's mit Schwimmen, Klettern, Handball und Volleyball. Klettern wird in Dornbirn stattfinden, alle anderen Sportarten in Sportstätten in Bregenz, also direkt am Bodensee. Bis zu 300 Talente im Alter von 12 bis 14 Jahren werden in verschiedenen Hotels untergebracht sein und trainieren vom 25. bis 27. September gemeinsam.

### Abwechslungsreiches Training mit Anspruch

Trainingspläne und -inhalte dafür wurden nun in einem zweitägigen Workshop erarbeitet. 22 Trainerinnen und Trainer aus unterschiedlichen Sportorganisationen bündelten das vorhandene Know-how – unter ihnen der Landestrainer Volleyball aus Baden-Württemberg, die ehemalige Schwimmerin und jetzige Mitglied der Direktion von Swiss Aquatics, der Vorsitzende



*In intensiven Gesprächsrunden und nach Besichtigung der Trainingsstätten entstanden die Trainingsinhalte für die Premiere der Talent Days Bodensee. Fotos: LSVBW*

des Vorarlberger Handballverbandes oder die Fachkraft für Leistungsdiagnostik und Athletiktraining des Liechtensteinischen Olympischen Komitees.

Landesrätin Martina Rüscher, in der Vorarlberger Landesregierung für den Sport zuständig, begrüßte die Anwesenden als „sehr, sehr kompetente Menschen im Sport, vor allem im Nachwuchsleistungssport“. Entsprechend intensiv gestalteten sich die Workshop-Phasen. „Wir wollen ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm anbieten, damit die Jugendlichen aus den verschiedenen höchsten Regional- und Landeskadern auch ein wenig an ihre Leistungsgrenzen kommen“, so Beatrice Gomig vom Organisationsteam.

### Eröffnungsfeier im Festspielhaus

Damit im September alles glatt läuft, besuchte die Gruppe in den Workshop-Pausen die Sportstätten und erkundete bei frühlinghaften Temperaturen die Laufwege. Eine besondere Herausforderung werden gemeinsame Athletikeinheiten der Schwimmer mit den Volleyballern und der Kletterer mit den Handballern. So soll

nicht nur der internationale, sondern auch der sportartübergreifende Austausch gefördert werden.

„Unser Ziel ist natürlich auch die Vermittlung von Werten wie Freundschaft, Respekt, persönlicher Leistung, Offenheit und Miteinander“, erläutert Bettina Johnen, die seit einem Jahr die Talent Days vorbereitet.

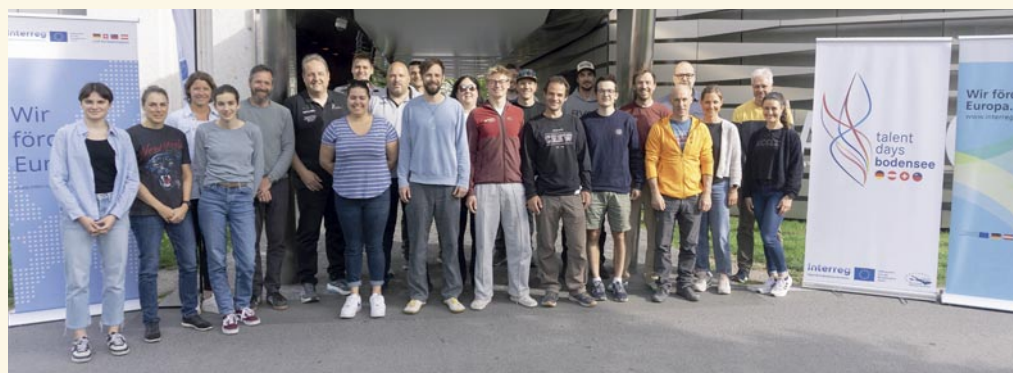
Zum Highlight für alle Beteiligten dürfte die Eröffnungsfeier im Festspielhaus der weltberühmten Bregenzer Seebühne werden. Dabei gibt es nicht nur Grußworte, die Jugendlichen können an verschiedenen Stationen auch sportliche Aktivitäten ausprobieren, wie zum Beispiel virtuelles Stand-Up-Paddeln oder Street Racket. Die Talent Days Bodensee werden durch den Fonds für „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ (INTERREG) kofinanziert. So wird zusätzlich der europäische Integrationsgedanke sichtbar in das Projekt eingebunden. 2028 steht die zweite Ausgabe an, ebenfalls in Bregenz.

■ **Torsten Schnitker**

**Interreg**  
Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein



Kofinanziert von der Europäischen Union



*Trainerinnen und Trainer aus 20 Vereinen und Verbänden trafen sich in Bregenz zum Austausch. Foto: LSVBW*

# Was ein Kartenspiel über Integration lehrt

## LSVBW stärkt Wertekommunikation von Trainerinnen und Trainern

Ein Seminar des Bundesprogramms „Integration durch Sport“ verdeutlichte Boxtrainerin Minou Ghané-Menconi, wie wichtig Empathie, Selbstreflexion und klare Werte für interkulturelle Trainingsgruppen sind. Die 54-Jährige betreut beim VfL Pfullingen eine bunte Kindergruppe, in der Integration und Inklusion selbstverständlich gelebt werden.

Ein Spiel mit einem französischen Kartenblatt bringt Minou Ghané-Menconi an den Rand der Verzweiflung. Sie sitzt im Rahmen des Seminars „Mehr als Technik: Werte und Haltung im Boxsport“ mit weiteren Teilnehmenden um einen Tisch am Olympiastützpunkt in Heidelberg. Die Aufgabe ist vermeintlich einfach: Jeder liest vor Beginn des Kartenspiels die Regeln, danach darf nicht mehr geredet werden. Nach einer Spielrunde wechseln der Gewinner und der Verlierer zu einer anderen Gruppe.

Minou Ghané-Menconi bleibt an ihrem Tisch sitzen, doch schon nach dem ersten Wechsel funktioniert nichts mehr. Die neuen Gruppenmitglieder scheinen das Spiel nicht verstanden zu haben, mit Händen und Füßen versuchte sie, ihnen die Regeln zu erklären. „Jetzt tut es mir leid, aber in diesem Moment dachte ich wirklich, ihr seid nicht in der Lage die Anleitung richtig zu lesen“, erklärt die Boxtrainerin des VfL Pfullingen ihren Mitspielern bei der Nachbesprechung der Aufgabe.

Die Auflösung der Situation folgt kurze Zeit später: Die verschiedenen Tische hatten zu Beginn



Minou Ghané-Menconi (vorne rechts) mit weiteren Teilnehmenden des Seminars in Heidelberg. Foto: LSVBW

leicht abweichende Regeln erhalten. Die Gewinner und Verlierer mussten bei jeder Runde das Spiel neu durchschauen. So wurden nicht nur die Sprachbarrieren zur Herausforderung, sondern auch die unterschiedlichen Ausgangslagen sowie das Unverständnis der Gruppe für die Probleme der neuen Mitspieler. Nach dieser Erklärung ist Minou Ghané-Menconi von sich selbst erschrocken: „Ich war überzeugt, dass mein Spiel richtig ist und die anderen falsch liegen. Nicht eine Sekunde lang bin ich auf die Idee gekommen, dass sie andere Voraussetzungen hatten.“

### Ich-Perspektive reflektieren

Die Situation ließ die Teilnehmenden des Seminars am eigenen Leib spüren, welche Herausforderungen die Interaktion von Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen mit sich bringt. Für ein starkes Gemeinschaftsgefühl müssen Trainerinnen und Trainer in diesem Umfeld als Vermittler fungieren und den Mitgliedern die Werte des Vereins vorleben. Die Ehrenamtlichen in dieser Wertekommunikation zu stärken, ist das Ziel des Seminars des Boxverbandes Baden-Württemberg und des Bundesprogramms „Integration durch Sport“ im Landessportverband Baden-Württemberg. Der Referent Aaron Czycholl, Gesundheits- und Kommunikationspsychologe, erklärt in seinem Vortrag, wie wichtig die eigene Position für den Transfer der Werte in die Gruppe ist. Im Seminar reflektieren die Teilnehmenden aus baden-württembergischen Boxvereinen, wer sie als Trainer sind und was sie an ihre Gruppe weitergeben möchten.

Gleich sechs Begriffe hält Minou Ghané-Menconi fest: Miteinander, Sozialkompetenz, Selbstbewusstsein, innere Stärke, Durchhaltevermögen und Motorik. Themen, die sie in ihrem Leben selbst beschäftigt: „Ich habe immer viel Sport gemacht, aber nach einer Operation an einem Gleitwirbel habe ich mich aus Angst kaum noch bewegt“, blickt die Mutter von zwei Mädchen zurück. Mit Boxen anzufangen half ihr aus dieser Krise. Da es die Muskeln zwischen den Wirbeln trainiert, lief sie aufrechter und war zum ersten Mal seit Jahren schmerzfrei. Der Sport hatte

## „Integration durch Sport“: Seminartermine



### Sprache und Diskriminierung – Schwerpunkt: Rassismus

Badischer Sportbund Nord

Datum: 16. Juli 2026

Ort: Online

Thema: Sprache spielt bei der Integration eine zentrale Rolle – durch sie kann willkommen heißen, Verbindung hergestellt, aber auch ausgegrenzt und verletzt werden. Im Seminar lernen die Teilnehmenden mehr über ihre Funktionsweisen, die Bedeutung einer bewussten Ausdrucksweise und wie sie rassistische Diskriminierungen und Grenzüberschreitungen identifizieren, ansprechen und vermeiden können.

### Sport verbindet: Praktische Wege für Zusammenhalt im Verein

Badischer Sportbund Nord

Datum: 29. September 2026

Ort: Haus des Sports Karlsruhe

Thema: Wie können Sportvereine die Perspektiven kultureller Vielfalt nachhaltig nutzen und Risiken wie interkulturelle Konflikte erfolgreich umschiffen? Das Seminar verknüpft theoretische Hintergründe mit praktischen Übungen und Methoden, um Gruppenprozesse sowie Chancen und Herausforderungen heterogener Gruppen besser verstehen und handhaben zu können.

### Gemeinsam stark – Diversität im Sportalltag

Badischer Sportbund Nord

Datum: 3. November 2026

Ort: Online

Thema: Vielfalt ist kein Trend – sie soll gelebte Realität in Vereinen sein. In diesem interaktiven Workshop entdecken Teilnehmende, wie Sport ein starker Motor für Integration, Inklusion sowie geschlechtliche und sexuelle Vielfalt sein kann. Mit Praxisbeispielen aus dem Vereinsalltag, kleinen Übungen und offenem Austausch werden unterschiedliche Dimensionen von Vielfalt beleuchtet – und wie Vereine sich Schritt für Schritt öffnen können.



Beim VfL Pfullingen trainiert Minou Ghané-Menconi (links) eine interkulturelle Kindergruppe im Boxen. Foto: Privat

aber nicht nur positive Auswirkungen auf ihre körperliche Verfassung, sondern auch auf ihre Psyche: „Boxen löst ganz viele Anspannungen. Man erfährt Zuneigung, lernt sich durchzubeißen und wird im Training bestärkt und motiviert. Insgesamt habe ich mich dadurch viel selbstsicherer gefühlt“, erzählt die 54-Jährige.

### Teamgefühl und Selbstbewusstsein stärken

Diese Erfahrung wollte sie auch an Kinder weitergeben. Zunächst setzte sie den Boxsack bei ihrer damaligen Arbeit als Erzieherin an einer Sonderschule ein. Schon nach wenigen Einheiten spürte sie den positiven Einfluss auf die Schülerinnen und Schüler. Vor zwei Jahren entschloss sie sich daher, in der Boxabteilung ihres Vereins VfL Pfullingen Nachwuchstraining anzubieten. Der Bedarf war groß: Noch bevor sie ihren Trainerschein erhielt, kam eine Gruppe zusammen. Inzwischen trainiert Minou Ghané-Menconi zwei Kurse mit je 23 Jungen und Mädchen zwischen sieben und zwölf Jahren. Ihre Schützlinge kommen aus neun verschiedenen Ländern, zudem bringen sie körperlich und geistig ganz unterschiedliche Voraussetzungen mit. Alle unter einen Hut zu bringen, ist oft eine Herausforderung: „Boxen ist grundsätzlich ein Einzelsport, aber im Training sind wir auf unser Team angewiesen.“ Integration und Inklusion liegen der Pfullingerin mit persischen Wurzeln folglich sehr am Herzen. Sie erlebte mit ihrer Familie selbst Rassismus und hatte immer wieder Schwierigkeiten, zu

ihrer Herkunft zu stehen. Um die Kinder in ihrer Einzigartigkeit zu stärken und gleichzeitig eine eingeschworene Gemeinschaft zu bilden, nutzt sie verschiedene spielerische Elemente. Bei den Aufwärmübungen dürfen die Nachwuchssportler in einer Sprache ihrer Wahl zählen, bei der Verabschiedung klingen „Tchau“, „Buvay“, „Görüşürüz“, „Tschüss“ und „Khodahafez“ durch den Raum. „Einerseits fühlen sich die Kinder wichtig, wenn sie allen ihre Kultur zeigen dürfen. Andererseits haben wir Gemeinsamkeiten in den Sprachen entdeckt, zum Beispiel, dass die Zahlen gleich geschrieben und nur anders betont werden. Das verbindet uns“, beschreibt sie ihre Erfahrung.

### Verständnis durch Authentizität erreichen

Eine Weile hat Minou Ghané-Menconi auf die Sprachenspiele verzichtet, nach dem Seminar möchte sie sie wieder einführen. „Das Kartenspiel hat mir vor Augen geführt, wie wichtig der achtsame Umgang miteinander ist. Wir müssen die Augen und Ohren öffnen für die Bedürfnisse der Kinder und hinter ihr Verhalten schauen“, schlussfolgert die Boxtrainerin, die auch Leiterin der Kindersportschule (KiSS) des VfL Pfullingen ist. Jeder müsse seinen eigenen Weg finden, wie er dies im Training umsetzt. Sie ist der festen Überzeugung: „Selbst die Kleinsten merken sofort, wenn ich mich aufgesetzt verhalte. Ich kann zwar Inhalte von anderen übernehmen, aber muss sie auf meine Art und Weise integrieren.“ Das Seminar hat ihr mit dem Fokus auf die Ich-Pers-

pektive sowie der Diskussion über verschiedene Werte dabei geholfen, den Einfluss auf die jungen Athletinnen und Athleten klarer zu sehen. Mit drei zentralen Erkenntnissen kehrt Minou Ghané-Menconi am Ende zweier intensiver Tage vom Olympiastützpunkt nach Pfullingen zurück: (I) Sei dir deiner eigenen Werte und Erwartungen bewusst; (II) sei offen für die unterschiedlichen Voraussetzungen der Menschen und (III) handle entsprechend reflektiert, um Konflikten vorzubeugen. „Für mich war das eines der besten Seminare, die ich je hatte – und ich habe als Erzieherin viele Fortbildungen gemacht“, stellt sie zum Abschied lachend fest. ■ Meike Walz



In der KiSS erleben Kinder schon ab frühem Alter auf spielerischer Weise, dass sie ungeachtet ihrer Unterschiede eine starke Gemeinschaft bilden. Foto: Privat

Die Bildungsangebote bieten Engagierten Anregungen und Impulse für die integrative Arbeit im Sport und werden im Rahmen des Bundesprogramms „Integration durch Sport“ gefördert. Die drei Sportbünde in Baden-Württemberg sind im Jahresverlauf Gastgeber vielfältiger Veranstaltungen, gelistet sind untenstehend jene, die in der zweiten Jahreshälfte anstehen. Die Teilnahme ist kostenlos, die Anmeldung erfolgt über den jeweiligen Sportbund.

#### Antisemitismus im Sport – Erkennen von diskriminierenden Verhaltensweisen, Aussagen und Codes

Badischer Sportbund Nord  
Datum: 19. November 2026  
Ort: Online

Thema: Das Seminar informiert über die Problematik von Antisemitismus im Sport. Neben einer Einschätzung der Ausmaße etwaiger Missstände liegt der Schwerpunkt auf dem Erkennen von diskriminierenden Verhaltensweisen, Aussagen und „Codes“. Gemeinsam werden Handlungsstrategien erarbeitet, um auf problematische Bemerkungen und das Verwenden von kritischen Symbolen adäquat zu reagieren.

#### Sport verbindet – Vielfalt im Verein leben

Württembergischer Landessportbund  
Datum: 28. November 2026  
Ort: Heidenheim

Thema: Heterogenität, Kultur, (Wert-) Konflikte und Zusammenhalt sind wichtige Themen im Verein. Das Seminar stärkt die Teilnehmenden in Theorie und Praxis im Umgang mit diversen Gruppen und gibt Raum, um über positive Erfahrungen und herausfordernde Situationen zu sprechen. Zudem lernen die Teilnehmenden, neue Zielgruppen mit ihren Angeboten zu erreichen und die Willkommenskultur im Verein zu verbessern.

#### Zur Anmeldung:

<https://www.lsvbw.de/sportwelten/integration-und-teilhabe/ids/bildung-und-qualifizierung/>



Gefördert durch:  
Bundesministerium des Innern

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

# Mehr als nur Bewegung

## Mentale Gesundheit im Sport – ein Thema, das alle angeht

**Das JuniorTeam der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) rückt das Thema mentale Gesundheit in den Fokus und zeigt, dass es in vielerlei Hinsicht auch im Sport mitgedacht werden muss.**

Laut dem aktuellen Deutschen Schulbarometer fühlt sich ein Viertel der Schülerinnen und Schüler überdurchschnittlich stark psychisch belastet. Auch die COPSY-Studie, eine Untersuchung der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kinder und Jugendliche, zeichnet ein ernüchterndes Bild. Jeder vierte bis fünfte junge Mensch berichtet von geringer gesundheitsbezogener Lebensqualität, allgemeinen psychischen Problemen oder Einsamkeit. Angesichts solcher Zahlen wird deutlich, dass mentale Gesundheit kein Tabuthema sein darf. Das hat das BWSJ JuniorTeam zum Anlass genommen, sich intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Dass Sport und Wohlbefinden eng zusammenhängen, zeigt das Forschungsprojekt Move for Health der Deutschen Sportjugend. Jugendliche, die regelmäßig aktiv sind, berichten häufiger von einer höheren Lebenszufriedenheit, weniger Stress und geringeren psychischen Belastungen. Gleichzeitig hat das JuniorTeam

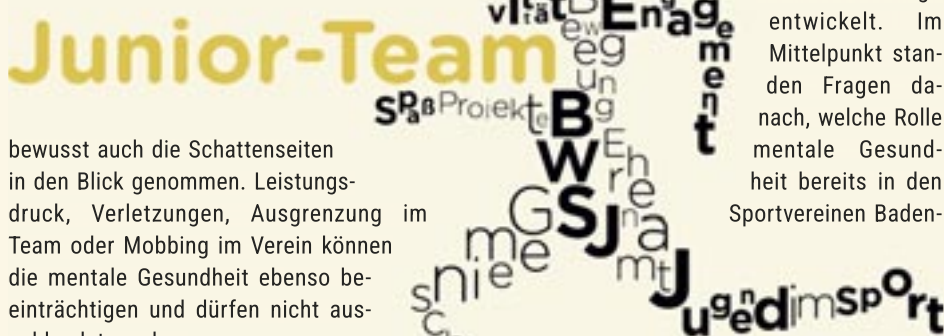
bewusst auch die Schattenseiten in den Blick genommen. Leistungsdruck, Verletzungen, Ausgrenzung im Team oder Mobbing im Verein können die mentale Gesundheit ebenso beeinträchtigen und dürfen nicht ausgeblendet werden.

Über mentale Gesundheit zu sprechen ist ein wichtiger Schritt. Doch sie zeigt sich vor allem im Alltag, in den kleinen Dingen, die uns guttun. Um das greifbarer zu machen, hat das JuniorTeam eine einfache Methode genutzt: ein Jenga Spiel. Die Holzklötze wurden mit Begriffen beschriftet, die für die eigene mentale Gesundheit eine Rolle spielen. So entstand nach und nach ein ganz persönliches Bild davon, was Halt gibt und stärkt. Die Ergebnisse machen deutlich, dass mentale Gesundheit nichts Abstraktes ist. Sie steckt in Beziehungen, in verlässlichen Struktu-

ren und im Gefühl dazuzugehören. Gleichzeitig wird sichtbar, welche große Bedeutung Sportvereine haben können als Orte der Begegnung, des Miteinanders und der Unterstützung.

Parallel zur inhaltlichen Arbeit hat das JuniorTeam eine Umfrage entwickelt. Im Mittelpunkt standen Fragen danach, welche Rolle mentale Gesundheit bereits in den Sportvereinen Baden-

Württembergs spielt, was sie für die Befragten persönlich bedeutet und welche Wünsche und Bedarfe es gibt, um das Thema stärker im Vereinsleben zu verankern. Die Rückmeldungen bestätigen viele der eigenen Eindrücke: Das Bewusstsein für mentale Gesundheit ist vorhanden. Was jedoch häufig fehlt, sind konkrete Ansprechmöglichkeiten, niederschwellige Angebote und eine offene Kultur des Austauschs. Das JuniorTeam hat mit dem Projekt einen kleinen Impuls gesetzt und zeigt, dass es sich lohnt, mentale Gesundheit offen anzusprechen und im Sportalltag mitzudenken. ■ Tabea Gering



Das JuniorTeam gestaltete einen Jenga-Turm der mentalen Gesundheit. Foto: LSVBW

### Aus der Umfrage

**?** Was bedeutet mentale Gesundheit für dich?

„Einfach psychisch in der Lage sein, die Herausforderungen des Alltags zu meistern“

„Teil von mir“

**?** Hast du Wünsche zu mentaler Gesundheit im Sport?

„Ehrlicher und transparenter Umgang“

„Mehr Augenmerk auf das Thema auch neben dem Leistungssport, nicht nur Leistungssportler können betroffen sein“

„Dass man es thematisiert und den Menschen klar macht, was es bedeutet und nicht zu verdrängen“

# Ein Trikot zum Amtsantritt

## Ministerpräsident Cem Özdemir erhält am Trikottag das passende Präsent

**Am 13. Mai rückte der Trikottag den Vereins-sport in den Fokus – und Baden-Württembergs Ministerpräsident Cem Özdemir wurde vereidigt. Zum Amtsantritt erhielt der Chef der grün-schwarzen Landesregierung ein Trikot.**

Der Trikottag hat Einzug in den neuen Landtag Baden-Württembergs gehalten. Cem Özdemir, bekannt als passionierter Läufer, nahm am 13. Mai bereits vor seiner Vereidigung als neuer Ministerpräsident ein besonderes Präsent entgegen: Der neue Landtagspräsident Thomas Strobl überreichte ihm ein Trikot mit dem Aufdruck „Baden-Württemberg Liebe“, begleitet von den Worten: „Ich weiß, dass man ähnlich wie in der Politik Ausdauer beim Laufen braucht.“

Bundesweit drückten an diesem Tag Menschen mit dem Tragen ihres Vereinstrikots ihre Wertschätzung für die wichtige Arbeit der Vereine aus. Zur Teilnahme am Trikottag BW hatten der

Landessportverband Baden-Württemberg sowie der Badische Sportbund Freiburg, der Badische Sportbund Nord und der Württembergische Landessportbund aufgerufen – unterstützt von Lotto Baden-Württemberg und ARAG. Bei dem damit verbundenen Foto-Wettbewerb wurden in diesem Jahr mehr Teilnahmen verzeichnet als je zuvor: Mehr als 200 Schulen lichteten den Unterricht der Schülerinnen und Schüler im Vereinstrikot ab. Etwa 1.200 eingereichte Fotos zeigen, wie Vereinsmitglieder am Trikottag im Alltag Farbe für ihren Verein bekennen. Die Gewinner der Preise werden im Juli in den *SPORT in BW* Ausgaben der Sportbünde bekanntgegeben. Dass die 86.000 Sportvereine in Deutschland



„Baden-Württemberg Liebe“ am Trikottag: Thomas Strobl (l.) und Cem Özdemir (r.)  
Foto: picture alliance/Frank Hörmann

für die Bevölkerung einen unverzichtbaren Teil des Zusammenlebens darstellen, unterstreicht eine aktuelle Studie im Auftrag des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB): Mehr als 80 Prozent der 2.000 Befragten gab an, dass Sportvereine wichtig für unsere Gesellschaft seien und einen elementaren Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisteten.

Fast 90 Prozent der befragten Sportvereinsmitglieder bestätigten, dass sie im Verein Menschen unterschiedlicher sozialer Hintergründe treffen, denen sie im Alltag sonst nicht begegnen würden, und dass sie darüber Freundschaften knüpfen – Trikots schaffen eben Verbindung. ■ Silke Bernhart

## Dank Lotto BW!

Mit Unterstützung von:



## TV 1846 Bretten setzt auf zukunftsweisenden Hallenneubau

Der TV 1846 Bretten hat die Weiterentwicklung seiner Vereinsinfrastruktur erfolgreich abgeschlossen: Mit dem Neubau einer Gymnastikhalle wurden dringend benötigte Kapazitäten geschaffen. Damit stellt der Verein die Weichen für einen zukunftsfähigen, nachhaltigen Sportbetrieb und bietet seinen Mitgliedern optimale Trainingsbedingungen.

### Moderne Infrastruktur für neue Angebote

Der Neubau war dringend notwendig geworden, um auf die hohe Nachfrage zu reagieren. Die neue, barrierefreie Halle verfügt über einen großen Gymnastikraum, der durch einen Trennvorhang flexibel geteilt werden kann, sowie über moderne Umkleiden, Sanitäreinrichtungen und eine Küche. Sie sorgt dafür, dass neue Trendsportarten wie Pickleball und Jumping Fitness das Vereinsleben bereichern können.

### Nachhaltigkeit trifft Qualität

Bei der Realisierung des Projekts wurde größter Wert auf ökologische und funktionale Standards gelegt:

- **Energie & Umwelt:** Eine eigene Photovoltaikanlage und der Anschluss an das Nahwärmenetz der Stadt Bretten sichern eine CO<sub>2</sub>-arme und kosteneffiziente Energieversorgung.
- **Ressourcenschonung:** Eine teilweise begrünte Dachfläche und eine Zisterne zur Nutzung von Regenwasser schonen die Umwelt.
- **Barrierefreiheit:** Neben barrierefreien Zugängen wurde auch eine behindertengerechte Toilette integriert, um echten Inklusionssport zu ermöglichen.

### Starke Partner für ein großes Projekt

Ein Investitionsvolumen von insgesamt rund 1,1 Millionen Euro ist für einen Verein allein kaum zu stemmen. Ermöglicht wurde das Großprojekt durch die Unterstützung verlässlicher Partner: Der Badische Sportbund Nord bezuschusste das Vorhaben mit einem Förderbetrag von knapp 285.000 Euro aus den Mitteln von Lotto BW (Wettmittelfonds des Landes Baden-Württemberg). Die Fördermittel können über den jeweiligen Sportbund beantragt werden. Auch die Stadt Bretten beteiligte sich



Die neue Halle von innen. Foto: TV Bretten.

mit einem finanziellen Zuschuss von 20 Prozent an den Gesamtkosten. Der verbleibende Finanzierungsbedarf wurde über ein Darlehen der Sparkasse Kraichgau abgesichert, dessen laufende Belastungen mittelfristig durch Sponsoringverträge mit regionalen Unternehmen abgedeckt werden.

Mit dieser zukunftsweisenden Investition und dem großartigen ehrenamtlichen Einsatz der Mitglieder, die rund 600 Stunden Eigenleistung beisteuerten, bleibt der TV 1846 Bretten ein moderner und attraktiver Anlaufpunkt für Sportbegeisterte in der Region. ■

**Sport im Verein ist eben besser. Dank Lotto BW.**

# Im Interview mit dem SVG Weingarten

zum inklusiven Projekt: „Wenn du Ringerschuhe anhast, bist du einer von uns.“

**Herr Schmitt, der Projekttitle „Wenn du Ringerschuhe anhast, bist du einer von uns“ klingt nach bedingungsloser Gemeinschaft. Was war der ursprüngliche Impuls beim SVG Weingarten, dieses Projekt ins Leben zu rufen?**

Zuallererst fühlen wir uns für alle Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien, die den Weg zu uns finden, verantwortlich. Oder anders formuliert: „Wenn du Ringerschuhe anhast, bist du einer von uns.“ Ringen ist keine Trendsportart und kein Selbstläufer. Selbst als erfolgreicher Bundesligaverein müssen wir immer um Nachwuchs kämpfen. Um zu leben, müssen wir über den Tellerrand schauen und auch außergewöhnliche Wege beschreiten, um Nachwuchs zu generieren und auf uns aufmerksam zu machen. Wir haben uns u.a. Gedanken gemacht, inwieweit wir auch Kinder mit Einschränkungen in unseren Sportbetrieb einbauen können um ein weiteres Standbein zu haben.

- Spüren geht beim Ringen viel schneller als sehen. Dadurch können Kinder und Jugendliche mit Sinnesstörungen Ringen mit wenig Einschränkung betreiben.
- Es gibt unterschiedliche Gewichtsklassen beim Ringen. Entsprechend können auch Kinder und Jugendliche erfolgreich sein, die mitunter recht klein und leicht bzw. groß und schwer sind.
- Wir haben ein großes Knowhow im Umgang mit psychischen und sozial-emotionalen Einschränkungen. Bis zu einem gewissen Grad können wir die Kinder und Jugendlichen im normalen Sportbetrieb integrieren.
- Mit dem SBBZ sozial-emotional Schloss Stutensee haben wir seit 2021 eine enge Kooperation.
- Im Training herrscht bei uns eine wertschätzende und angenehme Lernatmosphäre. Neue passen sich der Situation an. Meist läuft das besser, als man das von der Papierform her erwartet hätte.
- Kinder mit und ohne Einschränkungen trainieren gemeinsam.

**Sie trainieren regelmäßig mehrmals die Woche Menschen mit und ohne Behinderung zusammen. Wie sieht eine typische Trainingseinheit bei Ihnen aus? Gibt es spezielle Übungen, die besonders gut funktionieren?**

Die Ausbildung unserer jungen Sportler ist sehr breit angelegt. Neben Ringertechniken und dem eigentlichen Kämpfen, spielen Bodenturnen sowie Koordinations-, Kraft- und Ausdauerübungen eine wichtige Rolle. Zweikampfaufgaben, Zwei-



Einblick ins Training. Fotos: SVG Weingarten

kampfsiele und allgemeine Spiele sind spannend und bringen Ehrgeiz und Spaß ins Training. Eine exemplarische Trainingseinheit

- Erwärmung mit Bodenturnen und Koordinationsübungen
- Griffschule
- Zweikampfaufgaben bzw. freies Ringen
- Kraftausdauerübungen
- Spiel/Kampfspiel

Zweikampfaufgaben sind immer gut. Eine Aufgabe wäre z.B. das Aufstehen aus der Unterlage gegen den Widerstand des Partners. Das ermöglicht unerfahrenen Teilnehmern, dass sie gar gegen erfahrenere Ringer für die Aufgabenstellung mithalten können. Kampfsiele machen viel Spaß. Ein Beispiel wäre, dass Kinder sich gegenseitig von einer Weichbodenmatte drängen und derjenige gewinnt, der am Ende noch allein auf der Matte verbleibt.

**In den Projektunterlagen wird erwähnt, dass Sie auch Unterstützung bei Fahrtkosten (z.B. für junge Mitglieder) oder fachliche Begleitung durch einen Diplom-Psychologen nutzen. Vor welchen besonderen Herausforderungen stehen Familien oft, und wie hilft der Verein hier konkret?**

Eltern von Kindern mit psychischen Einschränkungen stehen in der Begleitung ihrer Kinder oft vor großen Herausforderungen bis zu einer Überforderung. Es ist zudem nicht leicht, für ihre Kinder einen passenden Platz in einem Verein zu finden, der ihnen gerecht wird. Hierzu kommen auch Flüchtlingsfamilien aus der Ukraine zu uns, die durch Krieg und Flucht betroffen sind. Für diese Eltern möchten wir ein verständnisvoller Ansprechpartner bei der gemeinsamen Beglei-

tung ihrer Kinder sein. Die Eltern haben die Möglichkeit, dem Training beizuwohnen und nach dem Training mit den Trainern zu reflektieren. Bei Bedarf stellen die verantwortlichen Trainer den Kontakt zu unserem Ringervater und Diplompsychologen her. Die Eltern können sich parallel zum Training mit ihm austauschen. Der Verein gibt den Jugendlichen und deren Familien Heimat und einen beschützten Rahmen. Unsere Teilnehmer und Familien fühlen sich bei uns gesehen und respektiert. Durch mehrere Neigungs- und Leistungsgruppen finden wir für jeden den passenden Platz. Die Kinder und Jugendlichen machen durch das Ringertraining signifikante körperliche Fortschritte und steigern ihr Selbstvertrauen und ihre Selbstsicherheit. Sie lernen den Umgang mit Sieg und Niederlage und loten realistische Grenzen aus. Sie erfahren, dass Fairness und Respekt an vorderster Stelle stehen. Bedürftige Familien unterstützen wir bei den Fahrtkosten oder kommen ihnen entgegen über das Karlsruher Modell durch verringerte Beiträge. Ein Jahresbeitrag von 65 € erlaubt die Teilnahme auch von weniger betuchten Familien. Der Verein stellt Trainingszeiten, Trainer, Matten und Sportgeräte zur Verfügung. Die Ausgaben dafür stehen in keinem Verhältnis zu den Einnahmen über die Beiträge. Umso mehr freuen wir uns über die Förderung durch den BSB Nord im Rahmen von „Inklusion im & durch Sport“. Die vereinseigene Sporthalle ist barrierefrei.

**Das Projekt läuft bereits seit einigen Jahren. Welche Veränderungen oder besonderen Erfolgsmomente haben Sie bei Ihren Athlet/-innen – mit und ohne Behinderung – über die Zeit beobachtet?**

Mittlerweile 200 aktive Teilnehmer sowie 23 engagierte Jugendtrainer und Assistenten geben uns die Möglichkeit zu differenzieren. Einschränkungen der Teilnehmer im Training machen sich immer weniger bemerkbar. Engagement und Verlässlichkeit der Kinder und Jugendlichen verbessern sich stetig. Die große Anzahl an Assistenten gibt uns die Möglichkeit bei Bedarf übergangsweise gar eine 1:2 Betreuung zu organisieren. Seit 2020 konnten wir unser Trainerteam von fünf Jugendtrainern auf bislang 23 steigern. Davon sieben mit Trainerlizenz und fünf mit Assistententrainerausbildung. Unsere Trainer treffen sich monatlich zu Jour Fixe Terminen und Coachings. Ringen ist gelebte Gewaltprävention. Darüber hinaus haben wir ein Konzept entwickelt zur „Gewaltprävention durch Ringen“. Was auch bei unserer Kooperation mit dem Schloss Stutensee (SBBZ sozial-emotional) zur Anwendung kommt.

Wir erkennen die „Perlen“ unter den Eltern und versuchen sie für uns zu gewinnen und in unser System zu integrieren. Wir achten dabei besonders auf persönliche Eignung! Wir haben mittlerweile ein beachtliches Netzwerk aufgebaut mit vielen Qualitäten, das wir ständig erweitern. Auch bei uns ist nicht alles perfekt. Immer wieder gilt es zu reflektieren und nachzubessern, auch das gehört zur Entwicklung unseres Projektes.

**Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Inklusionssports im Ringen? Welchen Rat würden Sie anderen Vereinen geben, die zögern, ein ähnliches Projekt zu starten?**

Ein Weg entsteht, indem man ihn geht. Man muss sich einfach nur trauen, damit zu beginnen. Wer eine faire und wertschätzende Atmosphäre lebt und die Menschen in den Vordergrund stellt, ist gar nicht weit weg von Inklusion im Verein. Für



Die Kinder haben Spaß am Training.

die Zukunft wünschen wir uns, dass es mehr offene Augen und Ohren gibt, damit Kinder, die es sonst nicht leicht haben, im Ringsport eine Heimat finden, in der sie sich wohlfühlen. ■

## BSB.VereinsImpulse

Jugendliche für Mitgliedschaft und Engagement begeistern: wie aus einem kleinen Projekt ein Mitgliedermagnet wird



Best Practice & Werkstattgespräch: Das Erfolgsrezept des TSV Berghausen (Projekt PfinziWATZ) für die eigene Praxis adaptieren.

Die größte Herausforderung vieler Vorstände und Jugendleitungen: Wie begeistern wir die nächste Generation für unseren Verein und das Ehrenamt? Und vor allem: Wie gelingt der Sprung von der Idee zur erfolgreichen Umsetzung?

Beim Auftakt unseres neuen, kompakten Online-Formats **BSB.VereinsImpulse** am 7. Juli um 17:30 Uhr werfen wir gemeinsam einen Blick hinter die Kulissen eines echten Leuchtturmprojekts aus dem BSB Nord. Die Macher des TSV Berghausen zeigen, wie ihr Jugend- und Ferienprogramm klein angefangen hat, welche Hürden gemeistert werden mussten und wie daraus ein echter Mitgliedermagnet und Motor für die Ehrenamtsgewinnung wurde.



### Jetzt anmelden und Impuls sichern!

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0157>

(Meldeschluss verlängert bis zum 03.07.2026)

#### Weitere Infos:

<https://pfinziwatz.de/allgemeines/>

#### Das nehmen Sie aus dieser Stunde mit:

**Konkrete Transfer-Ideen:** Wie Sie die Prinzipien von Jugendbeteiligung auf Augenhöhe direkt in Ihrem eigenen Verein anwenden können.

**Praxis-Tipps zur Helfer-Gewinnung:** Wie junge Menschen nicht nur konsumieren, sondern Verantwortung übernehmen.

**Erfahrungsaustausch:** Direkter Austausch mit den Projektmachern und anderen Vereinsfunktionären. Keine Theorie, sondern 60 Minuten geballte Praxis von Vereinsmachern für Vereinsmacher.

**Zielgruppe:** Vereinsvorstände, Jugendleiter/innen, Abteilungsleiter/innen und alle, die neue Impulse für die Mitgliederentwicklung und Engagement im Verein suchen.

**Gebühr:** 0 € (Online-Session) ■

# ISC Mannheim weiht neue Arena zum 20-jährigen Jubiläum ein

## Plakette „Exzellente Sportstätte“ vergeben



Ein Blick in die exzellente Sportstätte.

**Ein großartiges Fest des Sports, ein starkes Signal für die Zukunft und ein beeindruckendes Zeugnis ehrenamtlichen Engagements: Der ISC Mannheim hat sein 20-jähriges Bestehen mit der feierlichen Einweihung der neuen Inlinehockey- und Rollsporthalle am Speckweg zelebriert. Das rundum gelungene Event machte eines überdeutlich: Hier ist mit viel Herzblut ein neuer Leuchtturm für den badischen Sport entstanden.**

Zur feierlichen Jubiläums- und Einweihungsfeier durfte der Vereinsvorsitzende Dirk Heissler zahlreiche hochrangige Gäste aus Politik, Sport und Gesellschaft begrüßen. In einem emotionalen Rückblick ließ er die beeindruckende Erfolgsgeschichte des 2005 gegründeten Vereins Revue passieren – von den Anfängen im Friedrichspark bis hin zu den jüngsten Triumpfen wie der Deutschen Meisterschaft 2024.

### Ein Kraftakt, der Respekt verdient

Dass die neue „ISC-Arena“ nun in vollem Glanz erstrahlt, ist in erster Linie dem unermüdlichen Einsatz des Vereins selbst zu verdanken. Seit dem Spatenstich im Jahr 2022 haben die Mitglieder mit einem enormen Maß an Eigenleistung, Aufopferungsbereitschaft und jahrelangem Engagement dieses Großprojekt gestemmt. Das Bauvorhaben schlägt mit Gesamtkosten von über 2,5 Millionen Euro zu Buche – eine Summe, die für einen Sportverein eine gigantische Herausforderung darstellt.

Der Badische Sportbund Nord begleitete dieses zukunftsweisende Projekt von Anfang an eng. Ein Zuschuss in Höhe von 300.000 Euro aus Landesmitteln konnte dem Verein bereits ausbezahlt werden, um den Bau voranzutreiben; ein Restzuschuss von über 80.000 Euro steht aktuell noch aus. Vor Ort machte sich Dr. Sabine Hamann, Vizepräsidentin des BSB Nord, selbst ein Bild von der modernen Sportstätte. Sie hatte zudem eine ganz besondere Ehre im Gepäck: Sie zeichnete die neue Halle offiziell als „Exzellente Sportstätte“ aus. Bei der Übergabe der Plakette würdigte Hamann insbesondere den herausragenden ehrenamtlichen Einsatz und den unschätzbaren Wert der starken Vereinsgemeinschaft.

### Lotto Baden-Württemberg als starker Partner an der Seite des Sports

Ein solches Millionenprojekt lässt sich jedoch nicht allein durch Muskelhypothek und Vereinsbeiträge realisieren. Umso wichtiger ist die verlässliche Unterstützung durch starke Förderer. Als maßgeblicher Geldgeber der 380.000 Euro stellte sich hierbei einmal mehr **Lotto Baden-Württemberg** an die Seite des Sports. Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung über den Wettmittelfonds des Landes Baden-Württemberg konnte der Traum von der eigenen, wetterunabhängigen Halle erst Realität werden.

Dorothee Lang-Mandel, Abteilungsleiterin Unternehmenskommunikation bei Lotto BW, zeigte sich



Jubiläum des ISC Mannheim. Fotos: Lisa Frey Fotografie

vor Ort begeistert von der Umsetzung: Hier fließen die Erträge der staatlichen Lotterien genau dorthin, wo sie am meisten bewirken – direkt in die Basis, in die Jugendförderung und in die Nachhaltigkeit des regionalen Sports. Neben Lotto BW trug auch die Dietmar-Hopp-Stiftung maßgeblich zur Realisierung bei.

### Ein Ort der Begegnung und Vielfalt

Auch Mannheims Oberbürgermeister Christian Specht ließ es sich nicht nehmen, dem Verein persönlich zu gratulieren. In seinem Grußwort betonte er die immense Bedeutung der Arena für die Stadt Mannheim und schwelgte in eigenen Kindheitserinnerungen auf Rollschuhen.

Die neue Halle ist weit mehr als eine reine Trainingsstätte für die Bundesliga-Cracks und die erfolgreichen Nachwuchsteams des ISC. Sie ist ein moderner Treffpunkt für Sport, Gemeinschaft und Vielfalt. Das zeigt sich auch im bunten Vereinsleben, das von der wiederbelebten Roller-Disco bis hin zur Integration der Roller-Derby-Abteilung „Rhein-Neckar Delta Quads“ reicht.

Zum fulminanten Abschluss des rundum gelungenen Events präsentierten die Mannschaften des ISC in einem vereinsinternen Showspiel ihr Können. Wenn der jüngste Nachwuchs gemeinsam mit den erfahrenen Meistern über das neue Feld jagt, wird klar: Der ISC Mannheim hat nicht nur eine Halle gebaut, sondern ein Fundament für die nächsten Jahrzehnte erfolgreicher Vereinsarbeit gegossen. Der BSB Nord gratuliert herzlich zu dieser Meisterleistung!



Die neue Halle bietet Platz für das Training.

## Wir suchen Sie

### für unser Team im Sportstättenbau als Unterstützung im Bereich Nachhaltige Sportraumentwicklung (m/w/d)

Der Badische Sportbund Nord e.V. ist der Dachverband von knapp 2.500 Sportvereinen, 9 Sportkreisen und 53 Fachverbänden in Nordbaden.

Wir vertreten die Interessen unserer Mitgliedsvereine und -verbände, sind in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von ehrenamtlich und nebenberuflich tätigen Mitarbeiter/innen aktiv, schließen Rahmenverträge ab, unterstützen unsere Mitgliedsorganisationen in Fragen der Vereinsentwicklung und führen die Sportförderung nach den Richtlinien des Landes Baden-Württemberg durch.

Wir suchen schnellstmöglich eine/-n Kolleg/-in (m/w/d) für:

#### Nachhaltige Sportraumentwicklung Vollzeit-Stelle (39,5 Stunden)

befristet auf zwei Jahre,  
mit der Perspektive der Weiterbeschäftigung.

#### Ihre Aufgaben:

- Beratung von Sportvereinen zu nachhaltigem Bauen, energetischer Sanierung und Fördermöglichkeiten
- Prüfung und Bewertung von Förderanträgen im Vereinssportstättenbau, schwerpunkt-

- mäßig in den Bereichen Energieeffizienz sowie Umwelt- und Klimaschutz
- Bewertung relevanter gesetzlicher Vorgaben und Standards
- Aufbereitung von Vorschlagslisten zur Bewilligung für die Entscheidungsgremien sowie Prüfung von Verwendungsnachweisen
- Aufbau und Pflege eines Netzwerkes mit externen Energieberatern
- Abstimmung mit Geschäftsbereich Sportentwicklung bezüglich Sportraumentwicklung und kommunale Vernetzung

#### Ihr Profil:

- Einer der Aufgabenstellung angemessene Qualifikation, idealerweise ein abgeschlossenes Hochschulstudium in Architektur, Bauingenieurwesen (mit Schwerpunkt Baurecht), Baubetriebswirtschaft oder einer vergleichbaren Qualifikation
- Kenntnisse in der energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden sowie im Bereich erneuerbarer Energien
- Kenntnisse im öffentlichen Vergaberecht, vor allem in der Anwendung der VOB/A
- Erfahrung in Kostenplanung und -kalkulation von Bauprojekten;



- wünschenswert sind Kenntnisse im Bereich Sport- und Bewegungsstätten
- Erfahrung in der Arbeit in und mit Sportorganisationen
- Strukturierte, selbstständige Arbeitsweise
- Bereitschaft zu Abend- und Wochenendterminen sowie Führerschein Klasse B

#### Wir bieten:

- eine der Aufgabenstellung angemessene Vergütung
- eine vielseitige, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgabe
- flexible Arbeitszeiten, gute Arbeitsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten
- die Möglichkeit zur mobilen Arbeit
- ein ausgesprochen gutes Arbeitsklima in einem dynamischen und kollegialen Team

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, Ihrer Jahresgehaltsvorstellung und möglichen Eintrittsdatum bitte bis 15. Juni 2026 per Mail an: [assistentz@badischer-sportbund.de](mailto:assistentz@badischer-sportbund.de)

**Badischer Sportbund Nord e.V.**  
**Am Fächerbad 5**  
**76131 Karlsruhe**



## BENZ® SPORT


— since 1907 —


**SPORTEQUIPMENT DER EXTRAKLASSE!**

[www.benz-sport.de](http://www.benz-sport.de)



**SOCIALS**

 [benz\\_sport\\_de](https://www.instagram.com/benz_sport_de)

 [BENZ Sport](https://www.facebook.com/BENZ Sport)



# KOMPAKT.

DAS FACHJOURNAL DER GRÜNPROFIS.

## FRISCHES GRÜN FÜR DIE PROFIS

Sanierungen für VfB Stuttgart,  
SC Freiburg, Eintracht Frankfurt  
und FC 05 Schweinfurt

## NEU- UND UMBAUTEN

Neuer Sportpark TV Derendingen  
Hockeyclub TSG Heilbronn  
Landessportschule Ruit  
Hegaustadion Engen  
Multifunktionsanlage SV Karlsruhe-  
Beiertheim

Eine Publikation von



**Garten Moser**  
SPORT

**Ausgabe 2026**

**GRÜNRÄUME.**

## Ausstellungseröffnung zur Wanderausstellung

Instituts für Sportgeschichte Baden-Württemberg e.V. und des Sportarchivs im Landesarchiv

„Neuaufbau Sport in Baden und Württemberg 1945–1950“ lautet der Titel der Ausstellung.

Baden-Württemberg im Mai 1945: Französische und amerikanische Truppen besetzten schrittweise das Land. Massive Zerstörung, Millionen von Geflüchteten und Vertriebenen, Hunger und Unsicherheit prägten die Zeit. Wie war das Leben und Überleben in einem Land, das in Trümmern lag?

Erstaunlicher Aufbruchgeist, große Motivation, den Sport wieder in den Alltag zu integrieren, Erfindungsreichtum – all das zeichnete die Menschen damals aus. Sport fand daher schnell wieder seinen Platz in der Nachkriegsgesellschaft. Die Wanderausstellung des Instituts für Sportgeschichte Baden-Württembergs und des Sportarchivs im Landesarchiv macht verschiedene Aspekte sichtbar und nachvollziehbar.

Präsentiert wurde die Ausstellung, die aus 17 Roll-Ups mit verschiedenen Themen besteht zum ersten Mal, also als Premiere beim Badischen Sportbund Freiburg im dortigen Olympiastützpunkt. Gäste aus



Eröffnung der Ausstellung. Fotos: IfSG

Politik, Verwaltung und Sport konnten die Tafeln auf ihrer ersten Station am Donnerstag 30. April 2026 in der Breisgau-Metropole in Augenschein nehmen. Viele weitere Orte sollen folgen.

Die Schau wendet sich an Sportvereine und Verbände, aber auch Museen, Städte und Gemeinden, die diese für Jubiläen, Feste, Einweihungen usw. beim Institut für Sportgeschichte ausleihen können und ist kostenlos. Alles Wissenswerte zum Inhalt, den Leihbedingungen, Ablauf und Organisation können Sie bei uns erfahren.

**Die Hornbach Baustoff Union und der Badische Sportbund sind neue Partner für Sportstättenbau und -sanierung.**

**Auch bei Bau oder Sanierung Ihrer Sportstätte und Ihres Vereinsheims.**

### Bestleistung in allen Disziplinen.

Die UNION Bauzentren in Nordbaden versorgen Ihre Bau-, Sanierungs- und Renovierungsprojekte mit Material, termingerecht und zuverlässig.

Unser Sortiment und Leistungsspektrum ist konsequent auf die Bedürfnisse professioneller, gewerblicher Kunden aus dem Baugewerbe sowie privater Bauherren ausgerichtet.

Die Mitarbeiter in unseren Niederlassungen und unser Außendienst leisten fachkundige, persönliche Beratung, Verkauf und Service.

Mit großem Fuhrpark und umfangreichen Lagerflächen erbringen wir passgenaue Logistikleistungen in Lagerhaltung, Bevorratung und Zufuhr für Ihre Bauvorhaben.

Auch Sportvereine erhalten bei uns Baumaterial und können bei uns ein Kundenkonto einrichten und bequem auf Rechnung bestellen.

Ihr zentraler Ansprechpartner in dieser Sportbundpartnerschaft ist:

**Jochen Deck**  
0 72 61 / 94 19 21  
0 151 / 27 61 74 97  
jochen.deck@hornbach.com

**Ihr starker Partner am Bau.**



**UNION**  
**BAUZENTRUM** **HORNBACH**  
EIN UNTERNEHMEN DER HORNBACH BAUSTOFF UNION.

[www.union-bauzentrum.com](http://www.union-bauzentrum.com)

# Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des BSB Nord

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär/-in oder Trainer/-in, Mitarbeiter/-in oder Helfer/-in – für jeden ist etwas dabei.



Für all unsere Seminare und Lehrgänge erfolgt die Anmeldung unkompliziert und ohne Zugangsdaten über unser neues Veranstaltungsportal unter: <https://event.bsb-net.org>



Hier wird auch direkt die Anzahl der freien Plätze angezeigt. Melde dich jetzt zu der Veranstaltung deiner Wahl an und sichere dir schnell noch einen der begehrten Plätze!

## VEREINSMANAGEMENT

### Tipps & Tricks für Werbematerialien mit Canva (Fortgeschritten)

Ort: Online

Termin: 17.06., 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM-C Aus- und Fortbildung

Inhalte: Canva bietet Vereinen die Möglichkeit, professionelle und ansprechende Designs einfach zu erstellen. Dieses praxisorientierte Seminar richtet sich an Vereine, die ihre Kenntnisse im Umgang mit Canva vertiefen möchten, um ihre visuelle Kommunikation zu optimieren und noch wirkungsvollere Werbematerialien zu gestalten.

#### Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Vertiefung der Kenntnisse im Umgang mit Canva
- Fortgeschrittene Gestaltungstechniken für anspruchsvolle Werbematerialien
- Tipps und Tricks für effizientes Arbeiten und kreative Gestaltung

Leitung: Maike Wellmann

### Kommunale Sportnetzwerke verstehen und gestalten

Ort: Online

Termin: 25.06., 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM-C Aus- und Fortbildung

Inhalte: Kommunale Netzwerke haben für den Sport eine wichtige Bedeutung. Informationsaustausch, Zugang zu Ressourcen, Kooperationen, gemeinsame Projekte und Partnerschaften schaffen Synergien, unterstützen Innovation und ermöglichen es, Vereinsziele effizienter zu erreichen. Der gezielte Aufbau von Kooperationen und die Beteiligung in kommunalen Sportnetzwerken sind für Vereine eine Antwort auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen, wie etwa die Gewinnung neuer Mitglieder/-innen und Engagierter oder die Entwicklung neuer Angebote.

#### Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Formen und Funktionsweise kommunaler Sportnetzwerke
- Analysemöglichkeiten für Netzwerke
- Gestaltung und Steuerung kommunaler Sportnetzwerke

Leitung: Prof. Dr. Hagen Wäsche (Institut für Sportwissenschaft, Universität Koblenz)

### Aufbauseminar: Leadership und angewandte Kommunikation

Ort: Karlsruhe

Termine:

Teil 1 (Selbstlernphase): 17.06.–01.07.

Teil 2 (online): Fr., 03.07., 16:00–19:00 Uhr

Teil 3 (Präsenz): Sa., 04.07., 10:00–17:30 Uhr

Kosten: 100 Euro

Lizenzhinweis: 16 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 16 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Als Führungskraft in Ihrem Sportverein arbeiten Sie mit vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten zusammen. Um (Haupt- und) Ehrenamtliche wertschätzend zu führen, Konflikte vorzubeugen oder auch zu schlichten ist ein hohes Maß an Leadership-Qualitäten vonnöten. In diesem Aufbauseminar vertiefen Sie Ihr Wissen über Kommunikationsmodelle und -techniken zur Vorbereitung schwieriger Gespräche oder Lösung von Konflikten.

#### Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Kennenlernen des eigenen Persönlichkeitskoffers
- Vorbereitung schwieriger Gespräche
- Gewaltfreie Kommunikation
- Umgang mit Konfliktsituationen

Leitung: Fiona Grüger (Kommunikationstrainerin & Coach)



### Aufbauseminar: Angewandter Digitalisierungsprozess im Sportverein

Ort: Mannheim

Termine:

Teil 1 (Selbstlernphase): 01.–15.07.

Teil 2 (online): Fr., 17.07., 16:00–19:00 Uhr

Teil 3 (Präsenz): Sa., 18.07., 10:00–17:30 Uhr

Kosten: 100 Euro

Lizenzhinweis: 16 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 16 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Die fortschreitende Digitalisierung bietet Vereinen die Möglichkeit, ihre Prozesse auf innovative Weise zu optimieren. Dieses Seminar richtet sich an Vereine, die einen praktischen Einblick in die Anwendung von Digitalisierungslösungen in ihrem Verein gewinnen möchten.

#### Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Definierung von Anforderungsprofilen
- Kennenlernen des Digitalisierungsprozesses
- Umsetzung auf Digitalbereiche im Verein

Leitung: Matthias Tausch (Sportmanager)



### Seminare Führung & Management

Dr. Laura Cleven

Tel. 0721 1808-41

[l.cleven@badischer-sportbund.de](mailto:l.cleven@badischer-sportbund.de)  
[badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine](https://www.badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine)

## SPORTPRAXIS

### Sprache fördern in Bewegung

Ort: Karlsruhe

Termin: 04.07., 10:00–18:30 Uhr

Kosten: 40 Euro inkl. Verpflegung, exkl. Getränke  
Lizenzhinweis: 8 LE für ÜL-C Profil Kinder, ÜL-B Sport in der Ganztagschule und Jugendleiterlizenz. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband. 8 LE Modul "Bewegungscoach im Ganztage"

Inhalte: In dieser Fortbildung erwarten Sie praxisbewährte Bewegungsspiele zur gezielten Unterstützung der sprachlichen Entwicklung von Kindern. Die Referentin stellt das von ihr mitentwickelte, mehrgliedrige Konzept „Sprache fördern in Bewegung“ praxisnah vor. Da Bewegung bei allen Menschen den Lernprozess unterstützt, wird die verstärkende Verbindung des Lernens von Sprache und Bewegung durch unterschiedliche Bewegungsreize verknüpft.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen und Säulen der Sprachförderung
- Zusammenhang zwischen Bewegung und Lernen
- Prakt. Erprobung ausgewählter Übungsformen
- Handlungsimpulse zur bewegungsorientierten Sprachförderung
- Zuschnitt konkreter Umsetzungsideen für die eigene Bezugsgruppe

Leitung: Maren Utischill (Deutsch- & Sportlehrerin)

### Sensomotorisches Training

Ort: Karlsruhe

Termin: 25.07., 10:00–18:30 Uhr

Kosten: 40 Euro inkl. Verpflegung, exkl. Getränke  
Lizenzhinweis: 8 LE für ÜL-C Profil Erwachsene / Ältere, ÜL-B Prävention und ÜL-B Sport in der Krebsnachsorge. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.



Inhalte: Sensomotorisches Training hat enormes Potenzial für den Gesundheitssport. Das Training der Propriozeptoren trägt zum ganzheitlichen Wohlbefinden, der Stabilität im Alltag und der Vermeidung von Gelenk- und Rückenschmerzen bei. Sie erfahren, was sich hinter der Trainingsform verbirgt und wie Sie ihn für Ihre Zielgruppe wirksam einsetzen können.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Was bedeutet sensomotorisches Training?
- Welche Wirkung hat sensomotorisches Training?
- Sensomotorische Grundübungen
- Übungen zur Prävention von Rücken- und Gelenkschmerzen
- Steigerung von sensomotorischen Grundübungen

Leitung: Dr. Jens-Peter Gnam (Lehrteam BSB Nord)

### Ausbildung zum DOSB-Übungsleiter C – Profil Kinder

Ort: Karlsruhe

Termine:

Selbstlernphase: 15.–27.07.2026

Grundlehrgang: 30.07.–02.08.2026

*Donnerstag bis Sonntag ganztägig*

Aufbaulehrgang: 26.–30.10.2026

*Montag bis Freitag ganztägig*

Prüfungslehrgang 1 (online): 01.02.2027

*Montag, 17:30–20:30 Uhr*

Prüfungslehrgang 2: 27.–28.02.2027

*Samstag bis Sonntag ganztägig*

Kosten: 500 Euro inkl. Verpflegung & Übernachtung im Doppelzimmer, exkl. Getränke.

Lizenzhinweis: Die Ausbildung schließt mit dem Erwerb der Übungsleiter C Lizenz Profil "Kinder" des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ab.

Inhalte: Eine vielseitige sportliche Grundausbildung im Kindesalter sorgt nicht nur für eine gesunde biopsychosoziale Entwicklung der Kinder, sondern schafft auch optimale Voraussetzungen für das Training in anschließenden Sportarten. Die Ausbildung zum Übungsleiter C – Profil Kinder legt den thematischen Schwerpunkt auf das spielerische Vermitteln der motorischen Fähigkeiten und Grundfertigkeiten, die später in der Leichtathletik, dem Turnen, den Ballsport- und Rückschlagsportarten und in den Zweikampf- und Tanzsportarten benötigt werden.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Wie plane und gestalte ich ein Kindertraining?
- Wie entwickeln sich Kinder und wie lernen sie?
- Grundlagen Laufen, Springen und Werfen
- Turnerische Grundlagen
- Wurfübungen
- Spiele zum taktischen Lernen für Mannschaftssportarten
- Einführung ins Ringen und Raufen

Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre, Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB Nord. Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs (mind. 9 LE), der zum Prüfungszeitpunkt nicht älter als 2 Jahre ist.

Leitung: Lehrteam BSB Nord und weitere

### Ausbildung zum DOSB-Übungsleiter C – Profil Kinder für Abiturienten mit Leistungsfach Sport

Ort: Karlsruhe

Termin: 07.–10.09.

Kosten: 100 Euro inkl. Verpflegung & Übernachtung im Doppelzimmer, exkl. Getränke

Lizenzhinweis: Die Ausbildung schließt mit dem Erwerb der Übungsleiter C Lizenz Profil "Kinder" des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ab.

Inhalte: Ergänzend zur theoretischen und sportpraktischen Ausbildung im Leistungsfach Sport an Gymnasien beinhaltet der Speziallehrgang für Abiturienten verstärkt den Bereich der Anleitung und Organisation von Gruppen und beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Facetten der Trainerkompetenz. Die Fähigkeit, Trainingsstunden spielerisch zu gestalten, Themen kindgerecht zu vermitteln und Übungen adäquat auszuwählen und anzuleiten, stellen Sie in der praktischen Prüfung am Ende des Lehrgangs unter Beweis.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Planung und praktische Durchführung einer Trainingsstunde
- Pädagogischer Umgang mit und Anleiten von Kindergruppen
- Besonderheiten beim Training mit Kindern
- Gestaltung eines vielseitigen und freudorientierten Trainings
- Kindgerechtes Trainerverhalten und Sprechen vor der Gruppe

Voraussetzungen: Abiturzeugnis mit Leistungsfach Sport (schriftliche und praktische Abiturprüfung), nicht älter als 2 Jahre. Nachweis über mind. 10 Stunden Vereinspraktikum als aktiver Trainer / Übungsleiter im Kindersport. Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs (mind. 9 LE), der zum Prüfungszeitpunkt nicht älter als 2 Jahre ist.

Leitung: Lehrteam BSB Nord



#### Sportpraxis

Nicole Dreßler

Tel. 0721 1808-35

n.dressler@badischer-sportbund.de

[badischer-sportbund.de/](https://www.badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis)

[bildung/sportpraxis](https://www.badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis)

# Ausbildungen und Fortbildungen der BSJ Nord

Mit Schwung in den Frühsommer. Nutzen Sie diese Energie und schauen Sie auf dem Bildungskalender der BSJ Nord vorbei (<https://www.badische-sportjugend.de/bildung/bildungskalender/>), stöbern Sie und melden sich für interessante Schulungen an!

## ONLINE: Prävention sexualisierter Gewalt im Sport – Grundlagen und Sensibilisierung

Sexualisierte Gewalt ist ein gesellschaftliches Thema und auch der Sport muss sich diesem annehmen. Die Kurzschulung ist für Trainer\*innen, Vereinsvorstände, Betreuer\*innen, Eltern und für alle Interessierten konzipiert. Es soll aufgezeigt werden, warum das Thema im organisierten Sport Relevanz hat und welche Aufgaben der Verein im Bereich Kinder- und Jugendschutz übernehmen muss. Die Enttabuisierung des Themas, die Sensibilisierung für sexuell geprägte Situationen und die Vermittlung einer Kultur des aktiven Hinsehens sind Ziel der Veranstaltung.

### Inhalte

- Einordnung des Begriffs sexualisierte Gewalt im Sport
- Definition und Formen sexualisierter Gewalt
- Besonderheiten im Sport
- Präventionsarbeit und Bausteine

### Termine und Zeitrahmen

Teil 1 (Selbstlernphase): 26.06.–06.07.2026  
Teil 2 (online): 09.07.2026, 18:30–20:00 Uhr

**Zielgruppe:** Personen, die in der sportlichen Jugendarbeit tätige sind.

**Lehrgangsort:** Online

**Kosten:** 10,00 EUR

**Lizenzhinweis:** 4 LE für JL, Juleica und ÜL-C Kinder und VM-C (Aus- und Fortbildung); Freizeitbetreuer\*innen-Qualifikation; Zertifikat "Jugendfreundlicher Sportverein" (in Kombi mit Vertiefungsschulung)

## Startklar – Basics für dein Training

Das Seminar vermittelt alle Basics rund um die Rolle als Trainer\*in. Im Mittelpunkt stehen Regeln und Rituale für einen strukturierten Trainingsverlauf und den Aufbau einer Sportstunde, Spielformen für ein gelingendes Kindertraining sowie fundiertes Wissen über Maßnahmen bei Verletzungen und deren Erstversorgung. Die Inhalte bieten praxisnahe Umsetzungsmöglichkeiten für den Trainingsalltag und knüpfen an die individuellen Erwartungen der Teilnehmenden an. Der praxisorientierte Austausch ermöglicht zudem, eigene Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen.

### Inhalte

- Kompetenzen von Trainer\*innen
- Regeln und Rituale im Training
- Vielseitige Spiele
- Verhalten bei Verletzungen

### Termin und Zeitrahmen

27.07.2026, 10:00–18:00 Uhr

**Zielgruppe:** Personen, die in der sportlichen Jugendarbeit tätige sind, ab 15 Jahren.

**Lehrgangsort:** Sportschule Schöneck  
Sepp-Herberger-Weg 2, 76227 Karlsruhe

**Kosten:** 20,00 EUR  
inkl. Verpflegung (exkl. Getränke)

**Lizenzhinweis:** 8 LE Bewegungscoach-Modul

## SportAssistent\*in-Ausbildung Sommerferien

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Personen, die eine Trainingsgruppe von Kindern und Jugendlichen im Sportverein leiten bzw. mitbetreuen möchten oder dies bereits tun. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat.

### Inhalte

- Planung und Durchführung einer Trainingseinheit
- Spiel- und Übungsformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten
- Kleine Spiele
- Grundlagen der Sportbiologie und Trainingslehre
- Pädagogische Grundlagen
- Aufsichtspflicht und Jugendschutzgesetz
- Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

### Termine und Zeitrahmen

10.08., 10:00 Uhr – 14.08.2026, 12:30 Uhr

**Zielgruppe** insbesondere Personen zwischen 15 und 26 Jahren

**Lehrgangsort:** Sportschule Schöneck  
Sepp-Herberger-Weg 2, 76227 Karlsruhe

**Kosten:** 80,00 EUR  
inkl. Verpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer, exkl. Getränke; Befreiung von Lehrgangsgebühren für TN u 18 aus einem Verein des BSB.

**Lizenzhinweis:** 44 LE, Die Ausbildung wird als Grundlehrgang für die JL-Ausbildung oder ÜL C-Ausbildung Profil Kinder sowie als Freizeitbetreuer\*in-Qualifikation anerkannt. ■



## Weitere Informationen und Anmeldung

ONLINE: Prävention sexualisierter Gewalt im Sport – Grundlagen und Sensibilisierung

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0317>

Startklar – Basics für dein Training

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0309>

SportAssistent\*in-Ausbildung Sommerferien

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0302>

## Sport verbindet: Praktische Wege für mehr Zusammenhalt im Verein

### Vielfalt im Verein gestalten – Impulse und Methoden für ein respektvolles und starkes Miteinander im Sport

Sport verbindet Menschen unterschiedlichster kultureller und sozialer Hintergründe und genau darin liegt eine große Chance für Vereine. Gleichzeitig stellen Vielfalt und unterschiedliche Lebensrealitäten die Vereinsarbeit auch vor neue Herausforderungen: Wie können Ausgrenzung und interkulturelle Missverständnisse vermieden werden? Und wie gelingt es, kulturelle Vielfalt aktiv für ein stärkeres Miteinander zu nutzen? Das kostenfreie Seminar „Sport verbindet“ liefert hierzu wertvolle Impulse und praxisnahe Lösungsansätze.

Um integrative Prozesse im Verein erfolgreich anzustoßen, braucht es neben strategischen Überlegungen auch die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und Haltungen. Im Seminar werden theoretische Grundlagen mit praktischen Übungen und Methoden verknüpft, um Gruppenprozesse in heterogenen Teams besser zu verstehen und sicher

zu begleiten. Ziel ist es, konkrete Wege aufzuzeigen, wie gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund im Sport gestärkt werden kann.

Im Detail werden folgende Themen behandelt:

- Reflexion kultureller Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Vereinsalltag
- Sensibilisierung für Ausgrenzungsmechanismen und interkulturelle Konflikte
- Praktische Methoden und sportliche Übungen zur Förderung von Respekt und Zusammenhalt
- Ansätze zur integrativen Weiterentwicklung von Mitarbeit und Angebotsgestaltung

Das Seminar findet am Dienstag, den **29.09.2026**, von **18:00 bis 21:00 Uhr** im Haus des Sports in Karlsruhe statt. Die Teilnahme ist für die Anerkennung verpflichtend.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

„Integration durch Sport“ wird vom DOSB und seinen Mitgliedsorganisationen, den Landessportverbänden, durchgeführt. Gefördert wird es durch das Bundesministerium des Innern (BMI) sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

**Titel:** Sport verbindet: Praktische Wege für mehr Zusammenhalt im Verein

**Zeit:** Dienstag, 29.09.2026, 18:00–21:00 Uhr

**Ort:** Haus des Sports, Karlsruhe

**Lizenzhinweis:** 4 LE



Jetzt anmelden:

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizifVer/default.html?VerNum=2026-0206>



#### Sportstättenbau Garten-Moser

Reutlingen | Essingen | Mühlacker  
T. 07121.9288-21 | [sport@garten-moser.de](mailto:sport@garten-moser.de)

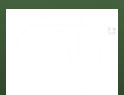


## COURTPROFI.

TopSand, Kunstrasen oder Acrylbelag – wir bieten auch für Allwetterplätze ganzheitliche Lösungen.



Partner der Vereine  
und Verbände



# Die Zukunft der Sportplatzpflege mit GPS-FARMING



## Wie intelligente Mäh- und Linierungsroboter Vereine und Kommunen nachhaltig entlasten



Die innovativen Geräte des BSB-Förderers können mit verschiedenen Anbaugeräten bereits viele Funktionen in der Platzpflege übernehmen.

Foto: GPS-FARMING

Die ehrenamtliche Arbeit ist das Herzstück eines jeden Sportvereins – doch die Aufgaben werden nicht weniger. Besonders die regelmäßige Sportplatzpflege stellt viele Vereine und Kommunen vor große Herausforderungen. Rasen mähen, Schnittgut entsorgen, Linien nachziehen: All das muss zuverlässig, regelmäßig und in hoher Qualität erledigt werden, um optimale Bedingungen für Training und Spielbetrieb zu gewährleisten.

Da viele Vereine Schwierigkeiten haben, Freiwillige zu finden, die diese Aufgabe erledigen, geht der Trend klar zum Mähroboter. Aber kann die Pflege des Sportplatzes wirklich durch ein solches Gerät ersetzt werden? Der BSB-Förderer GPS-FARMING wird Vertreter/-innen aus Vereinen und Kommunen diese Frage beantworten.

Bei unserer kostenlosen Info-Veranstaltung am 23. Juni 2026 klären wir auf, welche Aufgaben der Mähroboter zuverlässig übernehmen kann. Sie lernen die Grundlagen und aktuellen Entwicklungen der robotischen Platzpflege kennen und erhalten viele wertvolle Informationen zu diesem Thema. Die Firma hat ein ganzes Portfolio an innovativen Geräten – vom reinen Mähroboter, über den Makierungsroboter bis hin zum Kombi-Gerät. Alle Robotertypen arbeiten dank GPS-Steuerung mit höchster Präzision auf den Sportplätzen. Vorge stellt wird bei dem Seminar die gesamte Band-

breite dieses modularen Systems. Das bedeutet, dass Sie sowohl den Funktionsumfang der einzelnen Robotertypen vorgestellt bekommen als auch die Möglichkeit die verschiedenen Modelle mit Hilfe von Anbaugeräten zu kombinieren. Inzwischen liegen schon zahlreiche Referenzprojekte in unserem Verbandsgebiet vor, deren Erfahrungswerte wir Ihnen bei der Info-Veranstaltung gerne an die Hand geben.

Ein wichtiger Aspekt bei der Anschaffung einer Pflegegerätes ist selbstverständlich auch die Finanzierung. Wir informieren Sie darüber, wie sich die laufenden Kosten zusammensetzen und welche Finanzierungsmöglichkeiten Sie als Verein oder Kommune haben. Attraktiv ist hier auch die Sportgeräteförderung des BSB Nord für die Anschaffung solcher Pflegegeräte im Verein. In einem Impulsvortrag lernen Sie das Zuschussprogramm kennen und erfahren, wie Sie einfach und unbürokratisch Zuschüsse beantragen können.

Im abschließenden Praxisteil werden wir Ihnen die verschiedenen Funktionen des Roboters und dessen Einsatz direkt auf dem Sportplatz vorführen. Unser Gastgeberverein, der SVK Beiertheim, setzt eines der Systeme seit einiger Zeit erfolgreich ein. Überzeugen Sie sich selbst von der Platzqualität durch die Pflege mit dem Mäh- und Linierungsroboter von BSB-Förderer GPS-FARMING.

**Termin:** 23. Juni 2026, 16:00–19:00 Uhr

**Ort:** Sportverein Karlsruhe-Beiertheim

**Inhalt:**

- Grundlagen und aktuelle Entwicklungen der robotischen Platzpflege
- Erfahrungswerte aus bestehenden Projekten
- Übersicht der laufenden Kosten der Roboter
- Zuschussmöglichkeiten für Vereine durch den BSB Nord

**Referenten:**

- Christian Brand (GPS-FARMING)
- Fabian Schmider (BSB Nord)

Seien Sie dabei und erfahren Sie, wie Ihr Verein oder Ihre Kommune Zeit und Ressourcen spart und das Ehrenamt entlasten kann. ■

**GPS-FARMING**



**Jetzt anmelden**

# LED-Beleuchtung für Sportvereine

## Tipps, Förderungen und Zukunftsperspektiven

Am Donnerstag, den 23. April 2026 fand ein informatives Online-Seminar des BSB Nord in Zusammenarbeit mit BSB-Förderer Kempf statt. Unter dem Titel „Moderne Beleuchtungsanlagen durch LED-Technik“ wurden die Chancen und Vorteile einer Umrüstung auf LED-Beleuchtungsanlagen vorgestellt. In mehreren Fachvorträgen wurde deutlich, dass LED-Technik gegenüber herkömmlichen Beleuchtungslösungen deutlich effizienter arbeitet.

Als Experte für LED-Technik war Nico Kempf, Projektplaner für Beleuchtungsanlagen beim BSB-Förderer Kempf GmbH und Co. KG anwesend. Er gab wertvolle Einblicke in verschiedene Aspekte dieser modernen Beleuchtungstechnologie. Das Portfolio der Firma Kempf reicht von Outdoorsportarten wie Fußball, Golf, Tennis und Hockey, bis hin zu Indoor-Beleuchtungen in Hallen. Ein Augenmerk des Vortrags lag auf dem Energieeinsparungspotential der LED-Anlagen im Vergleich zu herkömmlichen Beleuchtungssystemen. Mit beeindruckenden Zahlen konnte Nico Kempf den Anwesenden aufzeigen, wie die LED-Technik dazu beitragen kann, die Energiekosten des Vereins erheblich zu senken.

Moderne Steuerungssysteme ermöglichen eine bedarfsgerechte Anpassung der Lichtintensität, etwa bei Trainingsbetrieb oder Wettkämpfen, wodurch zusätzliche Einsparungen erzielt werden können. Auch Themen rund um den Natur- und Umweltschutz wurden angesprochen. So gibt es inzwischen klare Richtwerte bezüglich der Lichtstärken und -farben, damit das Insektenverhalten nicht beeinträchtigt wird. Außerdem gelten Grenzwerte zur Aufhellung und Blendung, durch die gewährleistet wird, dass Häuser und Wälder in der direkten Umgebung keine größere Beeinträchtigung durch die Flutlichtanlage haben. Besonders eindrucksvoll waren die präsentierten Praxisbeispiele: Von der Lichtshow eines kleinen Fußballvereins zum Torjubel, bis zu gesamten Lichtkonzepten bei internationalen Länderspielen, wie es vor wenigen Monaten beim WM-Qualifikationsspiel in der PreZero Arena in Sinsheim umgesetzt wurde.

Ein großer Vorteil bei dem Umstieg auf LED-Technik sind die verschiedenen Förderprogramme, von denen Vereine profitieren können. Eine Säule der Finanzierung kann über Bundesmittel abgedeckt



### Ihr Kontakt bei der Firma Kempf

Nico Kempf  
06227 822022  
nico@kempf-led.de

werden, in dem ein Antrag bei der ZUG (Zukunft-Umwelt-Gesellschaft) gestellt wird. Ein weiterer Zuschussgeber kann der BSB Nord sein, der Landesmittel vergibt. Weitere Zuschussmöglichkeiten bestehen durch kommunale Zuwendungen, die je nach Gemeinde variieren können.

Wolfgang Elfner aus dem Referat Sportstättenbau des BSB Nord gab den Vereinen wichtige Informationen über die Zuschussabwicklung beim BSB Nord. Die Teilnehmenden lernten, wie das Zuschussprogramm aufgebaut ist und welche Fördermodalitäten dort gelten.

Abschließend erhielten die Teilnehmer die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich mit den Experten auszutauschen. Die Veranstaltung bot eine wertvolle Gelegenheit, sich über die aktuellen Entwicklungen im Bereich der LED-Beleuchtung und die damit verbundenen Fördermöglichkeiten zu informieren.

## Ihr Experte für LED-Flutlichtlösungen

### Bestes Licht – Geringste Emissionen



DEUTSCHLAND  
**AAA-LUX**  
LED LIGHTING FOR SPORTS

**KEMPF**

# Sportstätten der Zukunft im Fokus



Einblicke von Kunstrasen über Hybridlösungen im Profibereich bis hin zu Förderprogrammen und der Sportmilliarde



Matthias Renz von Garten-Moser erzählt von Spiel- und Trainingsplätzen bei Bundesligavereinen.

Schon kurz nach der Veröffentlichung des Info-Seminars auf der Sportschule Schöneck zeigte sich: Die behandelten Themen treffen bei Vereinen und Kommunen genau ins Schwarze. Mit 30 Teilnehmenden aus den Verbandsgebieten des BSB Nord sowie des WLSB waren die Plätze rasch vergeben, sodass das Seminar am Abend des 7. Mai 2026 ausgebucht stattfand. Im Mittelpunkt der Fachvorträge standen die Themen Kunst- und Naturrasen – mit einem besonderen Fokus auf Nachhaltigkeit, Pflege und Finanzierung. Darüber hinaus wurden zentrale Fragen zum tatsächlichen Bedarf an Kunstrasenflächen sowie zu wichtigen Aspekten bei Neubau- und Sanierungsprojekten beleuchtet.

Begrüßt wurden die anwesenden Teilnehmer vom Geschäftsführer Sport des Badischen Fußballverbandes, Felix Wiedemann. Er bot einen Einblick in aktuelle Entwicklungen rund um den Verband sowie in die Sportstätten der Sportschule Schöneck.



Im Anschluss widmete sich Konstantin Buhr von der Firma Polytan den Grundlagen rund um den Kunstrasen. Neben der Vorstellung der Produktionsprozesse wurde deutlich, dass vor allem eine hochwertige und fachgerecht eingebaute elastische Tragschicht entscheidend für die Langlebigkeit eines Kunstrasens ist. Zunehmend rückt dabei auch das Thema Nachhaltigkeit in den Fokus. Entsprechend wurden Möglichkeiten des Recyclings ausgedienter Kunstrasenbeläge aufgezeigt. Als anschauliches Praxisbeispiel präsentierte Konstantin Buhr einen recycelten Kunststoffstein, der als Bande für Kleinspielfelder wiederverwendet werden kann und so den Materialkreislauf sinnvoll schließt. Auch kritische Aspekte wie Hitzeentwicklung und Bewässerung wurden offen angesprochen und gemeinsam intensiv diskutiert.

Einen besonders anschaulichen Einblick in die Praxis bot Matthias Renz von der Firma Garten-Moser. Anhand von Beispielen aus dem Amateurbereich sowie aus den Trainings- und Spielstätten von Bundesligisten vermittelte er wertvolle Erfahrungen aus erster Hand. Spannende Einblicke – unter anderem vom FC Augsburg, FC Bayern München oder sogar von Real Madrid – sorgten für große Aufmerksamkeit. Beim spanischen Topclub sind ca. 70 Gärtner und Greenkeeper für die Pflege der 17 Trainings-spielfelder sowie des umliegenden Geländes verantwortlich. Ein eindrucksvolles Beispiel, das die Bedeutung professioneller Pflege unterstreicht. Für viele Amateurvereine wurde dabei klar: Auch mit begrenzten Ressourcen lassen sich durch strukturiertes Vorgehen und Fachwissen nachhaltige Ver-

besserungen erzielen. Da in vergleichbaren Seminaren der vergangenen Jahre immer wieder Fragen zu den Kosten aufgekomen waren, ging Matthias Renz auch ausführlich auf den wirtschaftlichen Vergleich zwischen Kunst- und Naturrasen ein. Er stellte sowohl die jeweiligen Vor- und Nachteile als auch die langfristigen finanziellen Auswirkungen verständlich gegenüber.

Doch nicht nur die Planung, sondern vor allem die Finanzierung stellt viele Vereine vor große Herausforderungen. Wolfgang Elfner vom BSB Nord zeigte deshalb praxisnah auf, welche Fördermöglichkeiten auf Landes- und Bundesebene zur Verfügung stehen. Ob für Kunstrasen, Naturrasen oder weitere Sportflächen und Infrastrukturmaßnahmen – Vereine erhalten hier wertvolle Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Projekte. Im Zuge der aktuell viel diskutierten „Sportmilliarde“, insbesondere nach der Veröffentlichung der ersten Tranche in Höhe von 333 Millionen Euro, ordnete Wolfgang Elfner die wichtigsten Fakten ein, gab einen Überblick über Förderstrukturen und konnte dabei zahlreiche offene Fragen klären.

## Fazit des Abends

Zukunftsfähige Spielfelder erfordern fundiertes Fachwissen, eine konsequente Pflege sowie eine langfristig gesicherte Finanzierung. Die Teilnehmenden nahmen zahlreiche Impulse, praxisnahe Hinweise und neue Perspektiven mit zurück in ihre Vereine – beste Voraussetzungen, um die kommenden Herausforderungen erfolgreich anzugehen. ■



Die Teilnehmer hören gespannt dem Vortrag von Konstantin Buhr von Polytan zu. Fotos: BSB Nord

## Wenn der Tartan bröckelt

### Wie Sportanlagen wieder fit für die Zukunft werden

Viele Sportanlagen kommen in die Jahre – und mit ihnen wachsen die Herausforderungen: Abgenutzte Kunststoffbeläge auf Laufbahnen und Kleinspielfeldern beeinträchtigen nicht nur die Funktionalität, sondern können auch zum Sicherheitsrisiko werden. Doch welche Lösung ist die richtige? Reicht eine Teilsanierung, ist ein Retopping sinnvoll oder führt kein Weg an einem Kompletttausch vorbei?

Genau hier setzt unser kostenloses Online-Seminar an. Von dem BSB-Partner Polytan erhalten Sie praxisnahe Antworten auf die zentralen Fragen rund um Sanierung, Auswahl und Einsatz moderner Beläge – insbesondere für multifunktionale Sportanlagen. Erfahren Sie, welche Materialien sich für Ihre Anforderungen eignen, welche Normen zu beachten sind und wie Sie durch die richtige Pflege die Lebensdauer Ihrer Anlage nachhaltig verlängern können – ökologisch wie wirtschaftlich. Darüber

hinaus werfen wir einen spannenden Blick auf das Recycling von Kunststoffbelägen und zeigen, wie aus alten Materialien neue Produkte entstehen.

Ein besonderes Highlight ist der Exkurs zum innovativen Zeitmesssystem „SmarTrack“ – inklusive Einblick in Funktionsweise und Kosten.

Gemeinsam mit dem Württembergischen Landessportbund (WLSB) sowie dem Badischen Leichtathletikverband (BLV) laden wir Sie zu der Veranstaltung ein:

Wann: 14. Juli 2026,  
16:30 – 18:30 Uhr

Wo: online

Referenten: Peter Eberhardt (Polytan)  
Bernd Zapf (BLV)  
Benedikt Bohn (WLSB)

polytan



Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Wissen zu erweitern, konkrete Handlungsempfehlungen mitzunehmen und sich mit den Experten sowie anderen Teilnehmenden auszutauschen.

Machen Sie Ihre Sportanlage fit für die Zukunft – und schaffen Sie die Grundlage für ein attraktives und sicheres Sportangebot.



Jetzt  
anmelden

polytan

# WE MAKE SPORT. SUSTAINABLE.

Die PolyPlay Arena GT verbindet nachhaltige Materialien mit innovativer Spielfeldtechnik. Das modulare Minispielfeld mit geräuschreduzierendem Bandensystem aus 100% recyceltem Kunstrasen ist langlebig, robust und flexibel konfigurierbar. Damit eignet es sich ideal für Kommunen, Vereine und urbane Räume – und verwandelt selbst kleine Flächen in attraktive Orte für Bewegung und Spiel.



Mehr unter: [polytan.de/courts/polyplay-arena-gt](https://polytan.de/courts/polyplay-arena-gt)



## Kolumne Querpass –

# Foco sempre – Treue zum eigenen Weg

Eine gute Freundin von mir lebt in Brasilien. Sie trainiert Brazilian Jiu-Jitsu (BJJ), läuft Wettkämpfe, arbeitet, studiert – und hat mir zwei Worte mitgegeben, die geblieben sind: „*Foco sempre*“ (Fokus immer). Egal, wie der Tag ist. Egal, wie du dich fühlst. Bleib ausgerichtet auf das, was dir wichtig ist. Und wenn du zweifelst: „*Vamos, vamos*“ (los geht's) – geh weiter.

Im Training hat sie gelernt, was auch im Leben trägt: Regeln helfen, voranzukommen. Technik wächst durch Wiederholung. Demut und Stärke gehören zusammen. Wer im Jiu-Jitsu den nächsten Gürtel erreichen will, braucht Disziplin – nicht nur Motivation. Denn Motivation kommt und geht. Disziplin bleibt. Gerade an schweren Tagen. Training ist kein Zusatz, sondern Lebenselixier.

Ich habe das neu verstanden. In wenigen Monaten habe ich viel Gewicht verloren, dann kam ein Moment des Stockens. In Brasilien habe ich diesen

Satz wieder gehört – und neu gelernt: Fokus ist kein Gefühl, sondern eine Entscheidung. Plane deinen Tag. Setze Prioritäten. Vielleicht sind es nur drei oder vier Dinge, die wirklich zählen. Bleib bei ihnen. Alles andere wird Nebenfaktor.

Auch der Glaube kennt diese Bewegung. Der Apostel Paulus schreibt: „Ich laufe nicht wie aufs Unge- wisse“ (1. Korinther 9,26). Und: „Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist“ (Hebräer 12,1). Dranbleiben, auch wenn es schwer wird. Vertrauen, auch wenn Ergebnisse ausbleiben. Wer glaubt, trainiert – oft leise, oft unsichtbar, aber wirksam.

Und wir wissen, wie schwer das sein kann. Wie schnell Zweifel kommen. Wie gut es dann tut, wenn jemand da ist, der Mut macht, der Kraft gibt, der sagt: Bleib dran. Im Glauben ist das mehr als ein Gedanke. Gott selbst traut uns diesen Weg zu. Er ruft uns nicht zur Perfektion, sondern zur Treue.

Er weiß um unsere Grenzen – und spricht uns doch zu: Bleib fokussiert. Geh weiter. Schritt für Schritt. Nicht alles auf einmal. Aber mit einem Ziel vor Augen.

Der Blick über Grenzen zeigt: Ob in Deutschland oder Brasilien – der Tag hat 24 Stunden. Doch Haltung macht den Unterschied. Viele beginnen. Wenige bleiben dran. Fokus ist selten geworden. Vielleicht, weil wir zu viel gleichzeitig wollen. Vielleicht, weil wir vergessen haben, was uns wirklich trägt.

*Foco sempre* heißt: entscheiden, was zählt – und dabeibleiben. Im Sport wie im Glauben. Wer dranbleibt, wächst. Nicht immer schnell. Aber echt.

**Fazit:** Fokus ist Treue zum eigenen Weg. Oder, wie meine Freundin sagen würde: „*Foco sempre – und geh weiter.*“

■ Hendrik Lohse, Landesarbeitskreis Kirche und Sport

## Anerkennung der Präventionsarbeit: Sport und Kirche schließen Kooperation

### Sportpräsidenten, Landesbischöfin und Bischöfe unterzeichnen Kooperationsvereinbarung bei Präventionsmaßnahmen

Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) und die drei Sportbünde in Baden-Württemberg sowie die beiden großen Kirchen im Land haben die wechselseitige Anerkennung von Schulungen zur Prävention sexualisierter/interpersoneller Gewalt vereinbart. Die beim 3. Spitzentreffen am vergangenen Donnerstag in Stuttgart unterzeichnete Kooperationsvereinbarung setzt beim vorbeugenden Vorgehen von Kirche und Sport auf gemeinsam festgelegte Standards und entlastet die Ehrenamtlichen, die oft sowohl im Sport als auch in der Kirche engagiert sind: Sie benötigen künftig nur noch eine Schulung.

Die Vereinbarung hält in einer Checkliste die Mindestanforderungen für die wechselseitige Anerkennung von Präventionsschulungen fest. Zu den verpflichtenden Inhalten der Schulungen zählen neben Sachinformationen zu Formen und Ausmaß von sexualisierter Gewalt sowie über Täterstrategien

und Risikofaktoren insbesondere Verhaltensregeln und eine „Sensibilisierung für eine Kultur des Miteinanders“ mit Übungen zu Nähe/Distanz. Außerdem müssen die Schulungen über Handlungsmöglichkeiten bei Vermutungen sowie Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten informieren. Die Vertragspartner können für ihren Regelungsbereich über den Mindeststandard hinaus weitergehende Anforderungen an ihre haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden stellen.

Vertragspartner sind auf Seiten des Sports der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW), der Badische Sportbund Freiburg (BSB Freiburg), der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) und der Württembergische Landessportbund (WLSB); auf Seiten der Kirchen sind dies die Evangelische Landeskirche in Baden, die Evangelische Landeskirche in Württemberg, die Erzdiözese Freiburg und die Diözese Rottenburg-Stuttgart.

#### Stärkung des Ehrenamts, Abbau von Bürokratie

„Menschen vor Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt zu schützen, geht uns alle an. Mit den Präventionsschulungen, die Engagierte in den Kirchen und im Sport absolvieren müssen, wird die Grundlage dafür geschaffen, dass mehr hingeschaut und weniger weggesehen wird“, sagte die badische Landesbischöfin **Prof. Dr. Heike Springhart**. „Wir übernehmen gemeinsam Verantwortung, dass Menschen in den Kirchen und im Sport vor Übergriffen geschützt sind. Die Vereinbarung, dass die Präventionsschulungen wechselseitig anerkannt werden, ist ein wichtiges Zeichen für diese gemeinsame Verantwortung und es nimmt das große Engagement von Ehrenamtlichen ernst.“

Nach den Worten von LSBW-Präsident **Jürgen Scholz** gehen die Landeskirchen und die katholische Kirche in Baden und Württemberg zusammen



LSVBW und Sportbünde sowie die beiden großen Kirchen in Baden-Württemberg haben die wechselseitige Anerkennung von Schulungen zur Prävention sexualisierter Gewalt vereinbart. Im Haus „Stella Maris“ in Stuttgart unterzeichneten die Spitzenvertreter der beteiligten Institutionen eine entsprechende Vereinbarung. V.l.n.r.: Gert Rudolph, Ernst-Wilhelm Gohl, Stephan Burger, Jürgen Scholz, Prof. Dr. Heike Springhart, Andreas Felchle, Dr. Klaus Krämer und Gundolf Fleischer. Foto: Diözese Rottenburg-Stuttgart / Jerabek

mit dem organisierten Sport im Land „kurz vor Beginn der neuen Wahlperiode des Landtages von Baden-Württemberg mit der Unterzeichnung ihrer Kooperationsvereinbarung mit gutem Beispiel voran: Durch die gegenseitige Anerkennung der Qualifizierung ihrer Präventionsmaßnahmen stärken sie das ehrenamtliche Engagement in Kirchengemeinden und Sportvereinen vor Ort. Und verhindern dabei bürokratischen und zeitlichen Doppelaufwand der Engagierten.“

Der Rottenburg-Stuttgarter Bischof **Dr. Klaus Krämer** unterstrich als Gastgeber des Treffens die Bedeutung von Kirche und organisiertem Sport als „tragende Kräfte unserer Zivilgesellschaft“. Nachdem die Kirche die verbindende Kraft des Sports lange unterschätzt habe, „nehme ich mit großem Respekt wahr, wie kontinuierlich und verbindlich der Dialog zwischen Kirche und Sport gewachsen ist“, sagte er im Haus „Stella Maris“, dem Stuttgarter Dienstsitz des Bischofs.

### Einheitliches Handeln der beiden größten Institutionen

Seit den 1960er-Jahren gibt es Landesarbeitskreise Kirche und Sport, und mit dem nun dritten Spitzentreffen seit 2019 pflegen Sportpräsidenten und Bischöfe auch den direkten Austausch darüber, was Kirche und Sport für das gesellschaftliche Miteinander leisten können. WLSB-Präsident **Andreas Felchle** zufolge ist diese langjährige Partnerschaft in Baden-Württemberg überdurchschnittlich gut und bundesweit vorbildlich: In Kirche und Sport werde „in erheblichem Maße gelebt, was unsere Gesellschaft braucht: Eigenverantwortung, Einsatz und das Bewusstsein der Mitverantwortung für eine gelebte Demokratie“, sagte Felchle.

„Wir sind die beiden größten Institutionen, die mit hunderttausenden von Ehrenamtlichen im Einsatz Menschen in ihrer Freizeit begleiten. Darum ist es notwendig, dass Kirche und Sport in Fragen der Prävention von sexualisierter Gewalt einheitlich handeln“, unterstrich **Ernst-Wilhelm Gohl**, Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.

Auch für den Erzbischof von Freiburg handelt es sich um ein wichtiges Signal, dass Kirche und Sport hier zu einer gemeinsamen Verständigung gekommen sind. Erzbischof **Stephan Burger** war Gastgeber des vorangegangenen Spitzentreffens im Jahr 2023: „Die Vereinbarung dokumentiert den hohen Stellenwert des Schutzes der Würde und Unversehrtheit von Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen. Die intensive Zusammenarbeit zur Vorbereitung des Dokuments zeigt, dass Kirche und Sport über die formulierten Ziele hinaus viele gemeinsame Werte eint.“

Für den Präsidenten des BSB Nord **Gert Rudolph** ist „ein sicheres und vertrauensvolles Umfeld das Fundament, auf dem Begeisterung für den Sport wächst. Mit der gegenseitigen Anerkennung von Präventionsmaßnahmen setzen wir ein starkes Zeichen für den Kinderschutz und entlasten gleichzeitig unsere Ehrenamtlichen spürbar von bürokratischen Hürden. Die Kooperation mit den Kirchen ist daher weit mehr als ein administrativer Akt – sie ist eine Investition in die Zukunft unserer Vereine.“

### „Kultur des Hinschauens und Handelns“

Dass die beispielhafte Vereinbarung zum Schutz junger Menschen „innerhalb und außerhalb unseres Bundeslandes in allen gesellschaftlichen Grup-

pierungen möglichst viel Nachahmung finden“ möge, wünschte der Präsident des BSB Freiburg, **Gundolf Fleischer**. „Durch klare Zuständigkeiten, verlässliche Ansprechpersonen, transparente Verfahren und eine Kultur des Hinschauens und Handelns wird im Rahmen der Vorbeugung Optimales erreicht. Dies bedarf nunmehr der täglichen Umsetzung und der aktuellen Fortschreibung bei neuen Erkenntnissen.“ Gewaltprävention bleibe eine Daueraufgabe und müsse alle Formen der Gewalt im Blick haben, also auch physische und psychische Gewalt, betonte Fleischer. In dem verabschiedeten Dokument ist eine regelmäßige gemeinsame Prüfung und ggf. Anpassung der vereinbarten Mindeststandards festgeschrieben.

Im zweiten Teil des Spitzentreffens sind am Donnerstag weitere gesellschaftspolitische Themen wie Stärkung und Würdigung des ehrenamtlichen Engagements durch das Land und Aktivitäten von Kirchen und Sport zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Blick genommen worden.

Ordinariatsrätin Karin Schieszl-Rathgeb, Leiterin der Hauptabteilung XI – Kirche und Gesellschaft in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, die das Treffen moderierte, dankte allen am Zustandekommen der Vereinbarung Beteiligten, insbesondere den Beauftragten für die Prävention Sexualisierter Gewalt in den einzelnen Institutionen. ■

**EHRENAMT  
IM SPORT**



## Praxisfall des Monats

# Stadionbesuch: Freudensprung mit Folgen

**Der Besuch einer Sportveranstaltung soll eigentlich spannend, mitreißend und sicher sein. Und vor allem nicht im Krankenhaus enden. Doch genau das passierte bei einem Hockeyspiel.**

### Absturz nach Freudensprung

Das Vereinsmitglied M. verfolgte als Zuschauer ein Heimspiel seines Hockeyvereins aus den oberen Reihen der Tribüne. Aus Übermut und Freude über den Spielverlauf sprang der Mann auf der Treppe zwischen den Sitzreihen mehrere Ebenen nach unten und landete auf der untersten Stufe. Was er in diesem Moment nicht ahnte: Der Stufenboden hielt der Belastung nicht stand. Beim Aufkommen brach der Boden unter ihm ein. Die Holzplatte zerbrach in zwei Teile, so dass sich ein Spalt bildete. In die entstandene Öffnung rutschte M. mit seinem rechten Fuß und blieb dort stecken.

Der Vorfall ereignete sich mitten im Zuschauerbereich der Sportstätte – einem Ort, an dem Besucher/-innen normalerweise davon ausgehen dürfen, dass dieser baulich stabil und tragfähig ist. Gerade Tribünen müssen großen Belastungen standhalten, da dort viele Menschen zusammenkommen, sich bewegen und teilweise auch springen oder jubeln. Der Vorfall macht deutlich, wie wichtig die regelmäßige Kontrolle und Instandhaltung solcher Anlagen ist. Gleichzeitig zeigt er, dass selbst alltägliche Situationen bei Sportveranstaltungen unerwartete Risiken bergen können – mit teils erheblichen Folgen für die Betroffenen.

### Wie half die ARAG?

Das Spiel fand in einer kommunalen Sporthalle statt. Zwischen Verein und Kommune bestand für die Ausrichtung von Heim- und Trainingsspielen ein Nutzungsvertrag. Passiert während der Nutzung etwas, besteht Versicherungsschutz aus dem Haus- und Grundbesitz für die Sportvereine und -verbände im Rahmen der Sport-Haftpflichtversicherung. Die gesetzliche Haftpflicht der Vereine und Verbände als Nutzer von (fremden) Turnhallen ist mitversichert. Der Sportverein von M. war somit abgesichert und genoss Versicherungsschutz für den Schadenfall. Da M. als Vereinsmitglied bei einem Heimspiel seines Sportvereins zuschaute, stehen ihm im Fall des Falles die Leistungen der Sport-Unfall-

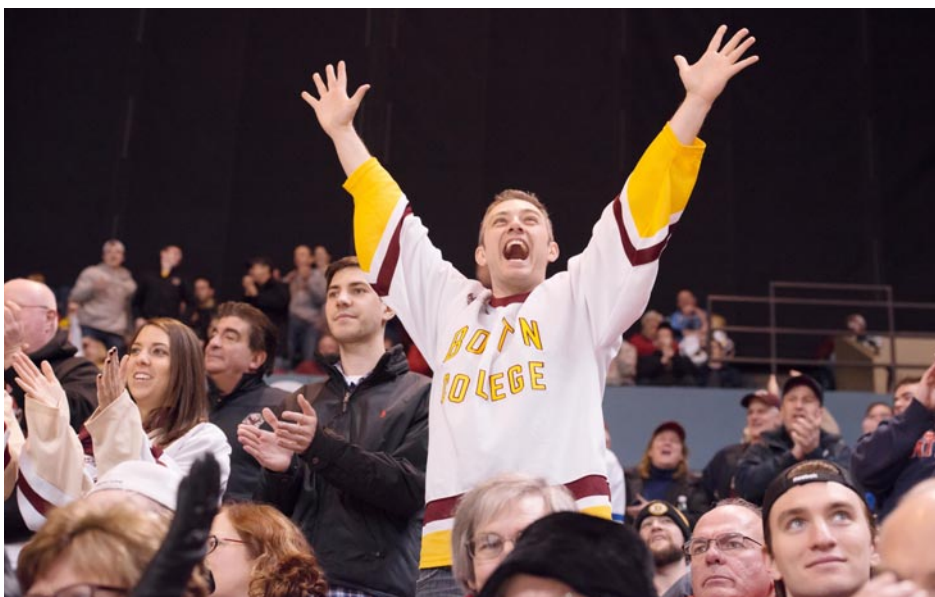


Foto: pixabay

versicherung aus dem Sportversicherungsvertrag des jeweiligen LSB/LSV zu. Kommen Zuschauer zu Schaden, ist es die Aufgabe des Haftpflichtversicherers, etwaige Schadensersatzansprüche der Krankenkasse sowie die vom Geschädigten selbst erhobenen Ansprüche auf Zahlung eines Schmerzensgelds auszugleichen oder diese, wenn sie unberechtigt sind, abzuwehren.

Gut zu wissen: Ein Sportverein kann nur erfolgreich in Anspruch genommen werden, wenn er sorgfältig gehandelt hat. Die hölzerne Treppenstufe war als solche nicht als schadhaft zu erkennen gewesen. Einer normalen Begehung hätte sie gegebenenfalls Stand gehalten. Durch das Springen auf die Treppenstufe erfolgte plötzlich eine sehr große Krafteinwirkung auf das Holz der Treppenstufe. In der Sache wird daher zu ermitteln sein, wie alt die Stufen und damit das Holz sind und wann dieses Holz dort verlegt wurde. Der Sportverein unterstützte den Haftpflichtversicherer dabei mit einer detaillierten Schadenschilderung, Fotos und den sonst von ihm erbetenen Informationen.

### Das sollten Zuschauende wissen

Sportveranstaltungen sollen stets sicher besucht werden können. Zuschauer/-innen sind dennoch

gut beraten, sich innerhalb der vorgesehenen Bereiche umsichtig zu bewegen und ungewöhnliche Belastungen von Tribünen oder anderen baulichen Einrichtungen möglichst zu vermeiden. Gleichzeitig ist es wichtig, dass Betreiber und Veranstalter regelmäßig die Sicherheit und Stabilität von Tribünen, Böden und anderen Zuschaueranlagen überprüfen, um Risiken frühzeitig zu erkennen und Unfälle zu verhindern.

So sind die Sportvereine gehalten, der Kommune sichtbare Mängel oder Mängel nach einem Schadenfall zu melden, damit diese schnell repariert und beseitigt werden können. Für den baulichen Zustand der Sportanlage bleibt weiterhin der Eigentümer zuständig und verantwortlich. Jedoch ist eine Meldepflicht des die Sportanlage nutzenden Vereins unerlässlich. ■



### Weitere Informationen

Sportversicherungsbüro beim  
Badischen Sportbund Nord  
Tel. 0721 957963-0  
[www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de)

## Kinder in Bewegung: Sportkreis Pforzheim beim Tag der Familie

Am 12. Mai 2026 nahm der Sportkreis Pforzheim Enzkreis beim diesjährigen Familienfest unter dem Motto „Tag der Familie“ auf dem Pforzheimer Marktplatz vor dem Rathaus teil. Veranstaltet wurde das Fest vom Bündnis für Familie. Eltern und Kinder konnten sich dort über verschiedene Ferienangebote für die Sommerferien informieren.

Der Sportkreis bot in Kooperation mit der Sportkreisjugend mehrere Bewegungsstationen an. Dort konnten die Kinder ihre koordinativen Fähigkeiten testen. Unter anderem standen Seilspringen, Balancieren sowie Wurfspiele aus unterschiedlichen Entfernungen auf dem Programm. Zudem nutzte der Sportkreis die Veranstaltung, um auf eigene Projekte aufmerksam zu machen.



Auf geht's ins Wasser! Foto: SK Pforzheim



Unter dem Projekt „hüpf“ bietet der Sportkreis nach dem Sommer erneut einen Indoorspielplatz für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren an. Einmal im Monat sollen Kindergarten- und Vorschulkinder gemeinsam mit ihren Eltern die Möglichkeit haben, in verschiedenen Sporthallen in ganz Pforzheim einen Vormittag lang unterschiedliche Bewegungsstationen auszuprobieren und zu erleben. Da-

mit soll die Entwicklung der Kinder gefördert werden – ganz nach dem Motto „Lernen durch Bewegung“. Außerdem soll das Angebot einen Ausgleich für entfallene Bewegungsräume im Stadtgebiet schaffen.

Darüber hinaus bietet der Sportkreis Pforzheim Enzkreis e.V. in Kooperation mit dem Wartbergbad Förderverein Pforzheim WFP e.V. in den Sommerferien erneut Schwimmkurse im Wartbergbad an. Durch das Pilotprojekt „Schwimmzwerge“ ist es der Kooperation von Sportkreis und Förderverein möglich, mithilfe der qualitativen Unterstützung von Schwimm- und Wassersportvereinen leicht zugäng-

liche Schwimmkurse für Vorschulkinder anzubieten. Ziel ist ein sicherer Umgang mit und im Wasser. Konkrete Termine stehen derzeit noch nicht fest, da organisatorische Fragen geklärt werden müssen. Geplant ist jedoch, dass die Schwimmkurse nach den Pfingstferien über die Homepage des Sportkreises Pforzheim Enzkreis gebucht werden können.

Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung im Herzen Pforzheims und eine weitere Möglichkeit, den Sportkreis Pforzheim Enzkreis bei Familien und Vereinen noch bekannter zu machen. ■

**EHRENAMT  
IM SPORT**

## Trauer um Christa Caspari

Mit großer Bestürzung nehmen wir Abschied von unserem aktiven Vorstandsmitglied

**Christa Caspari**

\* 11.10.1951 • † 23.04.2026

Die Sportfamilie in Karlsruhe hat Christa Caspari viel zu verdanken. Als unermüdete Förderin hat sie sich in vielfältigster Hinsicht über Jahrzehnte für die Menschen vor Ort und die Vereine eingesetzt. Mit dem mehrfach ausgezeichneten Projekt „In Schwung“ für ältere Mitbürger/-innen hat sie einen Paradigmenwechsel in der sportbezogenen Seniorenarbeit eingeleitet und sich dabei weit über Karlsruhe hinaus herausragende Verdienste erworben. Sie hinterlässt eine große Lücke.

Unser tief empfundenes Beileid gilt ihrer Familie.

**Der Vorstand des Sportkreises Karlsruhe**

## Heidelberg dankt über hundert Meistersportlern

**Stadt und Sportkreis Heidelberg feierten eine stimmungsvolle Sportlerehrung im Atrium der Stadtwerke.**

Bei der gemeinsamen Sportlerehrung von Stadt und Sportkreis Heidelberg im Atrium der Stadtwerke Heidelberg standen Dank und Anerkennung im Mittelpunkt. Sportkreis-Vorsitzender Dr. Peter Schlör würdigte die Unterstützung der Stadtwerke, der Sponsoren sowie der Heidelberger Vereine und Trainer. Geehrt wurden über 100 Athlet/-innen aus rund 130 Vereinen, die 2025 nationale und internationale Titel errangen.

Als Sportlerin des Jahres wurde Ruderin Lisa Gutfleisch vom Heidelberger Ruderklub ausgezeichnet. Bei den Männern teilten sich Schwimmer Luca Nik Armbruster und Para-Judoka Lennart Sass vom



Sportlerehrung Heidelberg. Foto: Tobias Dittmer

Olympiastützpunkt den Titel. Die Basketballer der MLP Academics Heidelberg wurden Team des Jahres und Carolin Marheineke gewann in der Kategorie Seniorensportlerin des Jahres. Außerdem ehrte die Stadt langjährige Ehrenamtliche und ernannte Martina Einsele, Peter Bickel und Gerhard Schäfer zu „Förderern des Sports“.

Für zusätzliche Aufmerksamkeit sorgte ein Feueralarm, der die Veranstaltung kurz unterbrach. Nach rund 30 Minuten konnte die Ehrung jedoch problemlos fortgesetzt werden. Künstlerische Beiträge der Breaking Heavens, des TSC Couronne und der Band Ambulant Jazz rundeten den Abend ab.

■ Claus Peter Bach

## Rekordbeteiligung bei Heidelberger Stadtschulmeisterschaften im Fußball

**Mit insgesamt 44 Mannschaften haben die Heidelberger Stadtschulmeisterschaften der weiterführenden Schulen im Fußball am 5. Mai einen neuen Teilnehmerrekord erreicht.**

Gespielt wurde auf der Anlage der SG Heidelberg Kirchheim, die das Turnier gemeinsam mit dem Sportkreis Heidelberg und der Stadt Heidelberg ausrichtete. Schüler/-innen aus allen Schularten traten in mehreren Altersklassen gegeneinander an und sorgten für spannende sowie faire Begegnungen. Fünf Spielfelder wurden gleichzeitig bespielt und trotzdem dauerte das Turnier bis 15 Uhr an.

Bei den männlichen Wettbewerben setzte sich im jüngsten Jahrgang die Gregor-Mendel-Realschule im 7-Meter Schießen durch. Den Titel im mittleren Jahrgang gewann das Bunsen-Gymnasium Heidelberg und bei den ältesten Jungen triumphierte das Heidelberg College.

Auch bei den Mädchen wurde engagiert um jeden Ball gekämpft. Im jüngsten Jahrgang belegte die Internationale Gesamtschule Heidelberg (IGH) den ersten Platz. Das Elisabeth-von-Thadden-Gym-



Sieger Gregor-Mendel-Realschule. Foto: Gregor-Mendel-Realschule

nasium dominierte die beiden älteren Altersklassen und sicherte sich dort jeweils den Titel.

Neben den sportlichen Erfolgen standen vor allem der gemeinsame Spaß am Fußball sowie das faire Miteinander der Schulen im Mittelpunkt. Der Sportkreis Heidelberg und die Stadt Heidelberg dankt der

SG Heidelberg-Kirchheim, allen Schiedsrichter/-innen sowie allen Helfer/-innen, ohne die die Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Im nächsten Jahr werden die Stadtschulmeisterschaften auf zwei Tage erweitert werden, um den zahlreichen Anmeldungen gerecht zu werden. ■

## Werbemaßnahmen der Stadtwerke Heidelberg – Jetzt beantragen

Vor der Sportlehrung haben Katharina Schimek-Hefft, Prokuristin der Stadtwerke Heidelberg und Dr. Peter Schlör, Vorsitzender des Sportkreises Heidelberg, die Kooperation verlängert, so dass ab sofort wieder Werbemaßnahmen mit den Stadtwerken über den Sportkreis Heidelberg beantragt werden können.

Die Vereine werden dadurch für die bewilligten Werbemaßnahmen, die sie im laufenden Jahr durchführen, über ein Sponsoring finanziell unterstützt. Die Koordination und Verwaltung dieser Maßnahmen erfolgt durch den Sportkreis Heidelberg.

Die Maßnahmen können über die Webseite des Sportkreises beantragt werden: [swh.sportkreis-heidelberg.de](http://swh.sportkreis-heidelberg.de)



Dr. Peter Schlör und Katharina Schimek-Hefft, Prokuristin der Stadtwerke Heidelberg, verlängern ihre Kooperation. Foto: Sportkreis Heidelberg

## Besuch aus Vichy in Heidelberg



Besuch aus Vichy in Heidelberg. Foto: Elke Boll

### Es war wieder einmal soweit ...

Unsere Partner Vichy kamen vom 7. bis zum 12. April mit 70 Jugendlichen und ihren Betreuern nach Heidelberg und den Rhein-Neckar-Kreis zum Sport- und Kulturaustausch.

Die Teilnehmer, die in Gastfamilien untergebracht waren, bekamen von ihren gastgebenden Vereinen ein interessantes Sport- und Kulturangebot präsentiert. Vom Besuch des Albert-Schweitzer-Turniers, über ein Fußballspiel der TSG Hoffenheim, das Felsenmeer und natürlich das Heidelberger Schloss, war alles geboten. Aber auch gemeinsames Training, Turniere und Sprachanimation fehlten nicht.

Am gemeinsamen Sporttag, dem Dietrich-Ewert-Tag, konnten die Teilnehmer sich in den Sportarten Rugby, Fußball, Basketball und Leichtathletik mes-

sen. Außerdem mussten sie ein Quiz beantworten und einige Sprachanimationsübungen absolvieren. Ein Höhepunkt des Tages war sicherlich das Angebot der Rollstuhlbasketballer der SG Kirchheim, selbst einmal im Rollstuhl Sport zu treiben.

Das sportliche Programm wurde durch Frau Reuter (Amtsleiterin für Schule, Sport und Kultur am Landratsamt) eröffnet und durch Herrn Schlör (Vorsitzender des Heidelberger Sportkreises), sowie Herrn Bartmann (Sportamt Heidelberg) mit der Preisverleihung abgeschlossen. Vielen Dank an diese drei Amtsträger, dass sie sich die Zeit für unseren Austausch genommen haben.

Auch die offiziellen Verantwortlichen vom Rathaus in Vichy hatten ein nettes Beiprogramm. Gleich am ersten Abend bekam der ehemalige Landrat Herr Dallinger im privaten Rahmen eine Ehrenmedaille

der Stadt Vichy überreicht. Zusätzlich gab es noch einige kleine Geschenke für ihn, die ihm den Abschied vom Amt und vom Austausch erleichtern sollen. In den darauffolgenden Tagen standen Besuche bei den einzelnen Vereinen auf dem Programm, sowie eine Sightseeingtour in Heidelberg und Mannheim.

Insgesamt war der Austausch sehr gelungen und wurde von beiden Seiten sehr positiv bewertet. Im Herbst wird eine Delegation nach Vichy fahren, um den Austausch in Vichy 2027 vorzubereiten.

Sollten Vereine sich dafür interessieren, können sie gerne eine Mail an [elke.boll@t-online.de](mailto:elke.boll@t-online.de) schreiben und weitere Informationen erhalten. Der Austausch wird vom DFJW unterstützt.

## Danke an Doris Treibel für 45 Jahre Vereinsvorsitzende des TSV Schwarzach

In der Mitgliederversammlung des TSV Schwarzach standen Neuwahlen an. Und exakt 45 Mitglieder waren anwesend, um einerseits einen neuen Vorstand zu wählen, aber auch, um Doris Treibel für 45 Jahre, die sie den Verein verantwortungsvoll geleitet hat, zu danken. Ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement wurde bereits im vergangenen Jahr mit der Bürgermedaille der Gemeinde Schwarzach gewürdigt. Der zweite Vorsitzende Hannes Bock überreichte ihr ein Präsent mit Blumenstrauß und betonte: „Wenn nicht sie, wer sonst habe es verdient, sich in den Ruhestand zu verabschieden“. Über den Verein hinaus wisse man, dass Doris den TSV im Herzen trage und im Fall der Fälle immer aktiv mitgeholfen und zur Stelle war. Bürgermeister Mathias Haas dankte ihr für ihr großartiges Engagement und schloss in seine Laudatio das gesamte Vorstandsteam mit ein. Er ergänzte, dass ein Ort immer auch durch das Wirken seiner Vereine lebe und in Schwarzach sei der TSV ganz vorne mit dabei.

Es gibt, so betonte die Sportkreisvorsitzende Dr. Dorothee Schlegel, bislang wenige weibliche Vereinsvorsitzende. Daher ist Doris Treibel ein mutmachendes Vorbild, dass eine vertrauensvolle Vereinsführung von Frauen ebenso wie von Männern zum Wohl eines Vereins und darüber hinaus absolut gelingen kann.

Treibel ließ es sich nach dem Kassenbericht nicht nehmen, der „Schatzmeisterin“ des Mehrspartenvereins Andrea Beisel für 25 Jahre Kassenleitung, der zudem vom Kassenprüfer Erich Schneider Zu-



Danke an Doris Treibel. Foto: Andreas Zettl

verlässigkeit und fachliches Können bescheinigt wurde, für ihr Wirken zu danken. Ein Klasse Team, dieser Vorstand, auch wenn weitere Vorstandsglieder sich nun aus ihrem Amt verabschiedeten. Und damit schritten die 45 Mitglieder zu den Neuwahlen. Als neuer erster Vorsitzender wurde Jürgen Knörzer gewählt. Ob er Schuhgröße 45 hat, um in die großen Fußstapfen seiner Vorgängerin zu treten, wurde nicht erfragt. Hannes Bock bleibt Stellvertreter und Andrea Beisel Kassenwartin, unterstützt von Anastasija Söhner, was einen guten Übergang ins neue Team darstellt. Die Abteilung Fußball übernehmen von Felix Weindl, Steffen Söhner, Marco Fuß und Kai Schardt nun Ronny Wienhusen und Andreas Zettl und Jugendleiter wird Mark Uriate. Dass Felix Weindl und Steffen Söhner im neuen Vorstand als Beisitzer weiterhin mitwirken, ebenso auch Sebastian Herre, Bernhard Bieber und Gerd

Dollinger, kommentierte der frisch gewählte Nachfolger von Doris Treibel mit den Worten: „Mein Team steht somit, mal schauen, was die Zukunft bringt“. Damit schloss er auch die Leitung der Abteilung Freizeit mit ein, die weiterhin in den bewährten Händen von Nicole Krämer liegt, und die Leitung der Judo/Aikido-Abteilung, die Lennert Fahrholz auch bislang schon innehatte. Auch das Amt der Kassenprüfung bleibt bei Erich Schneider und Rainer Mehlich und die leitende Funktion im Event-/Festausschuss bei Josef Stahl.

Einen Verein so gut geführt zu haben, dass der Übergang im Vorstand aus bewährten und aus neuen Mitgliedern gelungen ist, ist sicher auch Verdienst von Doris Treibel. Für den Verein und den neuen Vorstand sind nun gute Weichen für die Zukunft gestellt. ■

## FC Trienz – Gelungenes Fußballwochenende

Zum 80. Vereinsjubiläum das Anfang Juli noch mit einem großen Zeltfest gefeiert wird, hatte der FC Trienz ein Fußballwochenende unter dem Motto „Nachhaltigkeit, Mädchenfußball, Inklusion“ ausgerufen. Das Wetter passte zwar nicht ganz optimal, aber dennoch konnten die Vorgaben die sich die ideenreiche FC-Vorstandschafft gemacht hatte, auch umgesetzt werden.

So am Samstag bei einem Kinder- und Jugend-Sportartikel-Basar, wo insgesamt über 250 Teile aus denen die jugendlichen Nutzer „herausgewachsen“ waren, angeboten wurden. Eine gelungene Aktion im Zeichen der Nachhaltigkeit für das vornehmlich Janina Varga und Nadine Bangert verantwortlich zeichneten.

Am Samstagabend wurde gemeinsam bei den „Bach-Beats“ gefeiert. „Mädchenfußball at it's best“, hieß es dann am Sonntag als gleich 113 aktive Mädchen aus acht Vereinen Lust am Kicken, Kampfgeist und Fairness auf den Trienzer Sportplatz brachten. Letztlich waren die Ergebnisse nebensächlich, wichtig war die Freude am gemeinsamen Hobby und eine Werbung für den Mädchen- bzw. Frauenfußball war das Ganze ohnehin.

Der Dank des gastgebenden FC Trienz, dessen Mädels sich mit Gleichgesinnten aus Auerbach, Hettlingen, Diedesheim, Reisenbach, Sattelbach, Schneeberg und Hoffenheim messen durften, galt vor allem Julia Lösch, die einen großen Teil der Organisationsarbeit übernommen hatte.



Das Mädchenturnier.

Höhepunkt des Nachmittages war das sog. Inklusionsspiel einer Trienzer Auswahlmannschaft gegen die Kicker der Johannes-Diakonie, bei dem alle Involvierten zeigten, welche Tugenden den Fußball eigentlich ausmachen – gemeinsamer Spaß am Kickern, gegenseitiger Respekt und Fairplay. Die Akteure hatten sichtlich Freude und so konnten auch einige FCT-Alt-Stars zeigen, was sie früher mal alles gekonnt und nicht ganz verlernt haben. Die Teams waren übrigens bunt gemischt, jung und alt, Kicker und Kickerinnen, die aber allesamt dem guten Schiedsrichter Reinhold Huth die Spielleitung sehr leicht machten. Am Ende siegte die gastgebende Auswahl – was wohl am Heimvorteil lag – mit 3:1 Toren. Ein Trost für die unterlegenen Diakonie Fußballer könnte sein, dass der dreifache Torschütze Maik Keller zwar als ehemaliger Trainer für die Trienzer spielte, im echten Leben aber ein Mitarbeiter der Johannes-Diakonie ist. Nach dem Spiel gab's übrigens nicht nur den verdienten Applaus der Zuschauer und Geschenke für die Aktiven. Die Diakonie hatte Gastgeschenke dabei und FCT-Organisa-



Inklusionsspiel. Fotos: FC Trienz

tor Michael Bauer übergab T-Shirts aus der von der Firma Himon Außenanlagen gesponserten FC-Trienzer Jubiläums-Edition an die Spieler der Diakonie. Natürlich vergaßen die FC-Vorstände mit Markus Metzger auch nicht sich bei den Sponsoren Sparkasse Neckartal-Odenwald, vertreten durch Daniel Schäfer, und dem Lions-Club Mosbach für den Bernd Mackmull vor Ort war, für die Unterstützung des Projektes, zu bedanken. Unterstützt und gefördert wurde die Aktion auch vom Badischen Sportbund Nord und vom Fußballkreis Mosbach für den der

stv. Kreisvorsitzende Michael Wüst sich unter die Zuschauer gemischt hatte und von einer vorbildlichen Jubiläumsidee des FC Blau-Weiß Trienz sprach. Nicht vergessen wurde natürlich auch der Dank an alle Helfer in Vor- und Nachbereitung sowie der Durchführung der Jugendtage. Einziger Wermutstropfen war die Tatsache, dass sich sowohl das Herrenteam in der B-Liga als auch die Damenmannschaft in der Kreisliga als perfekte Gastgeber erwiesen und bei ihren Rundenspielen dem Gegner die Punkte überließen. ■

## Infoabend zur Prävention sexualisierter Gewalt der Sportjugend Mosbach

Die Sportjugend Mosbach informierte am Dienstagabend, 27. April 2026, in der Gemeindehalle Billigheim-Sulzbach zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt im Sport“.

Mehr als 70 Interessierte aus Vereinen, Verbänden und Institutionen des gesamten Sportkreises folgten der Einladung – darunter auch Vertreter/-innen des Badischen Sportbundes Nord, der Badischen Sportjugend, der Sportkreise Mannheim, Sinsheim und Buchen sowie des Kreisjugendrings. Durch den Abend führte der Vorsitzende der Sportjugend Mosbach, Michael Kreis, der in seiner Begrüßung betonte, wie wichtig sichere Räume für Kinder und Jugendliche im Sport seien. Sportvereine seien für viele junge Menschen ein zweites Zuhause, so Kreis, und genau deshalb trügen Trainer/-innen und Betreuende eine besondere Verantwortung.

Kreis zeigte sich beeindruckt von der großen Resonanz. Sein Dank galt der Gemeinde Billigheim und Bürgermeister Martin Diblik, die die Halle kostenfrei zur Verfügung stellten, sowie dem Sportkreis Mosbach und dem Jugendhilfefonds des Neckar-Odenwald-Kreises, die die kostenlose Teilnahme ermöglichten.

Nach kurzen Grußworten von Dorothee Schlegel, Vertreterin der Sportkreise im Präsidium des Badischen Sportbundes Nord und Vorsitzende des Sportkreises Mosbach, sowie Bürgermeister Diblik folgte der fachliche Teil des Abends. Drei Expert/-



V.l.: Teresa Hagendorn, Thomas Kostrzewa, Michael Kreis (alle Sportjugend Mosbach), Eva-Maria Galm, Anette Weigler, Dr. Alexander Ganter (Dozenten des Abends), Michael Holzwarth (Badische Sportjugend) Coin Gimber (Sportjugend Mosbach), Willi Ernst (Sportkreis Mosbach) und Michael Titze (Badischer Sportbund Nord). Foto: Sportjugend Mosbach

-innen beleuchteten das Thema sexualisierte Gewalt aus unterschiedlichen Perspektiven. Anette Weigler stellte Grundlagen der Prävention und die Bedeutung von Schutzkonzepten vor, Eva-Maria Galm von der Beratungsstelle Kinderschutz im Neckar-Odenwald-Kreis erläuterte Warnsignale und Handlungssicherheit im Umgang mit möglichen Gefährdungssituationen und Dr. Alexander Ganter, ehemaliger Richter, gab einen juristischen Überblick über Meldewege, Verantwortlichkeiten und rechtliche Rahmenbedingungen. Alle drei machten deutlich, dass sexualisierte Gewalt nicht erst bei strafbaren Handlungen beginne, sondern häufig schon bei Grenzüberschreitungen, Manipulation und Machtmissbrauch. Die Vorträge stießen auf großes Interesse, was sich in zahlreichen Rückfragen während der abschließenden Fragerunde zeigte.

Viele Teilnehmende nutzten zudem die Gelegenheit, im persönlichen Gespräch mit den Referierenden konkrete Situationen aus dem Vereinsalltag zu besprechen.

Zum Abschluss dankte Michael Kreis den Referierenden für ihre wertvollen Impulse sowie dem Team des Nachmittagskaffees Billigheim für die Bewirtung. Besonders hob er Colin Gimber als Initiator und Motor der Veranstaltung hervor.

Kreis zeigte sich überzeugt, dass der Abend dazu beitrage, Wissen zu stärken, Handlungssicherheit zu schaffen und Mut zu geben, im Ernstfall nicht wegzuschauen bevor die Veranstaltung nach zwei Stunden intensivem Austausch endete. ■

## Engagement Explorer – Ehrenamt an die Schule bringen



Teilnehmende des Projekttag. Foto: Sportjugend

Am 5. Mai 2026 wurde der Projekttag „Engagement Explorer – Mach’ dein Ding“ zum zweiten Mal an der Kopernikus-Realschule in Bad Mergentheim durchgeführt. Auch diesmal wurde die Veranstaltung von der Regionalstelle Nordwürttemberg des Landesjugendrings gemeinsam mit der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis organisiert. Knapp 90 Schüler/-innen der 7 Klassen erhielten an diesem Tag die Möglichkeit, vielfältige Formen von ehrenamtlichem Engagement kennenzulernen und direkt mit Engagierten aus ihrer Region ins Gespräch zu kommen. Ziel des Projekttag war es, jungen Menschen einen niedrigschwiligen, praxisnahen und persönlichen Zugang zu den Themen Ehrenamt und Engagement zu eröffnen und sie für ein Engagement zu begeistern. Aktuelle Studien wie „Lust auf Ehrenamt wecken“ zeigen, dass viele Jugendliche – vor allem in ländlichen Raum – interessiert sind, sich zu engagieren und sich mehr Informationen zu Engagement-Möglichkeiten wünschen. Der Engagement-Explorer setzt genau hier an. Einerseits wurden über den Zugang Schule unterschiedliche Milieus erreicht und andererseits wurde die Engage-

ment-Vielfalt in und um Bad Mergentheim erlebbar gemacht. Statt klassischem Frontalunterricht setzte der Engagement-Explorer auf Begegnung, Austausch und Mitmachaktionen.

### Vielfalt der Engagementlandschaft sichtbar und erlebbar gemacht

Der Projekttag war bewusst interaktiv gestaltet. Angefangen bei einer kurzen thematischen Einführung zu den Themen Ehrenamt und Engagement über interaktive Methoden und einem kleinen Engagement-Quiz bis hin zu einem Engagement-Typen-Test. Dieser Test diente nicht nur zur Selbsteinschätzung und Orientierung, sondern sollte direkt Anknüpfungspunkte zu den beteiligten Vereinen im zweiten Teil schaffen.

Nach einer kurzen Pause ging es in der Turnhalle weiter. Dort stellten die teilnehmenden Vereine ihre Arbeit mit Mitmachaktionen und kleinen Spielen vor. Anhand eines Laufzettels konnten die Schüler/-innen noch tiefergehende Fragen zum Verein und den Engagementmöglichkeiten stellen und so-

mit auch leichter mit den Vereinsverantwortlichen ins Gespräch kommen. Insgesamt beteiligten sich 14 gemeinnützige Organisationen und Vereine mit rund 35 haupt- und ehrenamtlich Engagierten. Die Bandbreite war groß: Sie reichte von offener Jugendarbeit und örtlicher Jugendpolitik – etwa vertreten durch das Jugendhaus Marabu und den Jugendgemeinderat Bad Mergentheim – über soziale und humanitäre Initiativen wie das Jugendrotkreuz und den Tierschutzverein in Bad Mergentheim bis hin zu Kultur- und Sportvereinen, darunter beispielsweise der Kulturverein Bad Mergentheim, der Baseball-Club Bad Mergentheim oder der Schützenverein aus Wachbach.

### Positive Resonanz bei allen Beteiligten

Sowohl die beteiligten Organisationen als auch die Schule und die Schüler/-innen zogen ein positives Fazit. Besonders hervorgehoben wurde die offene Atmosphäre, die Vielfalt der Angebote und die persönlichen Gespräche zwischen den Jugendlichen und Engagierten. Die Vereinsverantwortlichen haben sich gefreut, über so ein Format mit jungen Menschen in Kontakt zu kommen und ihre Arbeit sichtbar zu machen. Viele Schüler/-innen zeigten großes Interesse an den vorgestellten Angeboten und waren dankbar für den abwechslungsreichen und interessanten Projekttag. Auch Heiko Knebel, Schulleiter der Kopernikus Realschule, zeigte sich überzeugt: „Ehrenamt stärke den gesellschaftlichen Zusammenhalt und sei ein wichtiger und elementarer Bestandteil für die Zukunft der Schüler.“ Der Engagement-Explorer machte deutlich, wie wichtig niedrigschwellige und lebensnahe Formate sind, um junge Menschen für gesellschaftliches Engagement zu begeistern. Persönliche Begegnungen, interaktive Elemente und regionale Netzwerke erweisen sich dabei als zentrale Erfolgsfaktoren.

■ Kevin Cui

## Gemeinsam Grenzen überwinden

### Jugendliche aus Polen absolvieren das deutsche Sportabzeichen

Im Rahmen der internationalen Jugendbegegnung der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis absolvierten deutsche und polnische Jugendliche gemeinsam das Deutsche Sportabzeichen. Kooperationspartner der Begegnung war der TuS Großrinderfeld 1952 e.V., der nicht nur mit einer Jugendgruppe am Austausch teilnahm, sondern auch die Gäste in sei-

nem Verein herzlich in Empfang nahm. Für die polnischen Gäste des Zespół Szkół Ponadgimnazjalnych aus Ziębice (Münsterberg) war die Teilnahme am Deutschen Sportabzeichen eine ganz besondere Erfahrung. Da ein vergleichbares Konzept in Polen bislang nicht existiert, bedeutete das Sportabzeichen für die Jugendlichen weit mehr als nur eine sportliche Leistungsprüfung. Konkret gesagt war es eine Gelegenheit, gemeinsam Herausforderungen zu meistern, neue Erfahrungen zu sam-

eln und die eigenen Grenzen zu überwinden. Der Montag stand ganz im Zeichen der Leichtathletik. Bevor die verschiedenen Disziplinen begannen, wärmte sich die Gruppe mit abwechslungsreichen kleinen Sportspielen auf. Dabei kamen auch moderne Trendsportarten zum Einsatz, darunter TeamSlackline. Hier wurde die Slackline von deutschen und polnischen Teilnehmenden gespannt gehalten, sodass ein Balancieren auf der Slackline möglich wurde. Auf dem Sportgelände des TuS

Großrinderfeld 1952 e.V. absolvierten die Teilnehmenden Sprint-, Wurf- und Sprungdisziplinen sowie – je nach Altersklasse – den 800-Meter-Lauf oder die anspruchsvollen 3.000 Meter. Trotz der großen Anstrengungen zeigten alle Jugendlichen viel Ehrgeiz, Teamgeist und Freude am gemeinsamen Sport. Gegenseitige Motivation, viel Schweiß, gemeinsames Anfeuern und ein starkes Miteinander prägten die beiden Tage. Am Folgetag wurde im Schwimmbad der notwendige Schwimmnachweis erbracht, der ebenfalls erfolgreich gemeistert wurde. Besonders beeindruckend waren die erzielten Leistungen: Insgesamt konnten zehnmal Bronze, neunmal Silber und sogar einmal Gold erreicht

werden. Die feierliche Übergabe der Sportabzeichen erfolgte unter großem Applaus beim gemeinsamen Abschlussabend. Großen Anteil am Erfolg der Veranstaltung hatte das engagierte Sportabzeichen-Team des TuS Großrinderfeld 1952 e.V., unter der Leitung der Sportabzeichenbeauftragten des Sportkreises Tauberbischofsheim, Heike Schultheiß. So war die gesamte Durchführung bestens organisiert. Die erfahrenen Prüfer/-innen sowie die deutschen Jugendlichen unterstützten die polnischen Gäste und vermittelten eindrucksvoll die Werte des deutschen Sportes und des Sportabzeichens. Besonders beeindruckt zeigte sich die polnische Delegation vom Gedanken des „Olympia für

Jedermann“. Denn das Deutsche Sportabzeichen ermöglicht Menschen jeden Alters, sich anhand altersgerechter Leistungsanforderungen sportlich zu messen. Die positiven Erfahrungen während der Jugendbegegnung gingen sogar so weit, dass die polnischen Gäste den Wunsch äußerten, ein ähnliches Sportabzeichen künftig auch in ihrer Heimat, u.a. bei Schulwettkämpfen einzuführen. Ein schönes Zeichen dafür, wie Sport Menschen und Nationen verbinden, Grenzen überwinden und somit die Basis für gelebte Freundschaft schaffen kann. Gefördert wird die Begegnung durch das Deutsch-Polnische Jugendwerk, die Deutsche Sportjugend sowie den Main-Tauber-Kreis. ■

## Werde Sportassistent/-in: Dezentrale Sportassistentenausbildung in TBB

Du bist sportbegeistert, engagierst dich bereits in deinem Verein oder möchtest endlich den ersten Schritt in Richtung Trainerkarriere machen? Dann haben wir genau das richtige Angebot für dich: Die Sportjugend Tauberbischofsheim **bietet bereits im 15. Jahr auch im Jahr 2026**, in enger Kooperation mit der Badischen Sportjugend im Badischen Sportbund Nord e.V., wieder die beliebte dezentrale Sportassistentenausbildung mit dem Profil „Kinder und Jugendliche“ an. Diese Ausbildung ist der perfekte Einstieg für alle Nachwuchstalente ab 15 Jahren sowie junge Erwachsene, die Lust da-

rauf haben, Verantwortung im Verein zu übernehmen. Du lernst hier das nötige Handwerkszeug, um erfahrene Übungsleiter bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Dabei geht es vor allem um die Praxis: Wir zeigen dir, wie man Sportstunden plant, Spiele motivierend anleitet und wie man Gruppen so führt, dass der Spaß nicht zu kurz kommt. Aber auch wichtige Themen wie Trainingslehre, Erste Hilfe im Sport, Aufsichtspflicht und der sensible Bereich des Kinderschutzes werden gemeinsam erarbeitet. Die Ausbildung umfasst insgesamt 40 Lerneinheiten. Los geht es am 9. Oktober 2026 ab 18:30

Uhr mit einem Online-Modul. Die praktischen Ausbildungstage finden dann jeweils vor Ort in Tauberbischofsheim statt: Das erste Wochenende ist für den 10. und 11. Oktober geplant, der zweite Block folgt am 7. und 8. November 2026.

Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro pro Person. Die Anmeldung ist ab sofort per E-Mail an [info@sportjugend-main-tauber.de](mailto:info@sportjugend-main-tauber.de) möglich. Anmeldeabschluss ist der 15. September 2026. Bei Fragen steht das Sportjugend Service-Center telefonisch unter 09341 898813 oder per Mail zur Verfügung. ■

## Sport verbindet Engagement – Begegnungstag der Sportjugenden

Wer sportlich im Main-Tauber-Kreis unterwegs ist, kennt die lokale Besonderheit. Innerhalb des Landkreises existieren zwei eigenständige Sportjugenden. Eine im badischen und eine im württembergischen Teil. Diese historisch gewachsene Struktur bietet eine besondere Chance, bringt aber auch die Herausforderung mit sich, die Zusammenarbeit und den Austausch über die Verbandsgrenzen hinweg aktiv zu gestalten. Anlässlich des bundesweiten „Ehrentags“ zum Geburtstag unseres Grundgesetzes nutzte die Sportjugend aus dem Main-Tauber-Kreis diese Besonderheit ganz bewusst, um einen gemeinsamen Begegnungs- und Mitmachnachmittag zu organisieren. Insgesamt folgten mehr als 40 Engagierte aus den Sportstrukturen der Region, ehemalige Freiwilligendienstleistende sowie Partner/-innen aus dem Sportnetzwerk dieser Einladung.

Der Nachmittag begann mit einem sportlichen Mitmachprogramm, bei dem die Teilnehmenden in offenen Teams zusammenkamen, um sich im Volleyball zu messen und die neuen Sportspiele zu testen, die in den kommenden Sommerfreizeiten

zum Einsatz kommen. Die verschiedenen Stationen boten einen niederschweligen Einstieg, der den Teilnehmenden einen lockeren und unkomplizierten Austausch ermöglichte. Den anschließenden Abend nutzten die Aktiven aus den unterschiedlichen Bereichen, um sich intensiv miteinander zu vernetzen und über zukünftige Kooperationen auszutauschen. Im Mittelpunkt standen hierbei die Anerkennung und Wertschätzung des Engagements im gesamten Main-Tauber-Kreis. Kernfrage war dabei, wie die Zusammenarbeit zwischen den beiden Sportjugenden weiterentwickelt und neue Projekte für Kinder, Jugendliche und junge Engagierte im Landkreis umgesetzt werden können. An verschiedenen Thementischen konnten die Engagierten ihre Ideen für die zukünftige Zusammenarbeit niederschreiben und sich über diese austauschen.

Die rund 40 Teilnehmenden setzten sich aus ehrenamtlich Engagierten, ehemaligen Freiwilligendienstleistenden der beiden Sportjugenden sowie Vertreter/-innen der Kommunalpolitik und weiteren ehrenamtlichen Partner/-innen. Mit der Durchführung dieses Begegnungstages wurde die Bedeu-



Sport verbindet. Foto: Sportjugend

tung des Ehrenamts im Sport einmal mehr sichtbar gemacht und der Dialog zwischen Jugend, Sportpraxis und Politik gestärkt. Der Sport erwies sich dabei erneut als verbindendes Element, das Begegnung schafft, Austausch fördert und das ehrenamtliche Netzwerk im Main-Tauber-Kreis nachhaltig stärkt. Die Umsetzung dieses Projekts wurde durch eine Förderung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt ermöglicht. ■

## Austausch mit dem Badischen Sportbund Nord liefert wichtige Impulse

Im Rahmen eines Besuchs des Badischen Sportbundes Nord fand ein intensiver Austausch mit Vertretern des Sportkreises Bruchsal statt. Patrick Orf, zuständig für Vereins- und Organisationsentwicklung, informierte über aktuelle Entwicklungen sowie vielfältige Unterstützungsangebote für Sportkreise und Vereine.

Seitens des Sportkreises Bruchsal nahmen der Vorsitzende Jürgen Zink sowie seine beiden Stellvertreter Christian Holzer und Heiko Mail teil. Ebenfalls vertreten war der Vorsitzende der Sportkreisjugend, Stefan Moch.

Im Mittelpunkt des Treffens standen zentrale Herausforderungen für die Vereinsarbeit, insbesondere im Bereich des Ehrenamts. Zudem wurden Ansätze für zukunftsfähige Vereinsstrukturen diskutiert. Der offene Dialog bot allen Beteiligten die Mög-



Besuch beim Sportkreis Bruchsal. Foto: Stefan Moch

lichkeit, Erfahrungen auszutauschen und konkrete Fragestellungen aus der Praxis zu beleuchten.

Der Termin in Bruchsal bildete den Abschluss einer Besuchsreihe, bei der Patrick Orf alle Sportkreise

des Badischen Sportbundes Nord bereiste. Entsprechend positiv fiel das Fazit aus: Der direkte Austausch wurde von allen Beteiligten als wertvoller Impuls für die weitere Entwicklung der Vereins- und Sportkreisarbeit bewertet. ■ Stefan Moch

## SSV Kronau erhält Auszeichnung „Talentförderung im Sport“

Im Rahmen des feierlichen Ehrungsnachmittags anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläums des SSV Kronau durfte sich der Verein über eine ganz besondere BSB-Auszeichnung freuen: „Talentförderung im Sport 2026“. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert und würdigt Vereine, die sich in besonderer Weise um die Nachwuchsarbeit und die Förderung junger Talente verdient machen.

Überreicht wurde die Auszeichnung vom BSB-Vizepräsidenten Jürgen Zink, der in seiner Ansprache die herausragende Jugendarbeit des Vereins hervorhob. Bereits vor dieser außergewöhnlichen Ehrung, überbrachte er die Glückwünsche des Badischen Sportbundes Nord sowie des Sportkreises Bruchsal, zum 100-jährigen Jubiläum.

Sichtlich bewegt nahm Oberschützenmeisterin Daniela Wurster den Preis entgegen. Die Freude über die Anerkennung war ihr deutlich anzusehen, denn die Nachwuchsarbeit spielt seit vielen Jahren eine zentrale Rolle im Vereinsleben des SSV Kronau. Zahlreiche junge Schütz/-innen werden hier mit großem Engagement an den Sport herangeführt und auf ihrem sportlichen Weg begleitet.

Bundesligaschützin Lana Wurster, ließ dabei keinen Zweifel daran, wem dieser Erfolg in erster Linie zu verdanken ist. „Wegen unserem Nachwuchs haben wir diesen Preis gewonnen“, betonte sie stolz



Der SSV Kronau erhält die Auszeichnung im Rahmen des 100-jährigen Vereinsjubiläums. Foto: Stefan Moch

und erhielt dafür großen Applaus aus dem Publikum. Daraufhin bat sie die Vereinsjugend und die Übungsleiter auf die Bühne für ein gemeinsames Erinnerungsfoto.

Die Auszeichnung stellt einen weiteren Höhepunkt im Jubiläumsjahr des Vereins dar. Gerade im Schützensport, der neben Konzentration und Disziplin auch Gemeinschaft und Verantwortungsbewusstsein vermittelt, ist eine engagierte Jugendarbeit von

großer Bedeutung. Mit dem Talentförderpreis wird das kontinuierliche Engagement des SSV Kronau nun auch offiziell auf Verbandsebene gewürdigt.

Das 100-jährige Bestehen des Vereins bot damit nicht nur Anlass zum Rückblick auf eine lange und erfolgreiche Vereinsgeschichte, sondern auch einen eindrucksvollen Beleg dafür, dass der SSV Kronau mit seiner aktiven Jugendarbeit bestens für die Zukunft aufgestellt ist. ■ Stefan Moch

**Aikido** | Aikido-Verband Baden-Württemberg | www.aikido-avbw.de

**Lehrgänge**

**18.07. Vereinslehrgang**

BB-Lehrgangstag  
Dojo im AEG Böblingen  
Martin Glutsch, 7. Dan

**24.-26.07. Trainer**

Trainer-C-Fortbildungslehrgang  
Ostfildern-Ruit  
Deutscher Aikido-Bund  
Silvia Müller-Samendinger u.a.

**24.-26.07. Trainer**

Trainer C Fortbildung  
Landessportschule Ostfildern-Ruit  
Silvia Müller-Samendinger u.a.  
Meldeschluss: 31.05.2026

**25.07. Vereinslehrgang**

Buki-Waza  
Heidenheim Voith-Sportzentrum  
Rüdiger Scholz, 5. Dan

**02.-07.08. Jugendlehrgang**

Samurai-Camp  
Grömitz  
Deutscher Aikido-Bund  
Maik Schulze

**08.-15.08. Jugendlehrgang**

Bajuwarencamp der Jugend  
des Deutschen Aikido Bundes e.V.  
Sportcamp Inzell,  
Holzen 4-6, 83334 Inzell

Deutscher Aikido-Bund  
Patrick David (4. Dan), Ralf Salfer (4. Dan),  
Markus Daigeler (3. Dan) u.a.

**15.08. Vereinslehrgang**

Buki-Waza  
Heidenheim Voith-Sportzentrum  
Rüdiger Scholz, 5. Dan

**16.-22.08. Landes-Wochenlehrgang**

Landes-Wochenlehrgang ab 5. Kyu Aikido  
LZ Herzogenhorn  
Martin Glutsch, 7. Dan  
Meldeschluss: 28.06.2026

**18.-20.09. Trainer**

Trainer-C-Ausbildung, Teil 1  
Bad Blankenburg  
Deutscher Aikido-Bund

**19.09. Landestraining**

Landestraining ab 5. Kyu Aikido  
Murkenbach-Dojo Böblingen  
Martin Glutsch, 7. Dan

**19.09. Zentraltraining**

Zentraltraining ab 2. Kyu Aikido  
Murkenbach-Dojo Böblingen  
Roland Rilck, 6. Dan

**25.-27.09. Vereinslehrgang**

Vereinslehrgang Waiblingen  
Salier Schulzentrum,

Im Sämann 36, 71334 Waiblingen  
Junya Nakatsugawa, 6. Dan, Aikikai

**27.09.-04.10. Bundeslehrgang**

Bundeswochenlehrgang ab 4. Kyu  
Bad Blankenburg  
Deutscher Aikido-Bund  
Karl Köppel, 8. Dan, BT

**02.-04.10. Trainer**

Trainer-C-Fortbildung  
Hachen/Sauerland  
Deutscher Aikido-Bund

**10.-11.10. DAN-Prüfung**

Dan-Prüfungen voraussichtlich bis 3. Dan  
Deutscher Aikido-Bund

**16.-18.10. Trainer**

Trainer-B-Aus- und -Fortbildungslehrgang  
Bad Blankenburg  
Deutscher Aikido-Bund

**23.-25.10. Bundeslehrgang**

Bundeslehrgang ab 1. Kyu  
Mörfelden-Walldorf  
Deutscher Aikido-Bund

Aktuelle Termine:

<https://aikido-avbw.de/>

<https://www.aikido-bund.de/>

**DAS LEBEN BEGINNT AUSSERHALB DER KOMFORTZONE!**

Bring mal wieder Bewegung in dein Leben:

Mach Sport!

sportdeutschland.de




## Über 120 Grundschul Kinder ließen die Federn fliegen

Zum 22. Badminton-Grundschulturnier des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ (JtFO) in der Hemsbacher Badminton-Oase starteten fast 126 Schüler/-innen aus sechs Grundschulen. Sie spielten auf 26 Grundschulfeldern, die Ralf Benthin, der Besitzer der Badminton-Oase, für die Kinder wieder zur Verfügung gestellt hatte. Bei der Mannschaftswertung hatte nach fünf spannenden Spielrunden die Goetheschule Hemsbach knapp die Nase vorn.

JtFO-Grundschulbeauftragter Karlheinz Hohenadel, der das Turnier wie seit über 20 Jahren leitete, begrüßte die Teilnehmer/-innen und dankte den betreuenden Lehrkräften und Begleitpersonen. Er wies darauf hin, dass ohne Schiedsrichter gespielt wird und nur die beiden Spieler auf dem Spielfeld entscheiden. Bei unterschiedlicher Meinung heißt das Zauberwort „Wiederholung“. Die Kinder setzten das sehr gut um und zeigten große Fairness und Ehrlichkeit.

Auf den Grundschulspielfeldern konnten bis zu 52 Kinder gleichzeitig spielen. Es wurde in vier Zufallsgruppen im „Schweizer System“ gespielt. Die Spielorganisation managten Brigitte Hertinger, Ada Wirnitzer, Birgit Link und Melanie Höpfer. Simone und Tobias Krämer verarbeiteten routiniert die Daten am Computer.

Aus den Hemsbacher Grundschulen kamen die meisten Kinder, einige Vereinsspieler. Meike Hebling coachte die zahlreichen Hebelschüler/-innen. Die Kinder von der Goetheschule wurden von Bianca Rippert ins Rennen geschickt. Claudia Fischer war Coach für die Kinder der Neurottschule Ketsch. Die Pestalozzi-Schule Weinheim hatte Tobias Hilker als Trainer und Betreuer. SG-Badmintonspielerin Katja Terborg hatte mehrere Mannschaften der Carl-Orff-Grundschule Weinheim-Sulzbach auf das Turnier vorbereitet. Die Mannschaft der Sonnbergschule Laudenbach managte Benjamin Krämer. Viele Eltern halfen als Fahrer und Betreuer.

In fünf Spielrunden mit spannenden, kämpferischen teils langen Ballwechseln und knappen Ergebnissen wurden die Platzierungen und damit die Siegermannschaften ermittelt.

In diesem Jahr lag wieder die Goetheschule vorne. Siegggaranten waren Marlon Fink, der als erster seiner Gruppe alle Spiele gewann. Fabian Roth als Gruppenzweiter und die beiden Gruppendritten Eray Demirel und Johann Gutjahr sicherten den Erfolg der Mannschaft. Der zweite Platz ging an die Hebelschule. Ihre erfolgreichsten Kinder waren: Gruppensieger Valentin Ullrich, Ben Liebe (3.) sowie Pitt Olehowski und Pauline Stöcker (beide 4.). Platz drei erreichte das Team der Sonnbergschule Lau-

denbach. Hier war Joshua Krämer klar überlegen. Sebastian Markmann (2.), Fabian Höpfer (7.) und Niclas Kraus (10.) holten die nötigen Punkte. Platz vier ging an die Pestalozzi-Schule Weinheim, die mit Oscar Stockmann (1.), Gabriel Onorio (4.), Julian Zander (7.) und Finn Baltz (10.) ihre erfolgreichsten Spieler hatte. Hebelschule II mit Luca Prosecky, Constantin Lühnsdorf, Julia Beck und Alisa Koc wurde fünfte, knapp vor Goetheschule II mit Jakob Buck, Florian Tichy, Mika Höhnl und Frederik Schmidberger. Platz sieben teilten sich die Carl-Orff-Schule Sulzbach (Lian Grunt, Niklas Terborg, Luan Kohl, Pares Wedemeyer) mit der Neurottschule Ketsch (David Bundschuh, Livi Ballweg, Christian Benz, Ben-Finley Beu). Die Plätze 8 bis 13 belegten: Hebelschule III, Neurottschule II, Hebelschule IV, Pestalozzischule II, Hebelschule V und Goetheschule III.

Bei der Siegerehrung erhielten die Mannschaften JtFO-Urkunden. Karlheinz Hohenadel dankte den betreuenden Lehrkräften, die für die Vorbereitung und Durchführung des Turniers Freizeit geopfert haben. Er lobte die Schüler für ihre Fairness und ihren sportlichen Einsatz.

■ kho



Über 120 badmintonbegeisterte Grundschul Kinder beim Turnier. Foto: K. Hohenadel

**Boule, Boccia & Pétanque** | Boule, Boccia und Pétanque Verband Baden-Württemberg | www.petanque-bw.de

**Sieg bei der Deutschen Meisterschaft**

Die Deutsche Meisterschaft in der Königs-Disziplin Triplette am 16./17. Mai in Düsseldorf, war wie gewohnt perfekt vorbereitet und organisiert vom Club Düsseldorf sur place. Die Spieler/-innen kamen sogar in den Genuss, auf ganz neu angelegten Plätzen zu spielen.

In der zweiten K.O.-Runde (1/16 Finale) am ersten Spieltag, waren noch neun der 35 Teams aus BaWü dabei.

In das 1/8-Finale am Sonntag hatten es unsere folgenden vier Teams geschafft:

- BaWü 1: Lukas Hirte, Johannes Hirte und Kevin Krohmer
- BaWü 2: Tobias Müller, Jannik Schaake und Pascal Keller
- BaWü 5: Johannes Frick, Tamara Muschel und Peter Muschel
- BaWü 7: Tehina Anania, Dominique Tsuroupa und Kai Robin Stentenbach

Neben unseren Teams, inklusive unseren Landesmeistern, waren hier u.a. auch die vier top Teams Bayern 1, Berlin 1, Nord 1 und RhPf 1 am Start.

Die Ergebnisse unserer Teams im 1/8-Finale:

- BaWü 1 gegen Berlin 1 – 13:4
- BaWü 2 gegen NRW 6 – 13:10
- BaWü 5 gegen NRW 7 – 13:10
- Bayern 1 gegen BaWü 7 – 13:12

Somit standen noch drei unserer Teams im 1/4-Finale – nachfolgend alle Ergebnisse vom 1/4 Finale:

- BaWü 1 gegen BaWü 5 – 13:9
- BaWü 2 gegen Nord 1 – 13:11
- Bayern 1 gegen NRW 10 – 13:9
- RhPf 1 gegen NRW 12 – 13:9



V.l.: Tobias Müller, Jannik Schaake und Pascal Keller (Deutsche Vizemeister), DPV-Vertreter und die neuen Deutsche Meister Triplette 2026: Lukas Hirte, Johannes Hirte & Kevin Krohmer. Foto: BBPV

Das Team BaWü 5, Johannes Frick (SG Terra Libre Ravensburg), Tamara Muschel und Peter Muschel (beide BC Friedrichshafen), beendete die DM damit auf einem respektablen 5. Platz – Glückwunsch dazu!

Neben Bayern 1, RhPf 1 und unserem top Team BaWü 1 stand, dank viel Kampfgeist, Erfahrung und guter Nerven, auch BaWü 2 verdient im Halbfinale. Damit waren schon zwei BaWü-Teams sicher auf dem Treppchen!

Die beiden Halbfinal-Begegnungen endeten wie folgt:

- BaWü1 gegen RhPf 1 – 13:12
- BaWü 2 gegen Bayern 1 – 13:3

Wahnsinn, unsere zwei top Teams standen sich im Finale gegenüber:

- BaWü 1: Kevin Krohmer (PC Burggarten Horb), Lukas Hirte und Johannes Hirte (beide BC Stuttgart)

- und
- BaWü 2: Tobias Müller (PC Burggarten Horb), Jannik Schaake und Pascal Keller (beide TV-Waldhof Mannheim)

Unsere amtierenden Landesmeister BaWü 1 konnten sich am Ende mit einem 13:6 Sieg die Meisterschaft sichern.

Herzliche Glückwünsche an Tobse, Jannik und Pascal zum Vize-Meister und unseren Landesmeistern, Kevin, Lukas und Johannes zum Titel "Deutscher Meister Triplette 2026" – ihr habt alle eine überragende Meisterschaft gespielt! Im B-Turnier erreichte unser Team BaWü 8, Gabriel Huber, Fabian Vonberg und Marvin Petzold (alle TV-Waldhof Mannheim), den 2. Platz. Glückwunsch auch zu dieser Leistung!

■ Yvonne Retter, BBPV-Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

BILDUNG  
IM SPORT

www.dosb.de

@dosb

#sportdeutschland

## Bowling & Kegeln | Badischer Landesverband für Bowling- und Kegelsportvereine

### KV Liedolsheim triumphiert doppelt: Deutsche Meisterschaft und Pokalsieg in Ettlingen

Zwei Wochenenden voller Jubel, Emotionen und sportlicher Höchstleistungen: Die Frauenmannschaft des KV Liedolsheim hat in Ettlingen Geschichte geschrieben. Innerhalb weniger Tage sicherten sich die Keglerinnen sowohl den Deutschen Meistertitel als auch den Deutschen Pokalsieg – ein beeindruckendes Double, das ihre Ausnahmestellung im deutschen Frauenkegeln eindrucksvoll unterstreicht.

Nach einer souveränen Saison krönten die Liedolsheimerinnen ihre Leistungen im Finalspiel gegen SV Pöllwitz um die Deutsche Meisterschaft mit einer eindrucksvollen Teamleistung. Im packenden Endspiel zeigten sie Nervenstärke und Präzision auf höchstem Niveau und ließen ihren Konkurrentinnen keine Chance. Besonders in den entscheidenden Momenten bewies das Team um Kapitänin Saskia Seitz enorme Geschlossenheit und Spielreue.

Nur eine Woche später folgte der nächste Triumph: Im Final4 des Deutschen Pokals bestätigten die Liedolsheimer Keglerinnen ihre überragende Form. Mit einer konzentrierten und kämpferischen Vorstellung machten sie den Doppelerfolg perfekt und holten den Pokal nach Liedolsheim. Die zahlreichen mitgereisten Fans sorgten dabei für Gänsehautatmosphäre und feierten ihre Mannschaft ausgelassen. Nach dem Welpokal-Sieg im Oktober 2025 ist dies der dritte Erfolg in einer Saison.



Das Team der KV Liedolsheim. Foto: BLBK

Trainer Harald Seitz zeigte sich stolz: „Das war eine großartige Teamleistung. Die Mädels haben gezeigt, was in ihnen steckt – technisch, taktisch und mental auf allerhöchstem Niveau.“

Mit dem Gewinn von Meisterschaft und Pokal setzt der KV Liedolsheim seine beeindruckende Erfolgsserie fort und schreibt ein neues Kapitel in der Vereinsgeschichte. Nach einer kurzen Verschnaufpause steht nun die Vorbereitung auf die kommende Saison an – mit dem Ziel, die goldene Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben.

## Handball | Baden-Württembergischer Handball-Verband | www.bwhv.org

### Bericht des Baden-Württembergischen Handball-Verbands (BWHV) zur Regionalligasaison 2025/26

Die Regionalliga Baden-Württemberg der Männer und Frauen hat in ihrer ersten Spielzeit unter dem Dach des Baden-Württembergischen Handball-Verbands eine sportlich attraktive und spannende Saison erlebt. In beiden Ligen wurden die Entscheidungen sowohl im Titelrennen als auch im Kampf um Klassenerhalt und Abstieg teilweise erst am letzten Spieltag getroffen.

In der **Regionalliga der Männer** setzte sich der TSB Schwäbisch Gmünd am Ende verdient die durch und krönte eine konstante Saisonleistung mit dem Titelgewinn. Ebenfalls Grund zur Freude hatte die HSG Albstadt, die sich durch eine starke Spielzeit den Aufstieg am letzten Spieltag sichern konnte. Ebenso dramatisch verlief der Abstiegskampf: Der TV Neuhausen bewies Nervenstärke und sicherte sich erst am letzten Spieltag den Klas-



TSB Schwäbisch Gmünd. Foto: Immer

senerhalt. Weniger glücklich verlief die Saison hingegen für Wangen, Plochingen und Blaustein, die den Gang in die Oberliga antreten müssen.

In der **Frauen-Regionalliga** dominierte Frisch Auf Göppingen 2 das Geschehen und sicherte sich souverän die Meisterschaft. Damit qualifizierte sich das Team ebenso wie der HC Schmiden/Oeffingen für die Aufstiegsrunde zur 3. Liga. Beide Mannschaften vertreten den BWHV damit auf überregionaler Ebene und kämpfen um den Sprung in die dritthöchste deutsche Spielklasse.

Im Tabellenkeller standen die letzten drei Teams bereits fest: Schwaikheim, Freiburg 2 und Rintheim belegen die Plätze 10 bis 12.



Frisch Auf Göppingen 2. Foto: Frick

**Fazit**

Die Premiersaison der Regionalliga Baden-Württemberg unter dem BWHV war geprägt von hoher Leistungsdichte, spannenden Entscheidungen und einer gelungenen strukturellen Weiterentwicklung

des Spielbetriebs. Während an der Spitze verdiente Meister gekürt wurden, zeigte insbesondere der Abstiegskampf in beiden Ligen die Ausgeglichenheit der Spielklasse.



**Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH**

Horrheimer Straße 28-36, 71665 Vaihingen / Enz-Ensingen  
 Ansprechpartner: Frederick Paries, Tel. 07042 2809-522, frederick.paries@ensinger.de  
[www.ensinger.de](http://www.ensinger.de)



**GPS-FARMING**

Neue Industriestraße 8, 74934 Reichartshausen  
 Ansprechpartner: Christian Brand, Tel. 0151 44274173, cbrand@gps-farming.de  
[www.gps-farming.de](http://www.gps-farming.de)



**InterConnect GmbH & Co. KG**

Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe  
 Ansprechpartner: Ben Rudolph, Tel. 0721 6656-0, vertrieb@intellionline.de  
[www.intellionline.de](http://www.intellionline.de)



**Kempf GmbH & Co. KG**

Otto-Hahn-Straße 5, 69190 Walldorf  
 Ansprechpartner: Nico Kempf, Tel. 06227 8220-22, nico@kempf-led.de  
[www.kempf-led.de](http://www.kempf-led.de)



**McArena GmbH**

Karl Ferdinand Braun Straße 3, 71522 Backnang  
 Ansprechpartner: Matthias Prinz, Tel: 07191 37899-01, mp@mcarena.de  
[www.mcarena.de](http://www.mcarena.de)



**Union Bauzentrum Hornbach GmbH**

Le Quartier Hornbach 11, 67433 Neustadt a.d. Weinstraße  
 Ansprechpartner: Jochen Deck, Tel. 07261 941921, jochen.deck@hornbach.com  
[www.hornbach-baustoff-union.com](http://www.hornbach-baustoff-union.com)



## Bahr folgt auf Bach

### Führungswechsel im Rugby-Verband Baden-Württemberg

Der 74-jährige ehemalige Sonderschulrektor Karl-Heinz Bahr aus Zimmern-Horgen, seit 2002 Vorsitzender des Rugby-Club Rottweil, ist neuer Vorsitzender des Rugby-Verbandes Baden-Württemberg (RBW). Bahr fand als Schüler von Nationalspieler und Studienrat Günter Thiel am Rottweiler Leibniz-Gymnasium zum Rugbyspiel und kämpfte bis Ende der Saison 1984/85 in der ersten Sturmreihe des damaligen Bundesligisten und an der Seite von Bernd Kramer und Volker Weber.

Karl-Heinz Bahr ist seit vielen Jahren stellvertretender RBW-Vorsitzender für Württemberg und folgte am 11. April 2026 bei der Ordentlichen Mitgliederversammlung des RBW im Haus des badischen Sports in Karlsruhe auf Claus-Peter Bach (Plankstadt). Der gebürtige Neuenheimer hatte seit 1986 als Vorsitzender gewirkt und wurde nach 40 Jahren im Ehrenamt von der Mitgliederversammlung einstimmig zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Auch der Badische Sportbund Nord und der Württembergische Landessportbund, deren Präsidenten ebenso wie BSB-Geschäftsführer Michael Titze der Mitgliederversammlung in voller Länge von drei Stunden beiwohnten, dankten Bach, der seit 2010 als Leistungssport-Vizepräsident des BSB Nord und Mitglied des Landesausschusses zur Förderung des Leistungssports und seit 2022 als Vorsitzender des Präsidialausschusses Leistungssport im Landessportverband Baden-Württemberg wirkt und in dieser Funktion Mitglied im LSV-Präsidium ist. Präsident Gert Rudolph überreichte Bach nach einer bewegenden Laudatio die Verdienstmedaille des BSB Nord, und Präsident Andreas Felchle brachte die Goldene Ehrennadel des WLSB mit, nachdem er den scheidenden RBW-Vorsitzenden so heftig gelobt hatte, dass es diesem die Sprache verschlug. Bach erhielt außerdem für sein Lebenswerk den Award der European Veterans Rugby Association.

Am 19. April wurde Bach von den Delegierten des Deutschen Rugby-Tages in Duisburg mit einem Votum von 99,1 Prozent der abgegebenen Stimmen in das Ehrenpräsidium von Rugby Deutschland gewählt, dem außerdem Fritz Raupers (Hannover), Peter Welsh (Berlin) und Ian Rawcliffe (Rödermark) angehören.

Zwei andere hoch verdiente Mitarbeiter schieden aus ihren RBW-Ämtern aus: Wolfgang Mund (85) vom Heidelberger Ruderklub, über 25 Jahre Schatz-



Der neue RBW-Vorsitzende Karl-Heinz Bahr (links) ernennt Claus-Peter Bach zum Ehrenpräsidenten des Rugby-Verbandes, den er 40 Jahre lang geführt hat. Foto: Trost

meister und zuletzt Kassenprüfer, ist nach einem schweren häuslichen Unfall und gravierenden Verletzungen zum Aufgeben gezwungen, und der stellvertretende Schatzmeister Georg Walter (89) vom SC Neuenheim machte seine Ankündigung wahr und schied mit Bach aus. Ältester Teilnehmer der Mitgliederversammlung war übrigens Ehrenmitglied Heinz Reutlinger vom TSV Handschuhsheim, der mit dem Regionalexpress und der Straßenbahn von Heidelberg nach Karlsruhe gekommen war. Heinz Reutlinger wird am 21. Februar 2027 100 Jahre alt. Ehrenmitglied Helmut Rohr (75) vom Stuttgarter RC nahm die einstimmig erfolgte Entlastung des Vorstandes, der Kassenprüfer und des Schiedsgerichts vor und leitete die Neuwahlen ein, die ausnahmslos einstimmige Voten erbrachten.

Der RBW-Vorstand zeichnete den erfolgreichen RBW-Mädchentrainer Andreas Malaizier (Heidelberg) mit der Verdienstnadel aus, ehe die Mitgliederversammlung Marko Protega zum Ehrenmitglied wählte. Er war Nationalspieler und letzter Nationaltrainer in Jugoslawien, Gründer, 2. Vorsitzender und Geschäftsführer der European Veterans Rugby Association und Schulrugby-Beauftragter des RBW. Als Mitbegründer und Schülertrainer des TB Rohrbach formte er die späteren Nationalspieler Alexander Widiker, Kehoma Brenner, Arthur Zeiler und Ali Sürier. 1984 war Marko Protega Bürgermeister des Athletendorfes bei den Olympischen Winterspielen in Sarajewo.

Die Vorstandsmitglieder berichteten über einen Verband, der sich hauptsächlich um die Förderung junger Spieler/-innen kümmert und der 2025 Erfolge auf allen sportlichen Ebenen feierte. Der 20 Vereine mit 3.216 Mitgliedern starke RBW wurde bei den deutschen Meisterschaften des Landesauswahlen Erster bei den Frauen und den U16-Jugendlichen, Zweiter bei den U15-Mädchen und den U18-Juniorinnen sowie Dritter bei den U18-Junoren. Herausragend war der Sieg der U16-Jungen und Platz zwei der U18-Mädchen bei den Heidelberg Sevens im Wettstreit mit Teams aus sieben Nationen. Bei internationalen Aufgaben in Brüssel, in Prag, gegen den englischen Shelford RFC, den niederländischen Meister Den Haag und die kanadische Auswahl der Dog River Howlers wurden Erfolge oder sehr gute Resultate erzielt. Der Anteil von Baden-Württembergern in den deutschen Nationalteams liegt zwischen 40 (Männer-XV), 60 (Männer-7s), 65 (Frauen-7s) und 90 (Frauen-XV) Prozent. Der LSV hat seinen Leistungssport-Zuschuss für 2026 auf 196.000 Euro erhöht. 96,4 Prozent der RBW-Ausgaben wurden 2025 für den Sport und die Jugendarbeit aufgewandt, nur 3,6 Prozent für die Verwaltung und Reisekosten.

Der RBW bedauert die Insolvenz des Rhein-Neckar-Fernsehens und den Ausstieg der Partner CapriSun und mbits imaging GmbH, dankt aber seinen zahlreichen Partnern, die sich auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten zum Rugbysport bekennen.

Schatzmeister Wolfgang Seibert vom Heidelberger Turnverein forderte zu sparsamem Wirtschaften auf. Schiedsrichter-Obmann Thomas Bollian von der Rudergesellschaft Heidelberg lobte den Fleiß, die Wissbegierde und die Vollbeschäftigung der Match Officials, prangerte aber die garstige und im Rugbysport gänzlich unübliche Missachtung der Schiedsrichter/-innen durch Kindertrainer und Zuschauende an. Künftig werden pöbelnde Trainer mit Lizenzentzug bestraft.

Aus den Reihen der Vereine wurde der Wunsch nach einer Wiederbelebung der Verbandsliga laut, den der Vorstand erfüllen wird.

**Der RBW-Vorstand**

**Vorsitzender:** Karl-Heinz Bahr (RC Rottweil)

**Stellvertretende Vorsitzende:**

Alexander Wiedemann (Nordbaden/Heidelberger RK) und Roland Geuss (Südbaden/Freiburger RC)

**Schatzmeister:** Wolfgang Seibert (Heidelberger TV)

**Lehrwart:** Jan Ceselka (TSV Handschuhsheim)

**Sportwart:** Benjamin Merdes (SC Neuenheim)

**Schriftführer:** Julian Schmitt (Quadball Heidelberg)

**Staffelleiter:** Christoph Papajewski (Stuttgarter RC)

**Jugendwartin:** Caroline Trost (Heidelberger TV)

**Schiedsrichter-Obmann:** Thomas Bollian (RG Heidelberg)

**Schulrugby-Beauftragter:** Bernard Guyénot (Stuttgarter RC)



BSB-Präsident Gert Rudolph (links) überreicht die Verdienstplakette an Claus-Peter Bach. Foto: Trost

**Passstelle:** Regina Schuster (Heidelberger RK)

**Frauenwartin:** Caroline Augspurger-Hacker (Heidelberger RK)

**Antidoping-Beauftragter:** Markus Hirsch (Stuttgarter RC)

**Ombudsmann gegen sexualisierte Gewalt:** Bo Pernter (MTV Ludwigsburg)

**Kassenprüfer:**

Harald Hößler (RG Heidelberg) und Guntrum Hacker (Heidelberger RK)

**Schiedsgericht:**

Simon Wilde (RC Rottweil), Marko Protega und Claus-Peter Bach (SC Neuenheim)

**Zwei Titel für Fröbelschule und Englischs Institut**

**33 Mannschaften bei den Rugby-Meisterschaften der Schulen**

An den Heidelberger Stadtschulmeisterschaften im Rugby, die gemeinsam mit dem nordbadischen Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ von Eva Zerweck und zahlreichen Helfer/-innen des TSV Handschuhsheim auf den drei Rugbyplätzen am Zoo durchgeführt wurden, haben 33 Schulmannschaften in sechs Altersklassen teilgenommen.

Jeweils zwei Meistertitel errangen Mannschaften der Fröbelgrundschule und des privaten Gymnasiums Englischs Institut Heidelberg. Jeweils einen Meistertitel eroberten Mannschaften des privaten Gymnasiums Heidelberg College, wo der deutsche Rugbysport um 1850 seine Wiege hatte, und die Willy-Hellpach-Schule.

Die Sieger dürfen am Landesfinale des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ teilnehmen, das am 1. Juli an gleicher Stelle stattfinden wird.

Was die Zahl von rund 390 teilnehmenden Schüler/-innen anbelangt, verzeichneten die Organisatoren eine deutlich steigende Tendenz.

Hier die Resultate der sechs Altersklassen:

**U8:** 1. Fröbelgrundschule, 2. Kurpfalz-Grundschule, 3. Tiefburg-Grundschule, 4. Neuburgschule Dossenheim

**U10:** 1. Fröbelgrundschule II, 2. Kurpfalz-Grundschule, 3. Tiefburg-Grundschule, 4. Kurpfalzscheule Dossenheim, 5. Schlierbach-Grundschule, 6. Fröbelgrundschule I

**U12:** 1. Englischs Institut, 2. Elisabeth-von-Thadden-Schule, 3. Liselotte-Gymnasium Mannheim, 4. Konrad-Adenauer-Schule Pforzheim, 5. Integrierte Gesamtschule Mannheim-Herzogenried III, 6. IGMH II, 7. IGMH I

**U14:** 1. Heidelberg College, 2. Englischs Institut, 3. Elisabeth-van-Thadden-Schule, 4. Bunsengymnasium, 5. GSS Mannheim, 6. IGMH, Liselotte-Gymnasium Mannheim

**U16:** 1. Englischs Institut, 2. Bunsengymnasium, 3. Elisabeth-von-Thadden-Schule

**U17:** 1. Willy-Hellpach-Schule, 2. Englischs Institut, 3. Helmholtz-Gymnasium, 4. Elisabeth-von-Thadden-Schule, 5. AfK Stuttgart, 6. Bunsengymnasium

■ CPB



# BBS KINDER- & JUGENDSPORTFEST

**Samstag, 13. Juni 2026**

**10:30 – 15:00 Uhr**



Rheintalhalle  
Baden-Baden Sandweier



ab 8 Jahren – Kinder & Jugendliche **mit & ohne** Behinderung



Essen & Getränke gibt es vor Ort zu kaufen



Einzel-/Gruppenanmeldung an [tanja.wolf@bbsbaden.de](mailto:tanja.wolf@bbsbaden.de)

*Ablauf:*



## **Geschicklichkeitswettbewerb**

In Teams an verschiedene Stationen

## **Mittagspause**

Mit leckerem Essen vom TV Sandweier

## **Perspektivwechsel**

Probiert neue Sportarten aus

1

2

3

[www.bbsbaden.de](http://www.bbsbaden.de)

**Sportschießen** | Badischer Sportschützenverband | www.bsvleimen.de

**Freiluft-Filmabend als erfolgreiches Jugendprojekt beim Sportschützenverein in Reichartshausen**

Mit einem abwechslungsreichen Freiluft-Filmabend hat Finnegan Lange am 8. Mai 2026 ein besonderes Jugendprojekt bei der Schützengilde Reichartshausen umgesetzt. Die Veranstaltung diente zugleich als praktischer Bestandteil seiner Ausbildung zum Jugendleiter und markiert einen wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung der Vereinsjugend. Rund 20 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 17 Jahren nahmen teil und sorgten für einen lebendigen, generationsübergreifenden Abend. Ziel des Projekts war es, den Zusammenhalt innerhalb der Schützenjugend zu stärken, neue Kontakte zu fördern und ein gemeinsames Erlebnis für unterschiedliche Altersgruppen zu schaffen. Der Abend begann mit einem gemeinsamen Grillen, bevor im Anschluss ein Open-Air-Film unter freiem Himmel gezeigt wurde. Ergänzt wurde das Programm durch Kennenlern- und Gruppenspiele, die den Abend und die Gruppenbildung vervollständigten.



Foto Juan Zelko  
08. Mai 2026

Jugendliche beim Open-Air Kino. Foto: Juan Zelko

**Ein Jugendleiter mit vielseitigem Werdegang**

Der neue Jugendleiter (seit März d.J.) der Schützengilde, Finnegan Lange, ist 22 Jahre alt und bringt bereits umfassende Erfahrung aus der Jugendarbeit mit. Sein Einstieg in die Vereinsarbeit begann vor vier Jahren, als er während seiner Schulzeit am Adolf-Schmittthener-Gymnasium Neckarbischofsheim erstmals als Jugendsprecher in die Vorstandschaft der Schützengilde gewählt wurde. Nach dem Abitur sammelte er praktische Berufserfahrung beim Baumarktunternehmen Hornbach, bevor er eine sport- und ausbildungsorientierte Laufbahn einschlug. Seit etwa eineinhalb Jahren befindet er sich in Ausbildung an der Sport- und Physio-

schule Waldenburg, wo er in der Ausbildung zum Sport- und Gymnastiklehrer und Physiotherapeuten wechselte. Damit verfolgt er gezielt eine Doppelqualifikation im Gesundheits- und Sportbereich.

**Breite Ausbildung im Jugend- und Sportbereich**

Parallel zu seiner beruflichen Ausbildung engagiert sich Finnegan intensiv in der Qualifizierung für seine neue Aufgabe. Dazu gehörten unter anderem die Jugendbasislizenz des Badischen Sportschützenverbandes sowie die Jugendleiterausbildung der Badischen Sportjugend, die Teil des Badischen Sportbundes Nord ist. Die Ausbildung zum Jugendleiter umfasst mehrere Module, darunter einen Grundlehrgang, eine Seminarphase mit frei wählbaren Fortbildungen, einen Prüfungslehrgang sowie ein eigenständig durchzuführendes Jugendprojekt. Genau dieses Projekt setzte Finnegan nun mit dem Freiluft-Filmabend um.

**Vom Konzept zur neuen Tradition**

Besonderes Augenmerk legte er auf die nachhaltige Wirkung der Veranstaltung. Bereits im Vorfeld wurde im Jugendteam der Schützengilde beschlossen, das Projekt nicht als einmalige Aktion zu verstehen. Vielmehr soll es künftig als Impuls für eine jährliche Veranstaltung dienen, die gemeinsam mit den Jugendlichen geplant und umgesetzt wird. Der gelungene Abend zeigte dabei deutlich, welches Potenzial in der Verbindung aus Ausbildung, Ehrenamt und jugendlicher Beteiligung steckt. Der Freiluft-Filmabend wurde von allen Beteiligten positiv aufgenommen und als voller Erfolg bewertet – sowohl organisatorisch als auch im Hinblick auf das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Schützenjugend. Mit seinem Engagement verbindet Finnegan Lange fachliche Qualifikation, praktische Erfahrung und ehrenamtliche Verantwortung – und setzt damit neue Impulse für die Jugendarbeit in Reichartshausen. ■ Juan Zelko

Jugendwartin Schriftführer  
 Kassiererin Vereinsmanager  
**Helfer Übungsleiter**  
 Betreuer Trainerin  
 Kampfrichter FSJ'ler Schiedsrichterin  
 Trainerassistentin Ehrenamt  
 BFD'ler Pressesprecherin Vorsitzende  
 Präsidentin Freiwillige  
 Vorstand Gruppenleiter  
**Volunteer**

**EHRENAMT IM SPORT**

**Tischtennis** | Badischer Tischtennisverband | www.battv.de

**Verbandstag 2026**

Der 52. ordentliche Verbandstag 2026 des Badischen Tischtennis-Verbandes findet am Sonntag, 21. Juni 2026, in der Sonnenberghalle am Schulzentrum in 74918 Angelbachtal statt. Beginn ist um 11:00 Uhr.

Anträge zum Verbandstag sind nach § 10, Abs. 4 der Satzung des BTTV spätestens vier Wochen vorher schriftlich oder per E-Mail mit Begründung beim Präsidenten und der Geschäftsstelle einzureichen (Eingang bis zum 24. Mai 2026).

Entsprechend § 6, Abs. 1 unserer Satzung ist die Teilnahme am Verbandstag Pflicht. Nichtteilnahme am Verbandstag wird lt. § 3 der Strafordnung mit einer Ordnungsstrafe von € 75,00 geahndet.

Anträge zur Satzungsänderung müssen nach § 30, Abs. 2 bis zum 1. Mai 2026 schriftlich mit Begründung beim Präsidenten des BTTV eingereicht werden. ■

## Neue Trainer-C-Ausbildung Athletikfitness

**Die Nachfrage nach funktionellen, intensiven Trainingsformen wächst – auch im organisierten Sport. Eine neue Trainer-C-Ausbildung greift diesen Trend auf und verbindet moderne Athletikformate mit fundiertem Hintergrundwissen.**

Gerade junge Erwachsene suchen intensive, funktionelle Trainingsformen. Sie wollen sich auspowern, ihre Leistungsfähigkeit verbessern und gleichzeitig etwas für ihre Gesundheit tun. Für viele Vereine stellt sich deshalb eine wichtige Frage: Wer kann solche Angebote qualifiziert, sicher und nachhaltig anleiten? Mit der neuen Ausbildung Trainer C Fitness Gesundheit – Athletikfitness wird genau hier angesetzt.

Die Ausbildung richtet sich an Trainer, die im Verein ein vielfältiges fitness- und gesundheitsorientiertes Angebot aufbauen oder erweitern möchten, welches u.a. auch für junge Erwachsene attraktiv ist. Im Basismodul werden die Grundlagen gelegt: Trainingslehre, sportmedizinische Hintergründe, sportorganisatorische Aspekte sowie Aufbau und Methodik einer Sportstunde. Dieses Fundament sorgt dafür, dass moderne Trainingsformen nicht nur motivierend, sondern auch sinnvoll gesteuert werden.

In den praxisintensiven Fachmodulen an der Sportschule Steinbach geht es dann in die Umsetzung. Auf dem Programm stehen u.a.:

- Functional Training
- Cross- und Outdoortraining

- Core- und Mobility-Training
- Ausdauer- und Koordinationstraining
- Aktuelle Fitnesstrends

Dabei geht es nicht darum, möglichst viele Übungen kennenzulernen, sondern Trainingsprinzipien zu verstehen, Belastungen richtig zu dosieren und Stunden strukturiert aufzubauen. Formate wie HIIT oder Functional Training sind attraktiv – aber auch anspruchsvoll. Technik, Intensität und Trainingssteuerung müssen stimmen, damit aus einem motivierenden Workout kein gesundheitliches Risiko wird. Die Ausbildung verbindet daher moderne Trainingsformen mit fundiertem Hintergrundwissen. Sie gibt Sicherheit im Umgang mit intensiven Formaten und hilft, diese sinnvoll in den Vereinskontext einzubinden – egal ob als eigenständiges Angebot oder als Ergänzung bestehender Gruppen.

Die Qualifizierung ist im Blended-Learning-Format aufgebaut. Nach einer Selbstlernphase über die Bildungsplattform des Badischen Turner-Bunds folgen die Präsenzphasen an der Sportschule Steinbach. Dort werden die zuvor erarbeiteten Inhalte vertieft, praktisch angewendet und miteinander verknüpft. So lässt sich die Ausbildung gut mit Beruf, Studium oder Ehrenamt vereinbaren.

Vereine, die ihr Fitnessangebot weiterentwickeln und insbesondere junge Erwachsene ansprechen möchten, investieren mit dieser Ausbildung gezielt



Athletikfitnens. Foto: T. Seifinger

in die Zukunft. Und Trainer erhalten die Möglichkeit, ihre Kompetenz im Bereich Athletikfitness auf ein solides Fundament zu stellen.

### Ausbildungsstart im September 2026

#### Basismodul

L-260153 |  
30.09.2026  
Selbstlernphase BTB-Bildungsplattform  
Einführungsseminar online |  
30.09. | 19–20 Uhr

#### Fachmodul 1

L-262031 |  
09.–13.11.2026 | Sportschule Steinbach

#### Fachmodul 2

L-262032 |  
07.–09.12.2026 | Sportschule Steinbach

#### Prüfung

L-262033 |  
13.–15.01.2027 | Sportschule Steinbach

Weitere Informationen und Anmeldung unter:  
[www.badischer-turner-bund.de/bildung](http://www.badischer-turner-bund.de/bildung)

## Impressum

### Baden-Württemberg-Teil

#### Herausgeber:

Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)  
Uli Derad (Hauptgeschäftsführer)  
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart  
Tel. 0711 207049-850, Fax -878/-879, [www.lsvbw.de](http://www.lsvbw.de)

#### Redaktion:

Silke Bernhart (verantw. Redakteurin/v. i. S. d. P.)  
Tel. 0711 207049-872, [s.bernhart@lsvbw.de](mailto:s.bernhart@lsvbw.de)

#### Marketing/Anzeigen:

Sport-Marketing Baden-Württemberg  
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart  
Tel. 0711 28077-182, Fax -108, [info@smbw-gmbh.de](mailto:info@smbw-gmbh.de)

ISSN 1868-5765

Erscheinungsweise: monatlich

### BSB-Teil

#### Herausgeber:

Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)  
Michael Titze (verantwortlich)  
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe  
Tel. 0721 1808-0, [www.badischer-sportbund.de](http://www.badischer-sportbund.de)

#### Redaktion & Abonnements:

Tim Geißler, Tel. 0721 1808-15  
[redaktion@badischer-sportbund.de](mailto:redaktion@badischer-sportbund.de)

#### Anzeigen:

Saskia Seidita, Tel. 0721 1808-25  
[s.seidita@badischer-sportbund.de](mailto:s.seidita@badischer-sportbund.de)

#### Realisation:

Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich.

Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe 2026: Sonntag, 21. Juni 2026 | Erscheinungstermin: 1. Juli 2026



# Partner des BSB Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) arbeitet eng mit Partnerunternehmen aus der Wirtschaft zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Bereichen kompetent zu unterstützen. Knapp 800.000 Vereinssportler/-innen, 2.437 Vereine, 52 Fachverbände und 9 Sportkreise in Nordbaden profitieren von den Kooperationen und vielfältigen Service-Angeboten. Nutzen Sie den Dialog mit Experten, vertrauen Sie auf deren langjährige Erfahrung und entwickeln Sie gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen](http://www.badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen)



ARAG Sportversicherung  
Versicherungsbüro  
beim BSB Nord e.V.  
Am Fächerbad 5  
76131 Karlsruhe  
Tel. 0721 957963-15  
Fax 0721 205017  
vsbkarlsruhe@arag-sport.de  
[www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de)

## Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.



Gotthilf BENZ  
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG  
Grüninger Straße 1-3  
71364 Winnenden  
Tel. 07195 6905-0  
Fax 07195 6905-77  
info@benz-sport.de  
[www.benz-sport.de](http://www.benz-sport.de)

## 10% Sonderrabatt auf alle Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins-, Breiten- und Leistungssport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.



SPORTSTÄTTENBAU  
Garten-Moser  
An der Kreuzeiche 16  
72762 Reutlingen  
Tel. 07121 9288-0  
Fax 07121 9288-50  
info@sportstaettenbau-gm.de  
[www.sportstaettenbau-gm.de](http://www.sportstaettenbau-gm.de)

## Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Padeltennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.



Polytan GmbH  
Gewerbering 3  
86666 Burgheim  
Tel. 08432 87-0  
Fax 08432 87-87  
info@polytan.com  
[www.polytan.com](http://www.polytan.com)

## Nachhaltige Sportböden seit über 50 Jahren

Den optimalen Boden für sportliche Erfolge bereiten – diesen Anspruch verfolgt Polytan seit 1969 und ist so zum Inbegriff für Qualitätsführerschaft bei Sportbelägen im Außenbereich geworden. Das gesamte Leistungsspektrum beinhaltet die Entwicklung, Herstellung und den Einbau der Sportböden, sowie Linierung, Reparatur, Reinigung, ebenso wie den Ausbau und das Recycling des abgenutzten Kunstrasenplatzes – alles aus einer Hand.



Staatliche Toto-Lotto GmbH  
Baden-Württemberg  
Nordbahnhofstraße 201  
70191 Stuttgart  
Tel. 0711 81000-112  
Fax 0711 81000-115  
info@lotto-bw.de

## Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien fließen zum Großteil in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der Staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind rund drei Milliarden Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.



The ARAG logo consists of the word "ARAG" in a bold, black, sans-serif font, centered within a black circular border.

ARAG



ARAG Nichtmitgliederversicherung

# Sicher im Spiel. *Rundum geschützt.*

Neue Mitglieder bringen Ihren Verein nach vorn. Begeistern Sie potenzielle Verstärkung für Ihre Aktivitäten. Unsere speziell entwickelte Zusatzversicherung schützt sämtliche Nichtmitglieder, die aktiv an Ihren Sportveranstaltungen teilnehmen. Genauso wie Ihre Vereinsmitglieder. Mit Haftpflicht, Unfall- und Rechtsschutz. Und das sogar auf dem Rückweg. Willkommen im Team!

Mehr Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)

